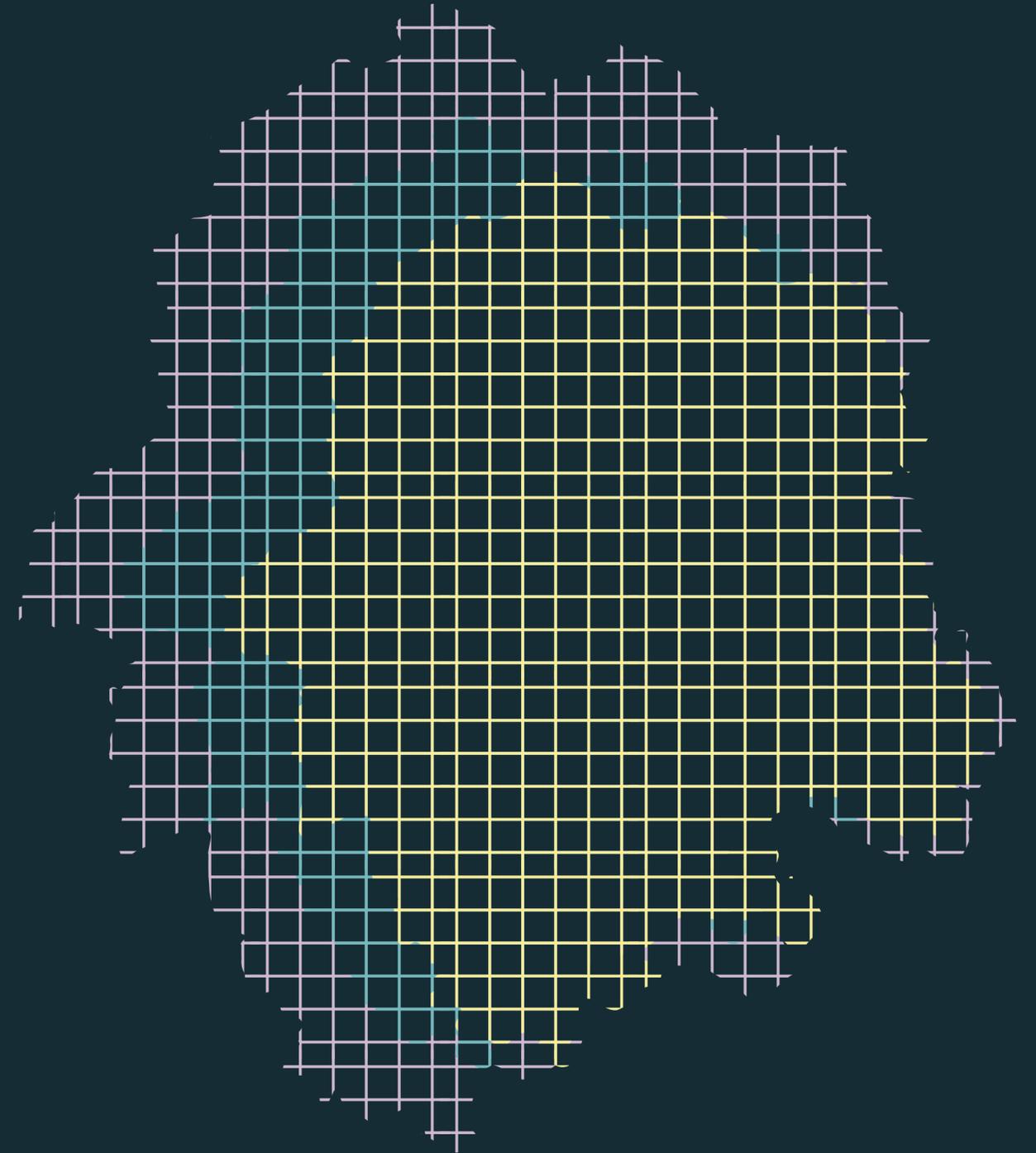


INTEGRIERTES
FLÄCHENKONZEPT
MÜNSTER

Abschlussdialog #4

Donnerstag, 9. November 2023



www.stadt-muenster.de/stadtplanung/planen/intergrierte-flaechenentwicklung

TRACTEBEL
ENGIE

lrm. Landschafts
architekten

RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE
ARCHITEKTEN STADTPLANER INGENIEURE



BEGRÜßUNG
Robin Denstorff
Stadtbaurat

BEGRÜßUNG

Prof. Klaus Overmeyer
Urban Catalyst

Tagesordnung

17:00 h **Intro**

Integriertes Flächenkonzept Münster

17:10 h **Part A - Impuls**

Rückblick Ergebnisse Werkstatt 3b & Online-Beteiligung

Vorstellung Zielflächenkulisse

18:00 h **Part B - Aktion**

Zielflächenkulisse konkret: Austausch an Dialog-Stationen

19:30 h **Part C - Abschlussinterview**

Blitzlicht aus den Perspektiven

Abschlussdebatte im Plenum

19:50 h **Ausblick & Ausklang**

Wie geht's weiter?

Foto-Hinweis

Während der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen gemacht, die für die anschließende Dokumentation und Nachberichterstattung der IFM-Werkstätten verwendet und veröffentlicht werden.

Sollten Sie im Einzelfall **nicht** mit der Veröffentlichung einverstanden sein, teilen Sie dies gerne dem Team von Urban Catalyst mit.

IMPULS
Zusammenfassung
Werkstattverfahren

IFM Anlass

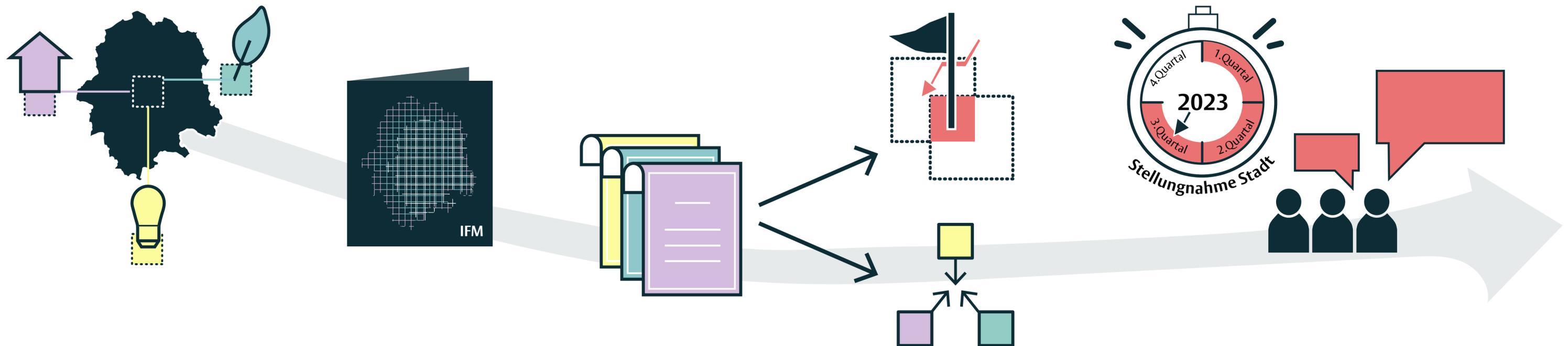
Die Ziele der Siedlungs-, Freiflächen- und Standortentwicklung für erneuerbare Energien stehen teilweise in **Konkurrenz** zueinander

Eine räumliche Harmonisierung ist nur im Rahmen einer **integrierten, gesamträumlichen und abwägenden Entwicklungsplanung** möglich

Dazu liegen umfassende **Vorarbeiten** aus den Teilbereichen vor, die für den Prozess analysiert wurden

Daraus abgeleitet können **Konflikt Räume** aufgezeigt und Ansätze aus den Teilbereichen zusammengeführt werden

Der Rat hat die Stellungnahme der Stadt zum aktuellen Entwurf des Regionalplans im September 2023 als eine wichtige Grundlage für den IFM-Prozess beschlossen. Von hoher Bedeutung ist eine umfassende und überzeugende **Kommunikation nach „Innen“ und „Außen“**.



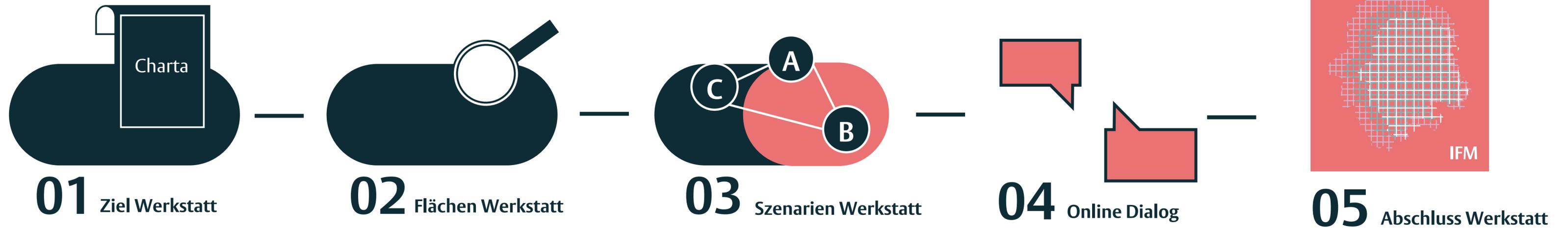
IFM Darum geht's!

Das IFM ...

- ist eine **gemeinsam getragene Vision** zur räumlichen Entwicklung der Münsterschen Stadt-Landschaft
- gibt **Antworten auf aktuelle Themen** wie Wachstumsdruck, klimaneutrale Energieversorgung, Schutz von Freiräumen
- ist ein **informelles Planungsinstrument** für Münster 2045
- wurde im **dialogorientierten Werkstatt-Verfahren** entwickelt
- umfasst **keine abschließende Aussagen** über Entwicklung einzelner Flächen

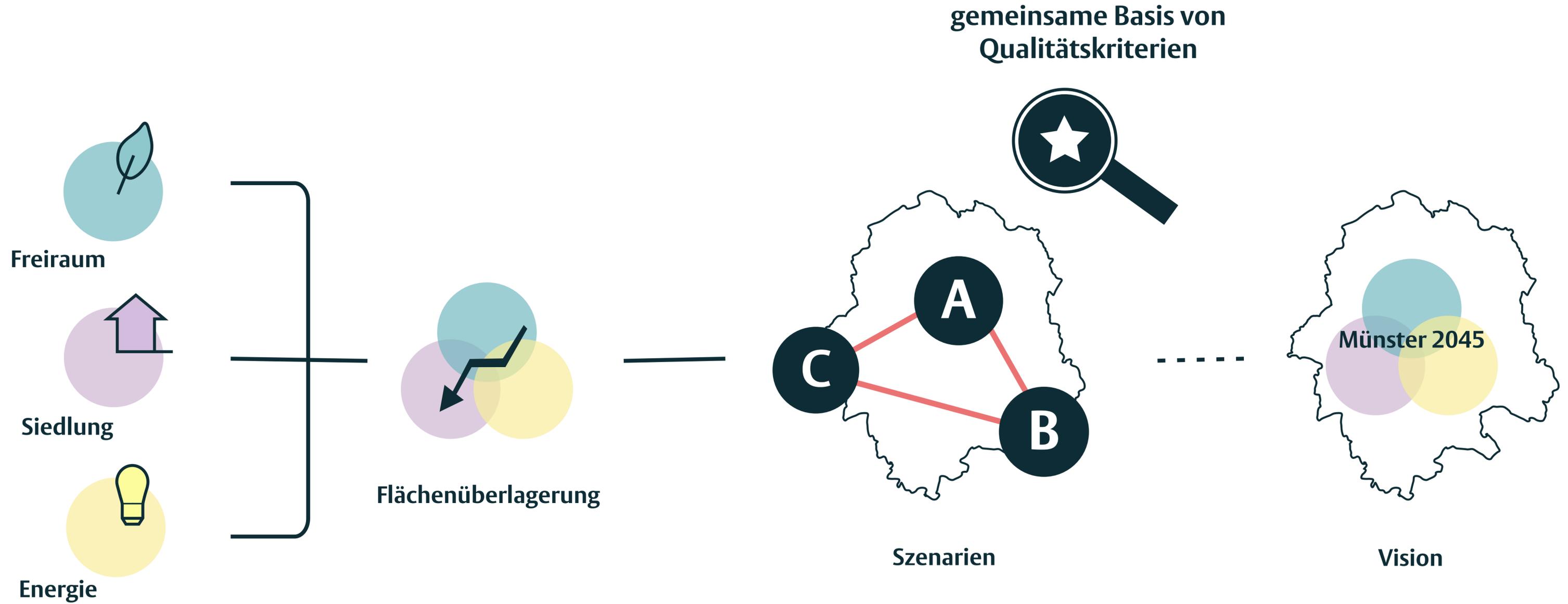


IFM Werkstatt-Verfahren im Überblick

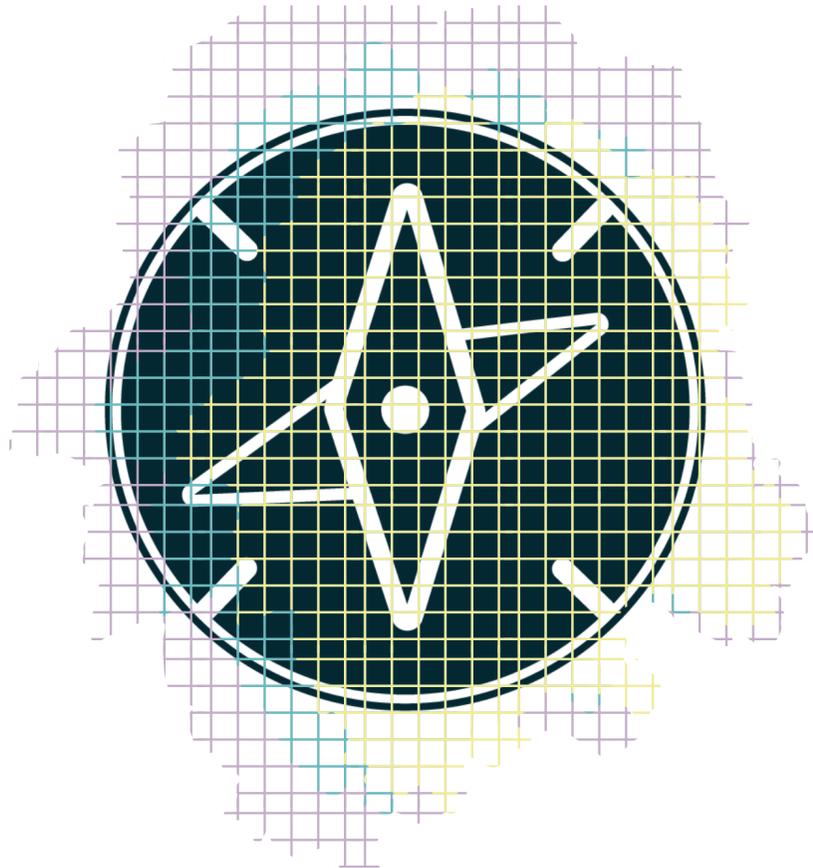


* Beteiligung der Öffentlichkeit

IFM Narrativ



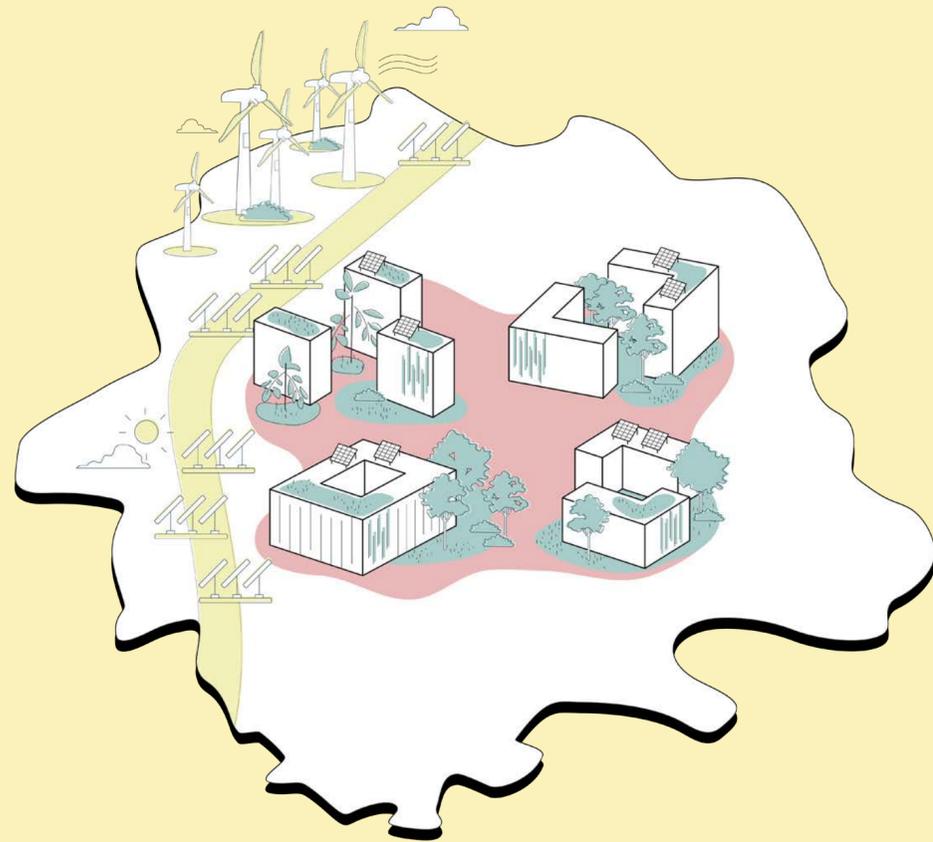
Rückblick Ziel-Werkstatt IFM Charta



- ↘ Die IFM-Charta bildet den **strategischen Überbau** des Integrierten Flächenkonzepts Münster.
- ↘ Sie gilt als **inhaltlicher Kompass** und formuliert **übergeordnete Botschaften**.
- ↘ Zu jeder Botschaft wurden untergeordnete **qualitative und quantitative Ziele** formuliert.

-  **Münster steuert seine Zukunftsentwicklung integrativ!**
-  **Münster als wachsende Stadt mit hohen Flächenbedarfen für neue Wohn- und Arbeitsstätten!**
-  **Münster sichert, entwickelt und nutzt die Besonderheiten seiner Landschaft!**
-  **Münster übernimmt vor Ort Verantwortung für das Klima und handelt ambitioniert im Bereich erneuerbare Energien!**

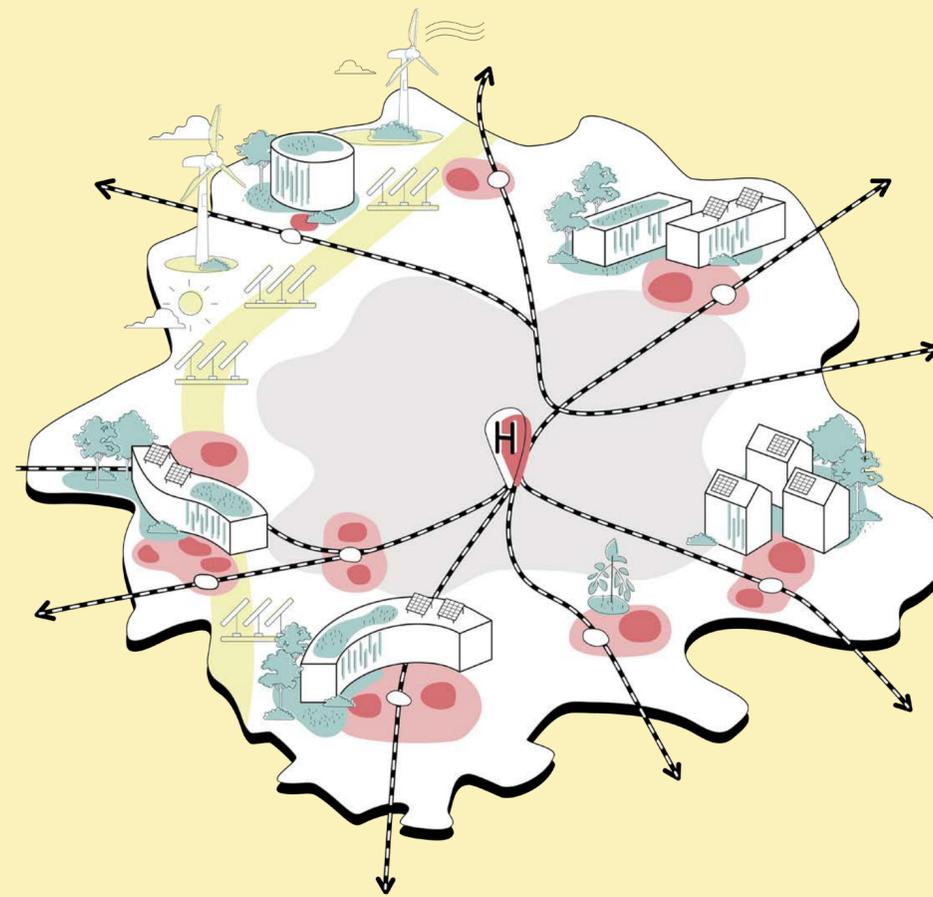
Rückblick Szenarien-Werkstatt Überblick über die Szenarien



Szenario 1:

Lebendige Kernstadt

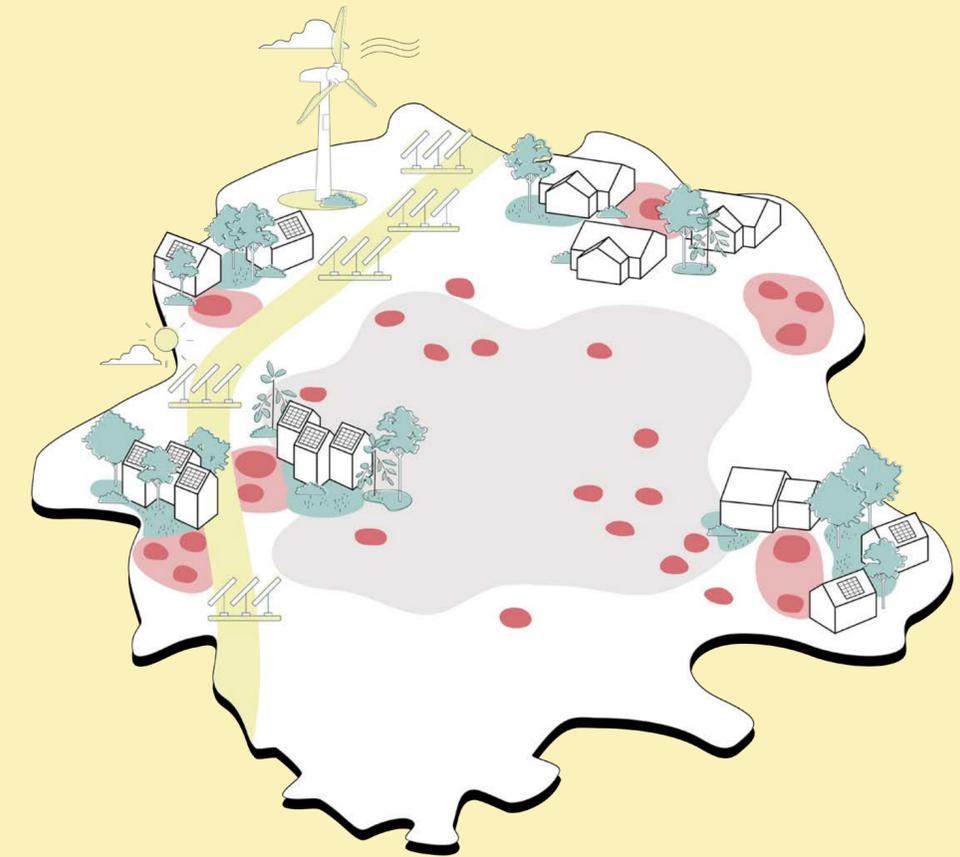
- Konzentration des Wachstums um die innere Stadt



Szenario 2:

Starke Achsen

- Entwicklung entlang der SPNV-Achsen



Szenario 3:

Stadt und Land(schaft)

- kleinteilige dezentrale Arrondierungen und behutsame Weiterentwicklung

Rückblick Szenarien-Werkstatt Bewertung Szenarien

Szenario 1

- + Hohes Interesse und Akzeptanz in der Diskussion
- + Geringe Flächeninanspruchnahme
- + Kombinationsmöglichkeiten, z. B. Wohnen, Arbeiten und Energieversorgung, Schutzgebiet und Energie, Landwirtschaft und Energie oder Gewerbe und Energie

Szenario 2

- + Ortsspezifische Entwicklung entlang der SPNV-Achsen
- + Anknüpfung und Erweiterung an bereits bestehende Siedlungsstrukturen
- + Neue Wohnformen in Münsters Außenbezirken

Szenario 3

- + Schaffung neuer Anreize und Angebote vor Ort
- Fehlen einer größeren Entwicklungsstrategie
- Hohe Flächeninanspruchnahme bedeutet verstärkte Eingriffe in landwirtschaftliche Nutzflächen

Auswertung Online-Beteiligung Fakten

402

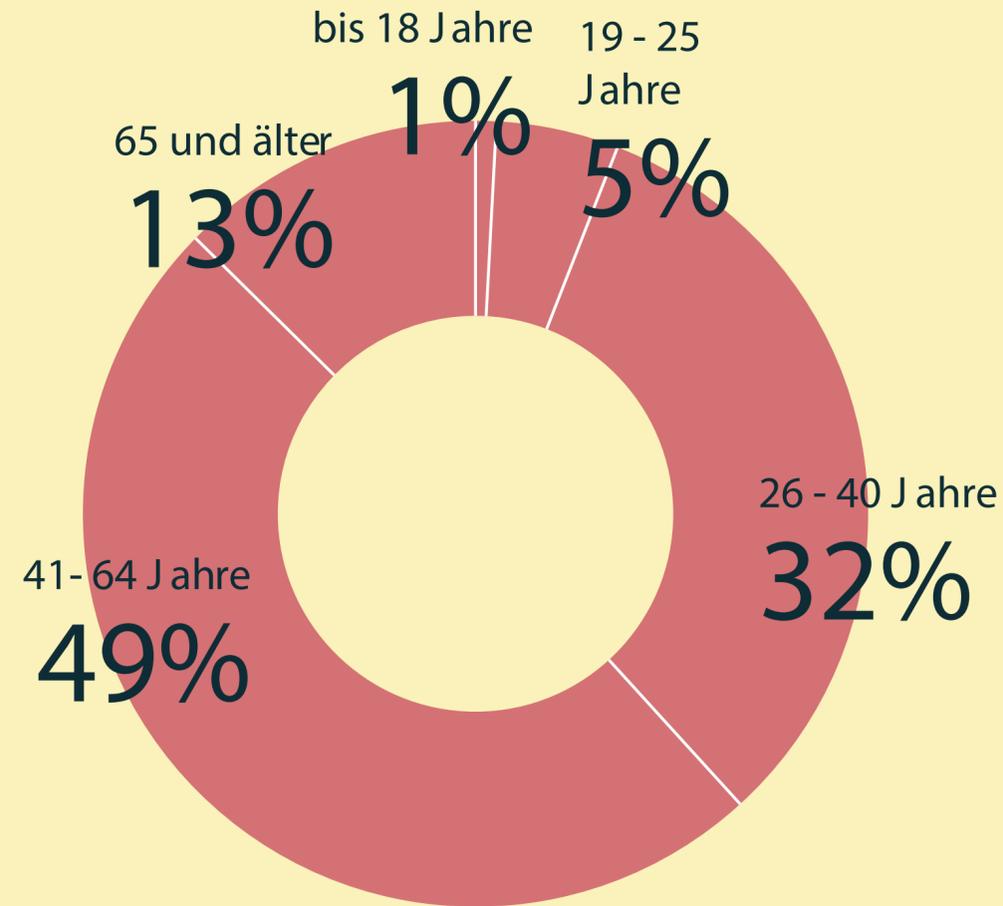
Teilnehmende

8.352

Antworten

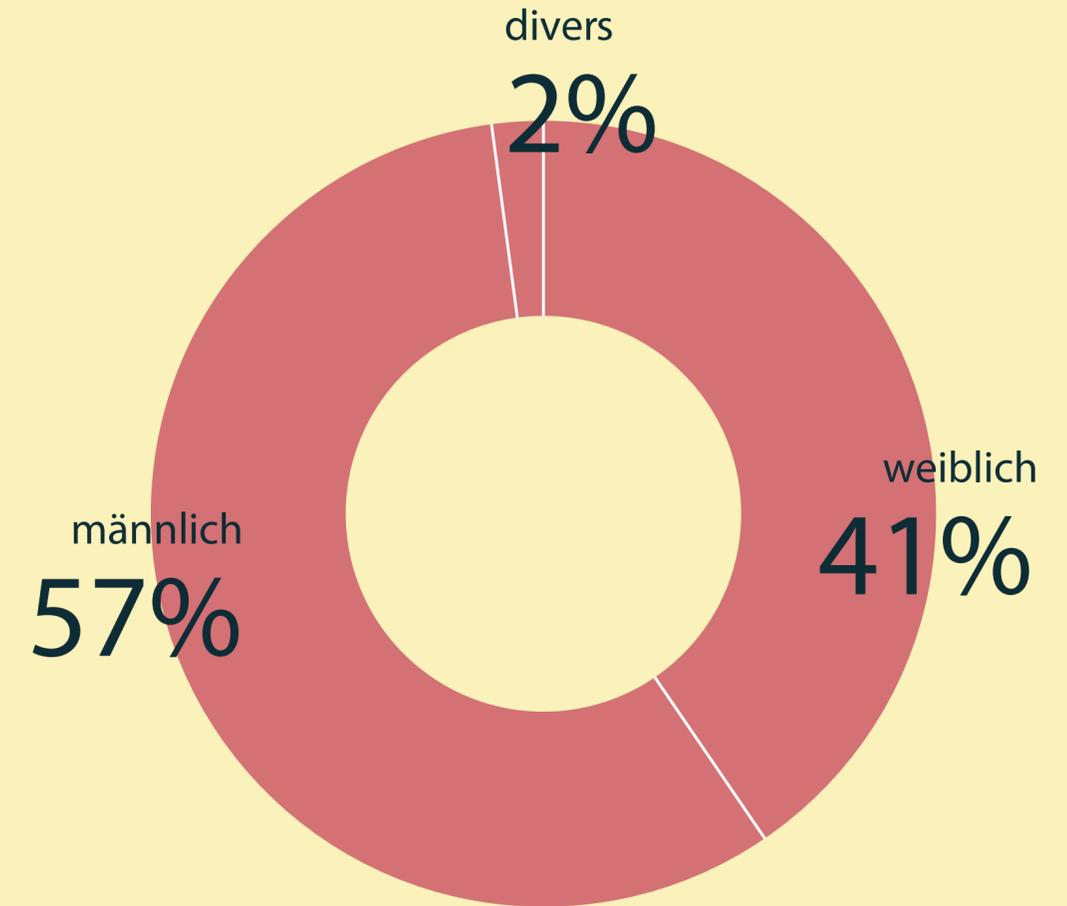
2.261

Räumliche Hinweise



Alter

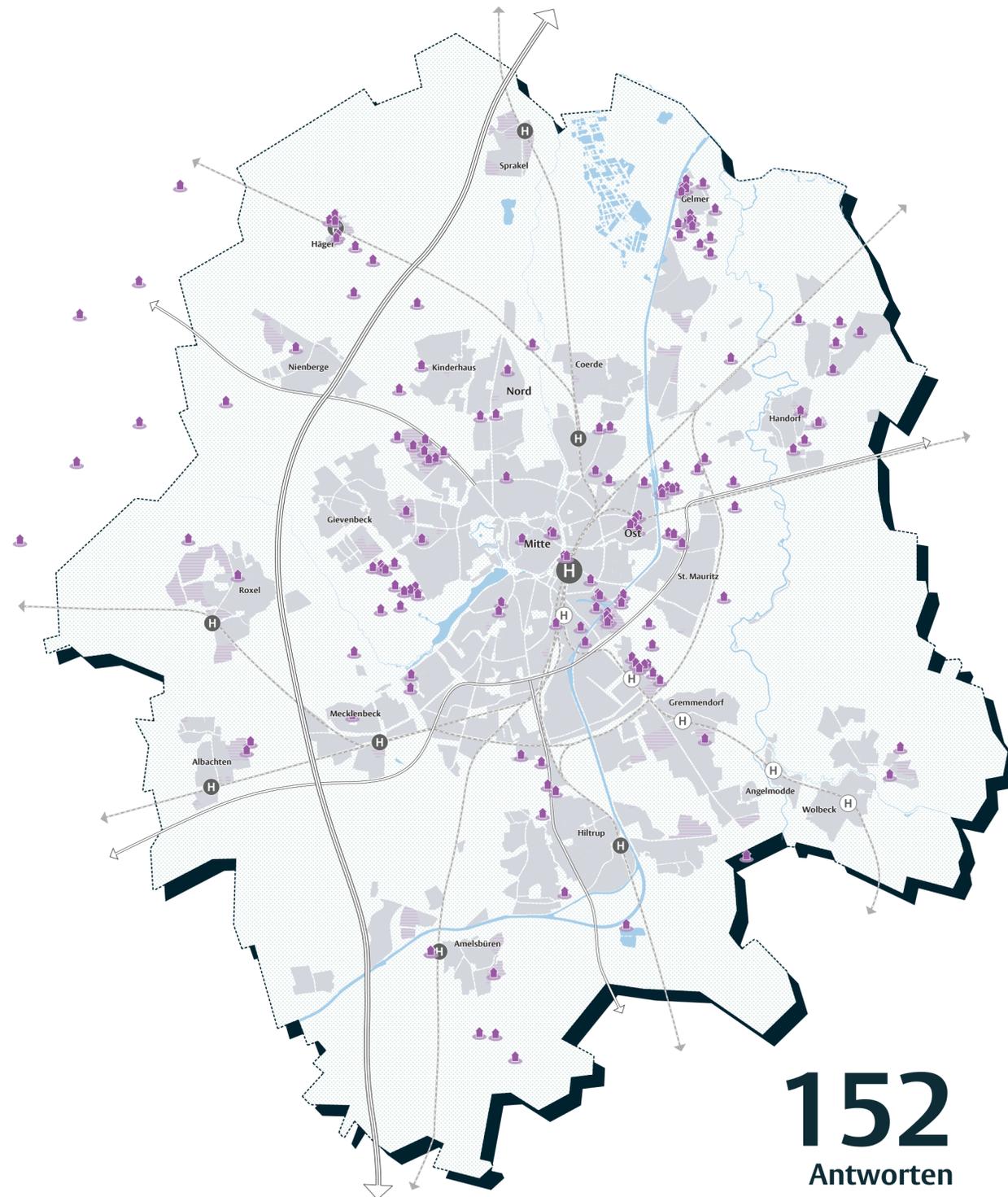
* 356 Antworten von 402 TN



Geschlecht

* 333 Antworten von 402 TN

Auswertung Online-Beteiligung Ich & die Perspektive Siedlung

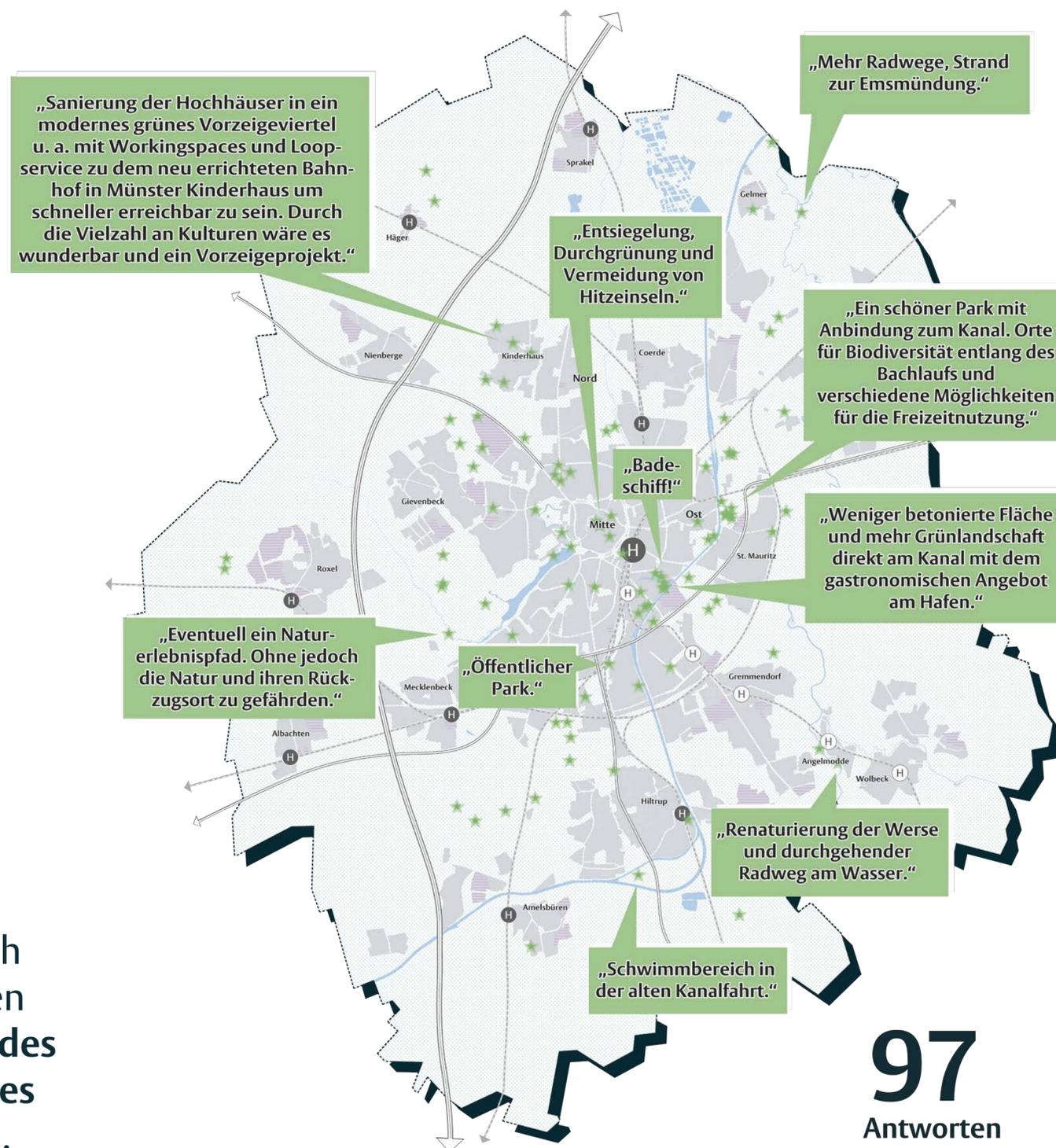


↘ Karte zeigt, wo sich die Teilnehmenden ein **neues Wohngebiet** vorstellen können.

Für
212
Teilnehmende entsprechen die aktuellen Wohnverhältnisse ihren Bedürfnissen.

109
Teilnehmende wünschen sich mehr bezahlbaren Wohnraum.

Auswertung Online-Beteiligung Ich & die Perspektive Freiraum

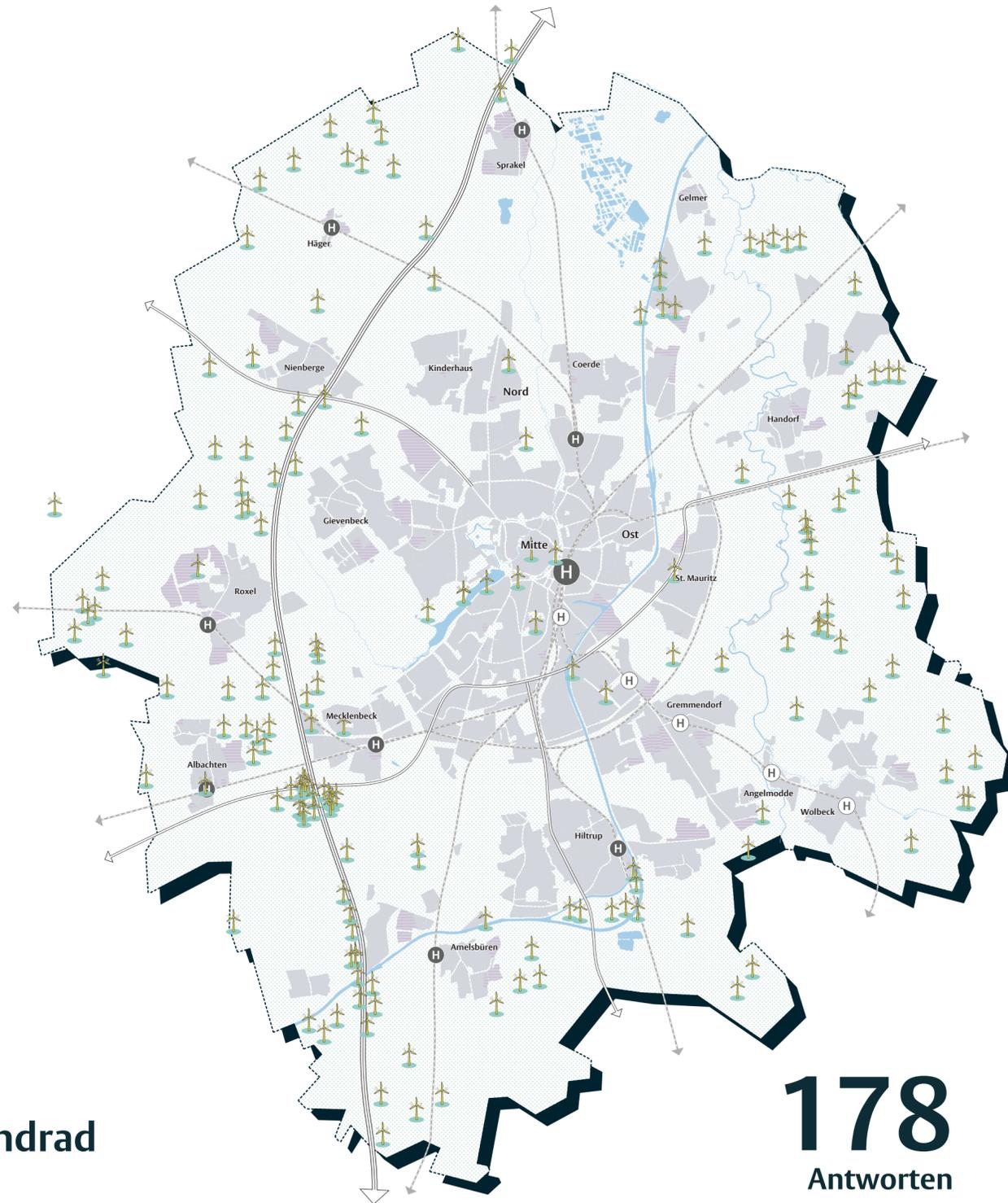


↘ Karte zeigt, wo sich die Teilnehmenden eine **Aufwertung des Landschaftsraumes** vorstellen können.

Für
107
Teilnehmende ist es wichtig, innerhalb von 6 Minuten einen nahegelegenen Freiraum zu erreichen.

104
Teilnehmende finden, die Stadt Münster sollte möglichst wenig Freiflächen für Baugebiete in Anspruch nehmen.

Auswertung Online-Beteiligung Ich & die Perspektive erneuerbare Energien



↘ Karte zeigt, wo sich die Teilnehmenden ein **Windrad** vorstellen können.

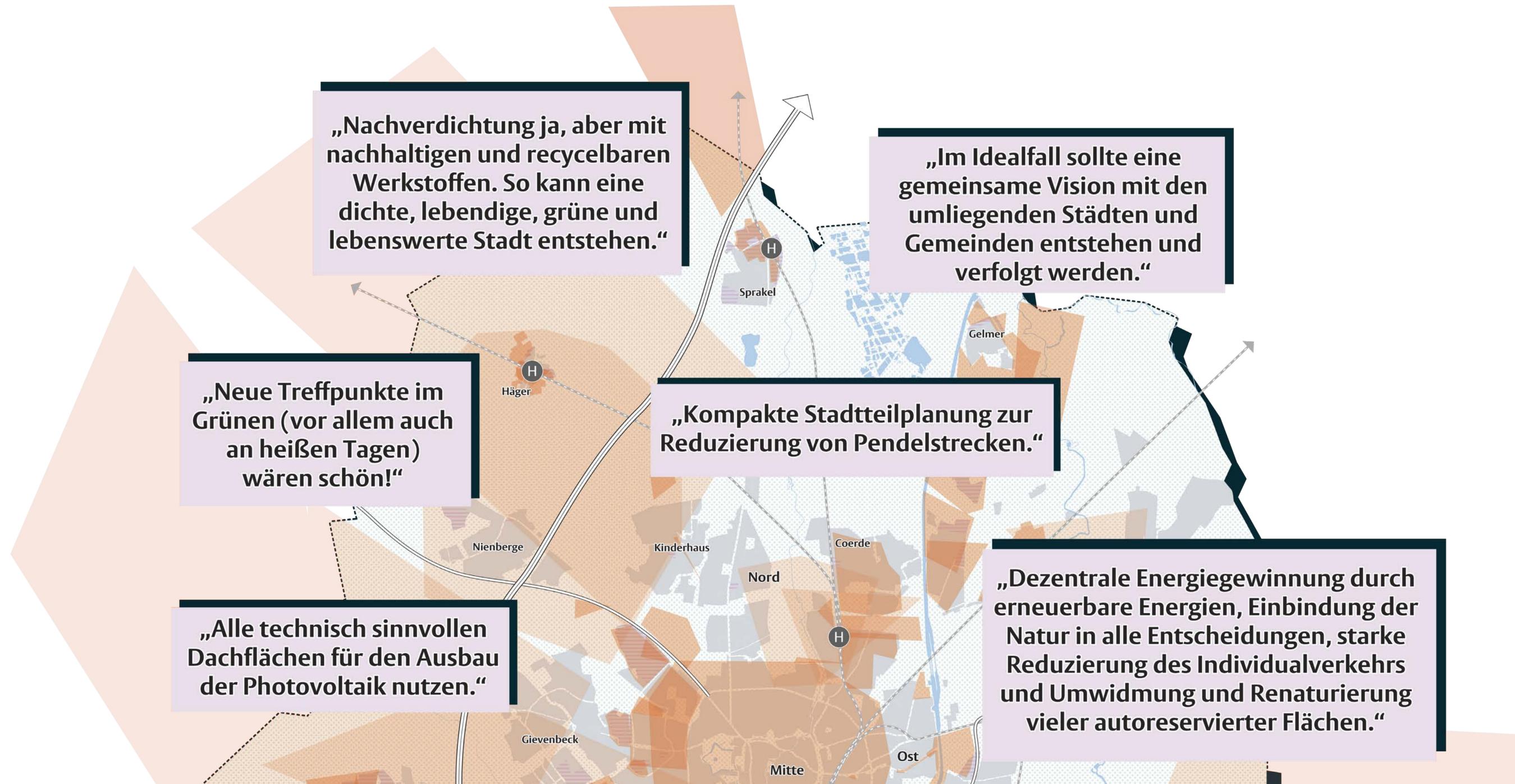
154

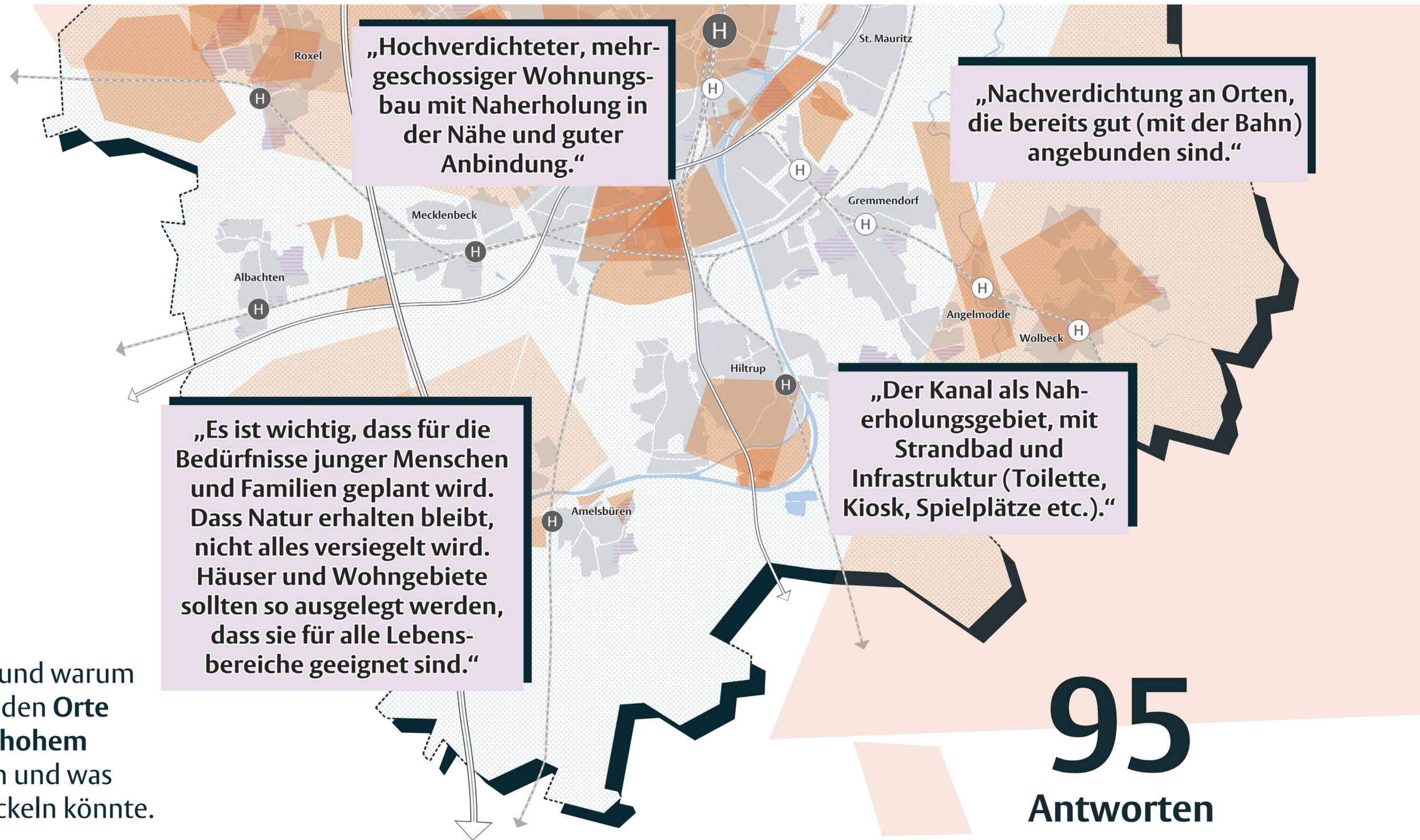
Teilnehmende finden, die Stadt Münster sollte ihr Engagement zur Erzeugung EE im Stadtgebiet weiter verstärken.

152

Teilnehmende beschäftigt das Thema EE auch als Privatperson und würden gerne einen Beitrag leisten.

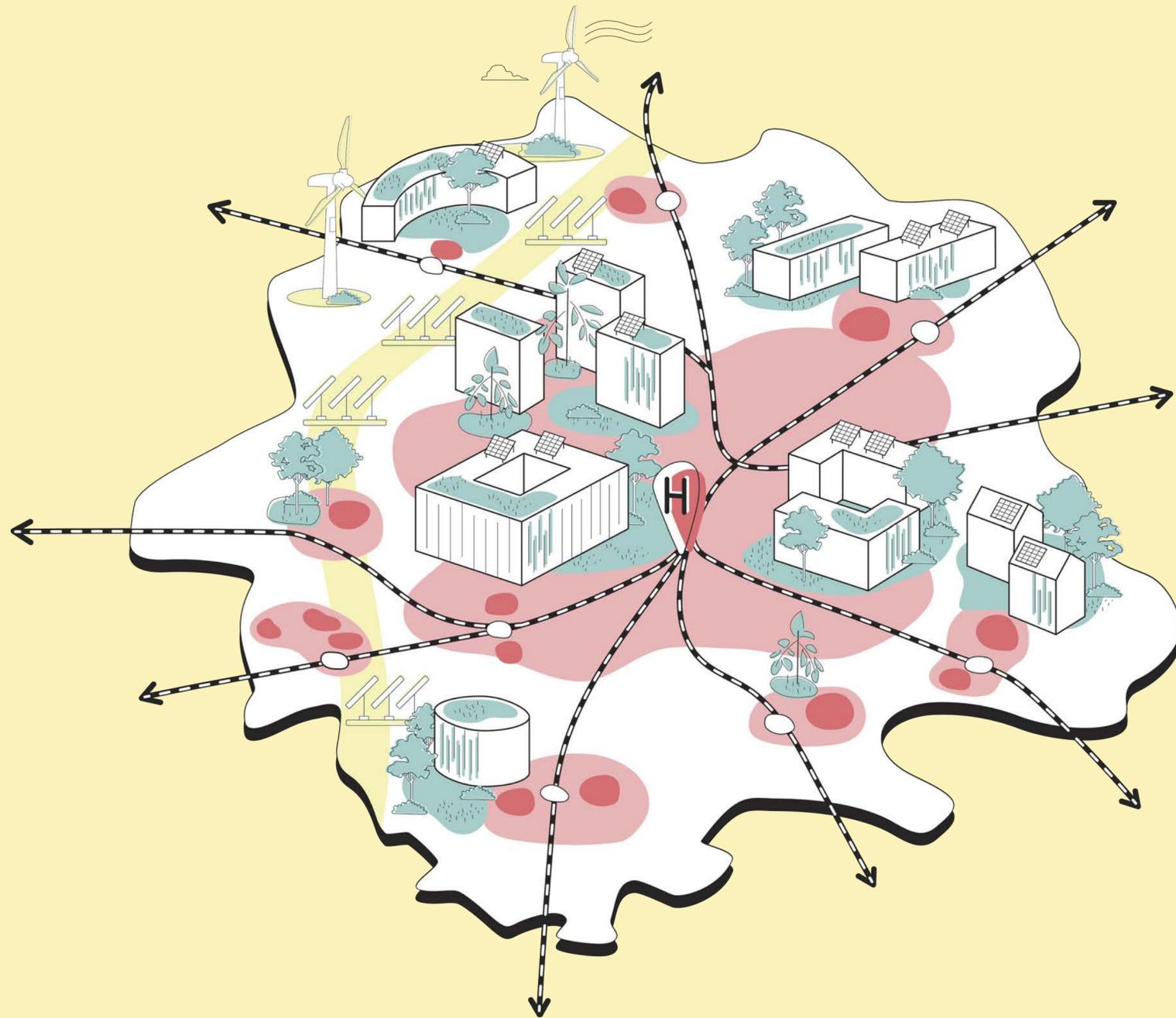
Auswertung Online-Beteiligung Persönliches Zukunftsszenario Münster 2045





- ↘ Karte zeigt, wo und warum die Teilnehmenden **Orte mit besonders hohem Potenzial** sehen und was sich dort entwickeln könnte.

Auswertung Online-Beteiligung Welche Szenarien würden Sie miteinander verbinden?



”

Szenario 1 und 2 vereinbaren am besten die Ansprüche an eine **klimafreundliche und klimaresiliente Stadt** mit hoher **Lebensqualität**.

”

Szenario 1 und 2 sind **zukunftsfest**.

”

Szenario 1 und 2, **urbane Entwicklung** ist mir wichtig, je geringer die Entfernung und **gute Erreichbarkeit**, umso besser wird die Verkehrswende überhaupt denkbar und **Infrastrukturausbau für ÖPNV** lohnt. Das erhöht die Lebensqualität in den dichteren Gebieten, wenn gleichzeitig **mehr Freiraum aus Parkraum/Straßen** entsteht.

”

Entwicklung der **Grünringe und Grünzüge** im Hinblick auf **Biodiversität**.

* Eine umfangreiche Auswertung der Werkstatt #3b und der Online-Beteiligung finden Sie unter: <https://www.stadt-muenster.de/stadtplanung/planen/integriertes-flaechenkonzept>

IMPULS
Vorstellung der
Zielflächenkulisse

IFM Erste Skizzen Flächenkonzept

- Die im Entwurf des IFM-Konzeptes dargestellten Flächen werden **nicht automatisch in Anspruch genommen**, allerdings ist eine grundsätzliche Entwicklung vorstellbar.
- Die **Flächen wurden auf verschiedene Belange/Restriktionen** (z. B. hinsichtlich ihrer siedlungsstrukturellen Lage, Mobilitätsanbindung, Landschaftsschutz, Biotopverbund, Artenschutz, klimaökologische Funktionen u. a.) **geprüft**, diese müssen bei einer konkreten Baugebietsplanung weiter berücksichtigt werden.
- Die Umgrenzung stellt lediglich einen **Planungsumgriff** dar. **Reduzierungen** durch o. a. Prüfungen **sind im Einzelfall möglich**.
- Zur Verdeutlichung der wesentlichen Belange werden für alle Flächen **Steckbriefe** erstellt.

IFM Steckbriefe zur Flächenkulisse

4 Mecklenbeck - Hafkhorst



Zielsetzung für die Fläche:

Für die Fläche ist ein Nutzungsschwerpunkt im Bereich **Wohnen** vorgesehen. Die Fläche eignet sich für eine Bebauung, da an den Siedlungsraum in Mecklenbeck angeschlossen werden kann. Durch die Nähe zur **Bahnstation „Münster Mecklenbeck“** ist ein leistungsfähiger Anschluss gegeben. Die gute Erschließung ermöglicht im direkten Umfeld des Haltepunktes eine **erhöhte Bebauungsdichte**, die jedoch als Anschluss an die Bestandsbebauung und im Übergang in die Landschaft **ortsangepasst** zu gestalten ist. Besonders auf die Gewässer-, Graben- und Biotopstrukturen muss in der weiteren Planung Rücksicht genommen werden.

Das spricht für eine Entwicklung:

-  **Höhere Dichte realisierbar**
Erhöhte Dichte aufgrund von Innenstadtnähe und Bahnhofnähe möglich
-  **Nähe zu Zentren / Nahversorgung**
Fußläufige Entfernung (unter 700 m) zum Stadtbereichszentrum „Mecklenbeck südlich Weseler Straße“
-  **SPNV-Anbindung**
Bahnhof mit 30-Minuten Takt in fußläufiger Entfernung (unter 700 m)
-  **Nähe zu Arbeitsplätzen**
Mehrere Arbeitsplatzschwerpunkte in Fahrrad-Kurzstrecken-Distanz (unter 1,5 km)
-  **Größerer Beitrag zur Bedarfsdeckung**
Fläche deckt ca. 5 % des Bedarfs an zusätzlichen Wohneinheiten

Das erschwert eine Entwicklung:

-  **Grünordnung**
Großflächige Lage im 2. Grüning
-  **Natur- und Artenschutz**
Überplanung Biotopverbundsystem
-  **Klima**
Lage in einem klimaökologischen Ausgleichsraum
-  **Immissionen**
Die nördlichen und südlichen Teilbereiche werden durch Lärmimmissionen der Bahnstrecke bzw. des Autobahnzubringers negativ beeinträchtigt
-  **Hochwasser / Starkregen**
Hohe Betroffenheit bei seltenen Starkregenereignissen

Städtebauliche Hinweise:

- **Gestaffelte Bau- und Geschossdichte:** Um die Lärmbelastung von der Bahnlinie im Norden zu reduzieren, bieten sich entweder eine **erhöhte Bebauung** oder die Implementierung von **Schallschutzmaßnahmen** an. Zur Sicherstellung einer Anbindung an die bestehende Bebauung im Westen sollte hier eine **geringere bauliche Dichte** in Betracht gezogen werden.
- Aufgrund der Entfernung vom Münsteraner Stadtzentrum ist es von Bedeutung, die **Anbindung an die Innenstadt** durch **zusätzliche öffentliche Verkehrsmittel** und Radwege zu gewährleisten. Das Areal profitiert von seiner direkten Nähe zum **SPNV-Haltepunkt „Münster Mecklenbeck“**, der sich jedoch nördlich der Gleisanlagen befindet, weshalb auch ein kleinerer Fußgängerzugang bedacht werden sollte.
- Integration von **zusätzlichen Angeboten** für die **soziale Infrastruktur** aufgrund der Entfernung zu der nächsten Grundschule ist zu prüfen.

Freiraumplanerische Hinweise:

- Die vorhandenen **Gewässer** haben als **Biotopverbund** eine besondere Bedeutung und sollten eine entsprechende ökologische Aufwertung bzw. Schaffung von **hochwertigen ökologischen Begleiträumen** von mindestens 10m je Ufer erfahren. Der Erhalt der Durchgängigkeit des gewässerbezogenen Biotopverbunds ist eine wesentliche Anforderung zur Sicherung der Verträglichkeit.
- Die im südlichen Bereich liegenden **Waldbereiche** sind wertvolle Biotopstrukturen, ein Eingriff würde einen erheblichen **Kompensationsbedarf** verursachen. Abstände müssen zum Wald beachtet werden, um die Aufwertung der Waldränder zu gewährleisten. Die **linearen Gehölzstrukturen** nördlich des Getterbachs sollten in das Gesamtkonzept integriert werden.
- Durch den **hohen Anteil** an Heckenstrukturen / Kammerung der Feldflur und Grabensysteme mit **Biotopverbundfunktionen** am westlichen und östlichen Rand erfordert es voraussichtlich einen **mittleren bis hohen Kompensationsbedarf** aufgrund der hohen ökologischen Wertigkeiten und Empfindlichkeiten.
- **Freiraumbedarf** innerhalb des Plangebietes für Spielplätze und wohnungsnahes öffentliches Grün im Rahmen des städtebaulichen Konzeptes **integriert mitplanen**. Diese Funktionen sollten nicht in den Landschaftsraum verlagert werden.
- **Boden-Wasserhaushalt:** Zahlreiche Formen des Pseudogleys, d.h. stauende Nässe („Weiße Wanne“), **Überflutungsfahr bei Starkregen**, hohe Anforderungen an **dezentrales Regenwassermanagement**, mit einem hohen Flächenbedarf; es ist ein systematisches Entwässerungssystem mit dem Fokus auf Retention, Verdunstung und reduzierte Ableitung erforderlich

Erneuerbare Energien Hinweise:

- Das Areal liegt außerhalb des Umfeldes des Fernwärmenetzes
- Bei der Planung sollten Dach-Photovoltaik Anlagen integriert werden

* Notwendige Vertiefende Untersuchungen:

- Avifaunistische Kartierung – Konzept der Ersatzhabitats (insbesondere Kiebitz) zwingend
- Amphibienkartierung einschließlich der Wanderwege
- Biotopkartierung
- Erstellung Regenwasser- und Hitzeanpassungskonzept frühzeitig erforderlich (Integration Flächenbedarf in das städtebauliche Gesamtkonzept unter Berücksichtigung Topografie und Schichtenwasser)
- Leitprojekt des Ausgleichs aufgrund der Eingriffserheblichkeit erforderlich (Leitprojekt Getterbach)

IFM Steckbriefe zu Leitprojekten der Freiraumentwicklung

1 Kinderbachtal



Was zeichnet den Landschaftsraum aus?

- Landschaftsraum befindet sich **zwischen Gievenbeck, Kinderhaus und der Innenstadt** und wird maßgeblich geprägt durch den namensgebenden Kinderbach mit **Biotopverbundfunktion – Lage im Grünzug**
- Überwiegender Teil der Flächen sind **landwirtschaftliche Nutzflächen** (Acker und Dauergrünland), Potential der **Aufwertung**
- Östliches Kinderbachtal ist geprägt durch eine **kleinteilige Münsteraner Kulturlandschaft** (hohe Strukturvielfalt); Ergänzungspotentiale durch Raine, Hecken, Alleen entlang der Wege
- Beim Kinderbach sind im östlichen Verlauf **Renaturierungsmaßnahmen** bereits durchgeführt worden, abschnittsweise weitere Potentiale
- Westliches Kinderbachtal weist einen **zusammenhängenden Biotopverbundraum** auf, zum Teil bereits großflächig umgesetzte Kompensationsmaßnahmen, in Bereichen noch Ergänzungspotentiale
- Der Landschaftsraum wird bereits heute stark durch die umliegende Bewohnerschaft für Freizeit und Erholung frequentiert, wodurch ein **Konflikt zwischen Freizeit und Natur** entsteht. Bei weiterer städtebaulicher Entwicklung **Besucherlenkung** wichtig.

Wohin soll sich der Freiraum entwickeln?

- Leitbilder sind die Qualifizierung der **Natur- und Wasserlandschaft**, die Förderung der **produktiven Landschaft** sowie der **Freizeit- und Erholungslandschaft**
- Weiterentwicklung der Landschaft hin zu einer resilienten, vielfältigen und kleinteiligen **Münsterländer Kulturlandschaft**; Retention von **Wasser in der Landschaft** steigern
- Sicherung der **landwirtschaftlichen Produktion** und Weiterentwicklung in Richtung **ökologische Anbauweisen**; Erhöhung der linearen Randstrukturen (Raine, Hecken, Alleen)
- Durch gezielte **Angebote für Freizeit- und Erholungssuchende** in Stadtnähe Entlastung des Landschaftsraumes
- **Landschaftsplan:** Erhaltung einer mit naturnahen Lebensräumen oder sonstigen natürlichen Landschaftselementen reich oder vielfältig ausgestatteten Landschaft (Erhaltung)
- **Grünordnung:** Landschaftspark (Planung): extensiv genutzte land- und forstwirtschaftliche Flächen, „sanfte“ Erholungs- und Freizeitnutzung und Parkanlage (Planung): Überwiegend funktionalisierter Freiraum mit spezifischen Freizeit- und Erholungseinrichtungen und intensiver Nutzung; Ökologische Aufwertung durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege; Konzentration der Freizeit- und Erholungseinrichtungen auf geeignete Teilräume

Was ist zu tun?

- **Steigerung der Biodiversität** (lineare Randeffekte) und Bachrenaturierung
- Maßnahmen zum **Rückhalt von Wasser** in der Landschaft
- Maßnahmen für eine **ökologische Landwirtschaft**
- **Ökologische Verbesserung der Fließgewässer**
- **Besucherlenkung mit einem Wegesystem** aus Haupt- und Nebenwegen und einem Informations- und einem Informations- und Stationenkonzept als Angebote
- **Erweiterung** des Landschaftsparks Kinderbachtal im **„Huckepack“** der Entwicklung der beiden neuen Stadtquartiere (Maßnahme der Besucherlenkung)

* Hinweise für die weitere Planung:

- Großteil der Flächen befinden sich im Privateigentum, **Flächenerwerb frühzeitig erwerben**
- **Kommunikationsprozess** mit der Landwirtschaft aufsetzen
- **Attraktive Angebote** für Erholung stadtnah und frühzeitig entwickeln
- **Aktive Landschaftsprojektentwicklung** („Kinderbachtalmanagement“)

Entwurf Siedlungsflächenpotenziale Hintergrund



Prämisse des IFM: Bevölkerungswachstum

- Berechnung der Bevölkerungsentwicklung 2021 - 2050/2070 für NRW (IT. NRW) / InWIS Bevölkerungsprognose (2022)
- Berechnungsgrundlage der Regionalplanfortschreibung - Bedarf bis 2045:
 - **391 ha Wohnbaufläche und 249 ha Gewerbeflächen**
 - **19.537 Wohneinheiten**

Zeitperspektive

- **Bis 2030:** Siedlungsflächenentwicklung gem. Baulandprogramm + Gewerbeflächenentwicklungskonzept
- **Ab 2030:** Entwicklung von IFM-Flächen
- **Parallel:** Freiraumentwicklung im Huckepack-Prinzip
- **Unmittelbar:** Ausbau erneuerbarer Energien für Zielsetzung Klimaneutralität 2030



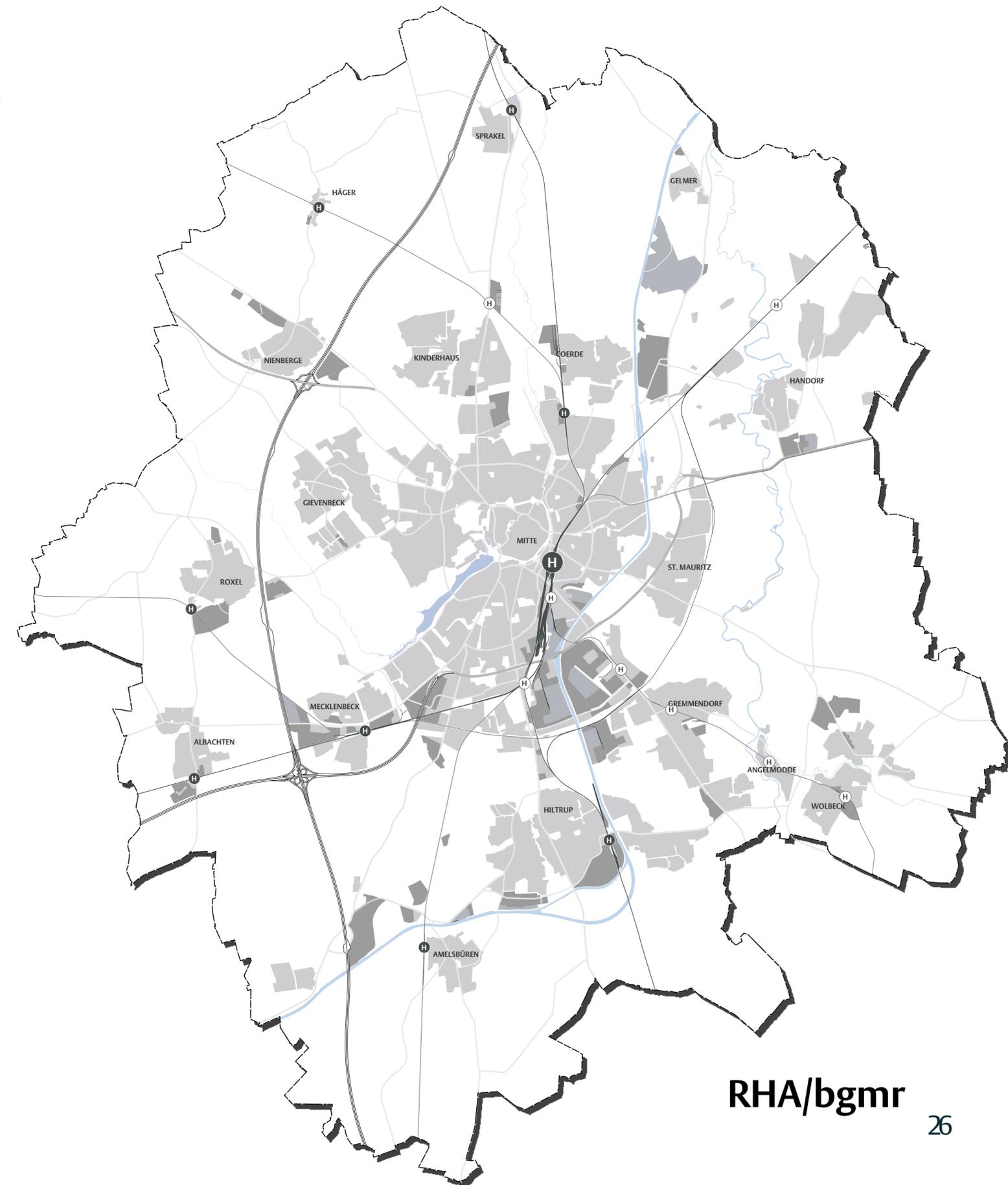
Entwurf Flächenkonzept Siedlungsflächenpotenziale

Münster heute

- **Siedlungsflächen Bestand**

- Bestand**
- Siedlungsfläche - Wohnen
 - Siedlungsfläche - Gewerbe

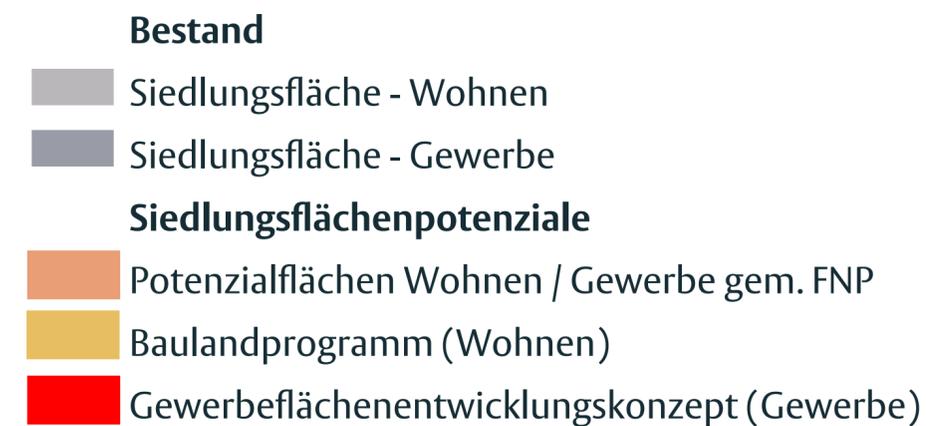
Integriertes Flächenkonzept Münster (IFM) Werkstatt #4



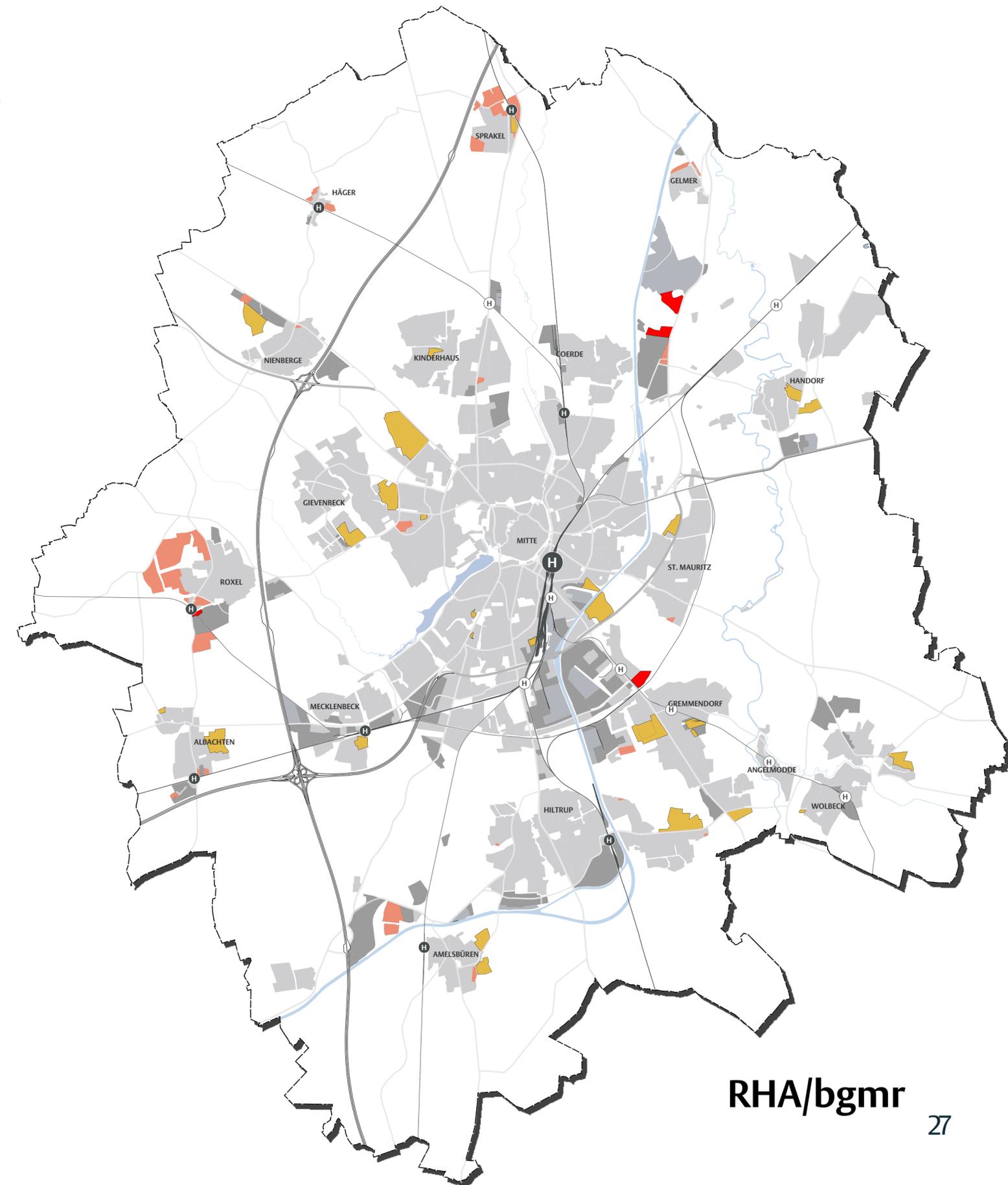
Entwurf Flächenkonzept Siedlungsflächenpotenziale

Münster beschlossene Siedlungsflächenpotenziale (nicht zur Diskussion)

- Flächennutzungsplan Reserven (Wohnen und Gewerbe)
- Baulandprogramm 2023-2030: Beschlossene Flächen (Wohnen)
- Gewerbeflächenentwicklungskonzept (Gewerbe)



Integriertes Flächenkonzept Münster (IFM) Werkstatt #4



RHA/bgmr

Entwurf Flächenkonzept Siedlungsflächenpotenziale

Münster Siedlungsflächenpotenziale IFM

- **Öffentlich bekannte Potenzialflächen:**

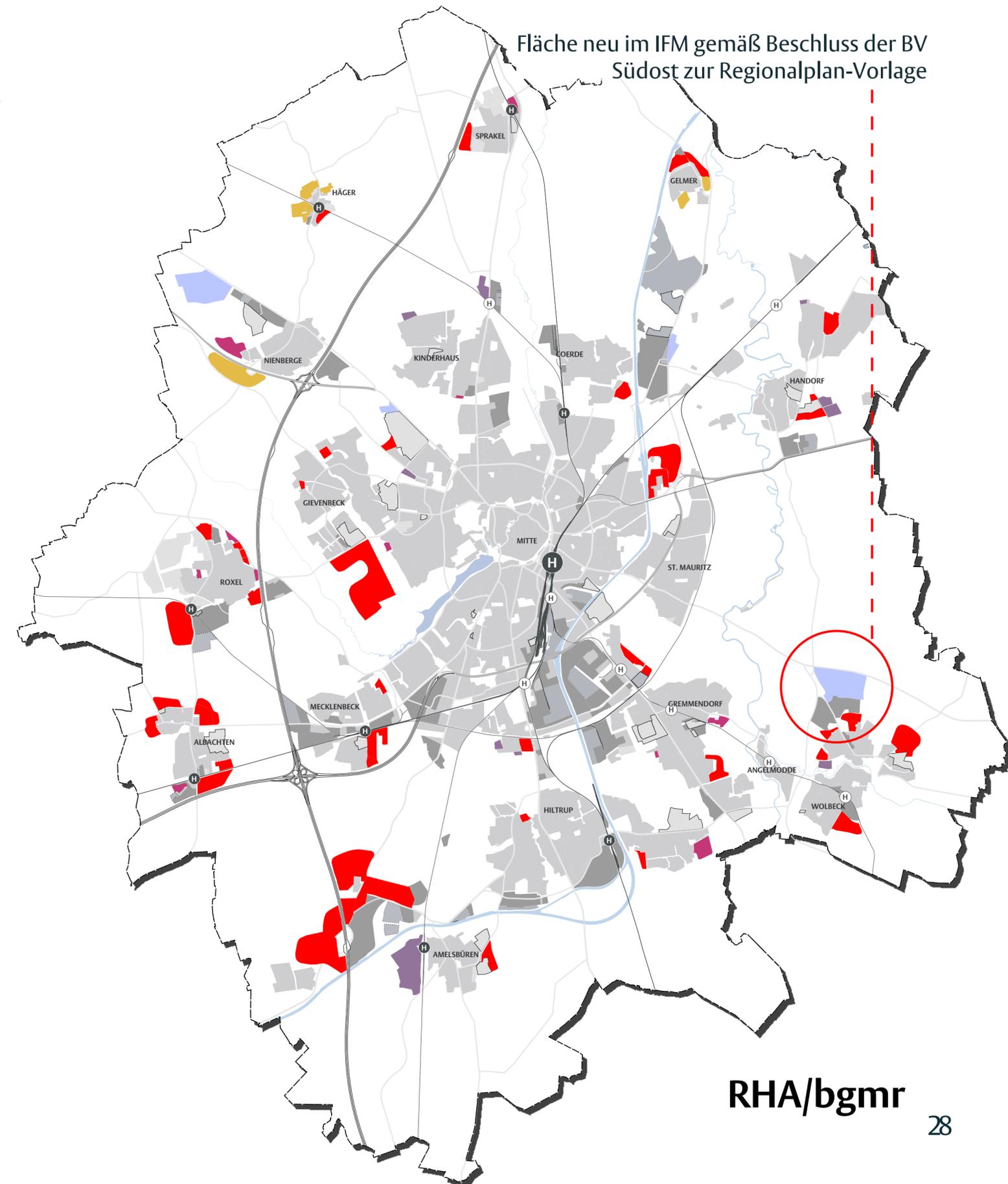
- Potenzialflächen Baulandprogramm der letzten Jahre, die nicht zur Aktivierung bis 2030 beschlossen worden sind
- Potenzialflächen Stadtteilentwicklungskonzepte / Rahmenpläne
- Potenzialflächen Regionalplan bzw. Entwurf zur Änderung

- **Weitere Potenzialflächen (Planungswerkstatt 2030: bedingt geeignet / Vorschläge Amt 61/Politik, ...)**

- Wohnen
- Gewerbe

*ein Großteil der Flächen des Wohnsiedlungsflächenkonzepts 2030 (als Ergebnis des Prozesses der Planungswerkstatt 2030) ist in den Entwurf zur Änderung des Regionalplans (sofern sie nicht bereits im Baulandprogramm zur konkreten Entwicklung anstehen) eingeflossen

Integriertes Flächenkonzept Münster (IFM) Werkstatt #4



Entwurf Flächenkonzept Siedlungsflächenpotenziale

Münster Siedlungsflächenpotenziale IFM

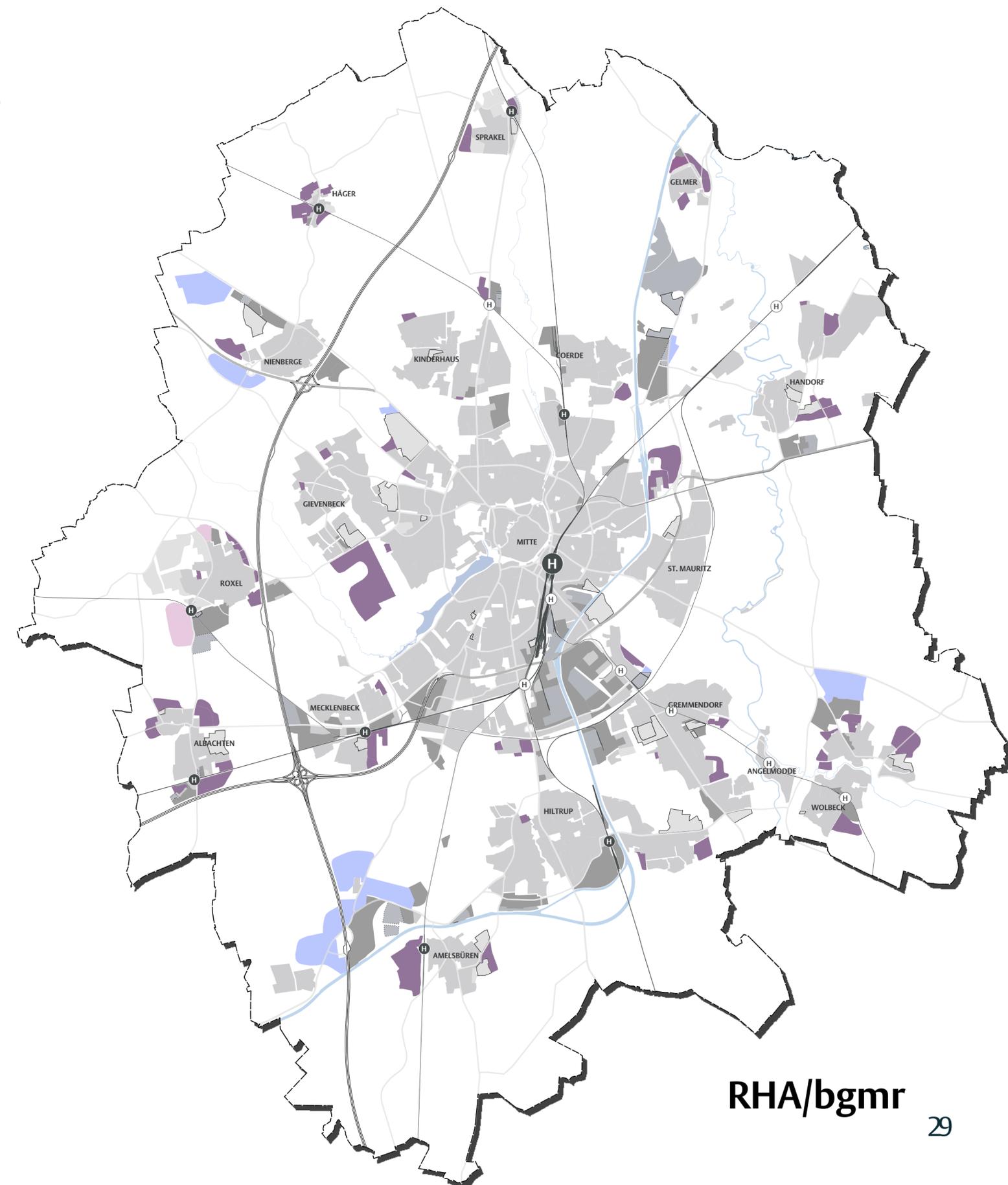
- **Öffentlich bekannte Potenzialflächen:**
 - Potenzialflächen Baulandprogramm der letzten Jahre, die nicht zur Aktivierung bis 2030 beschlossen worden sind
 - Potenzialflächen Stadtteilentwicklungskonzepte / Rahmenpläne
 - Potenzialflächen Regionalplan bzw. Entwurf zur Änderung
- **Weitere Potenzialflächen (Planungswerkstatt 2030: bedingt geeignet / Vorschläge Amt 61/Politik, ...)**
 - Wohnen
 - Gewerbe

Flächenpool für die Szenarien und das IFM!

IFM Siedlungsflächenpotenziale

- IFM-Potenzial Wohnen
- IFM-Potenzial Wohnen/Gewerbe
- IFM-Potenzial Gewerbe

Integriertes Flächenkonzept Münster (IFM) Werkstatt #4



RHA/bgmr

Entwurf Flächenkonzept Siedlungsflächenpotenziale

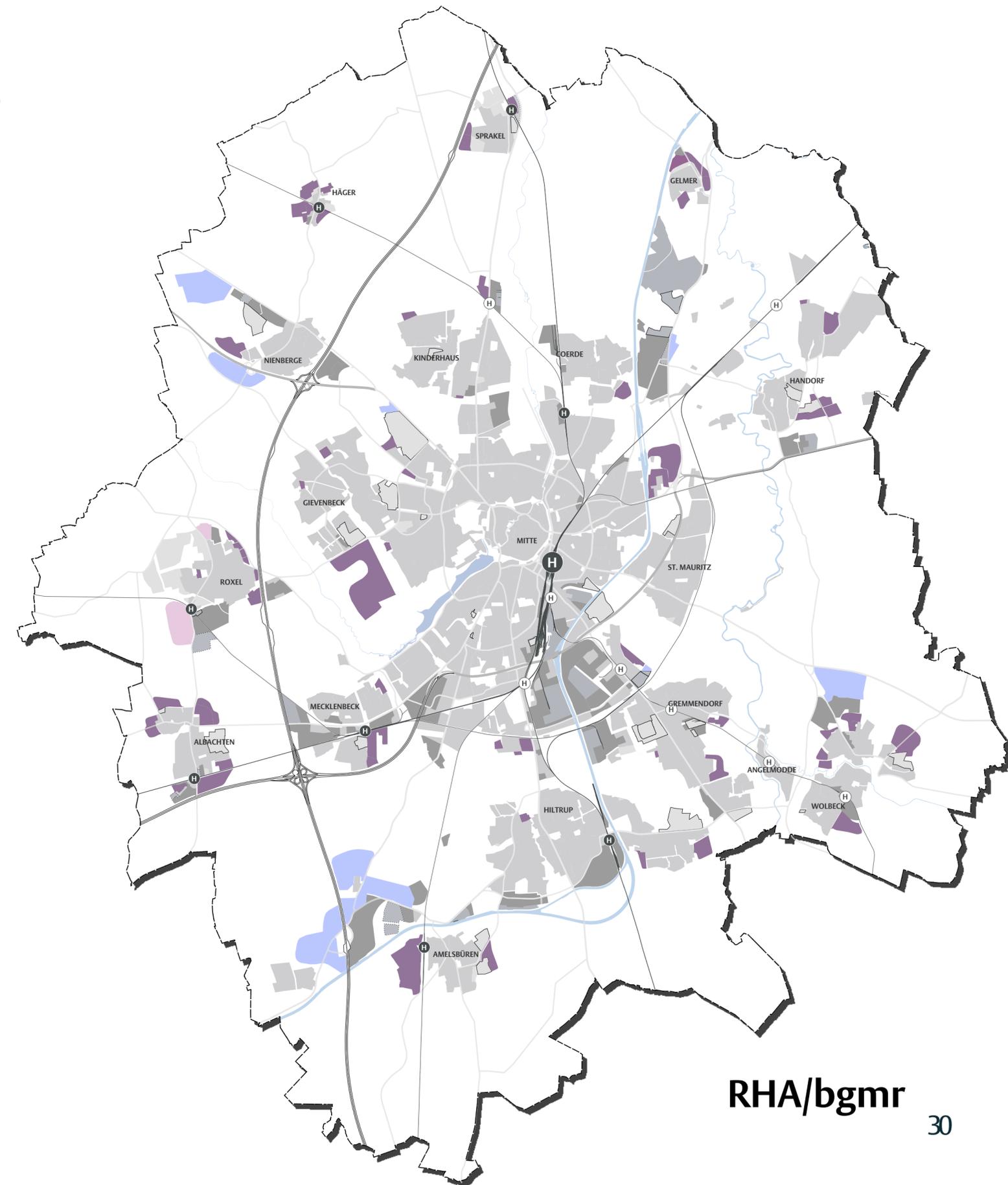
Münster Siedlungsflächenpotenziale IFM

Filterprozess

1. Hauptgrünzüge
2. Landschaftsschutz/Biotope außerhalb der Kernstadt
3. Nähe zu SPNV-Haltepunkten
4. Abgleich mit anderen Planungen

Generelle Ausnahmen aus den Filtern

- Flächen, die die Stadt in den letzten Jahren zu Siedlungszwecken erworben hat
- Flächen, die Bestandteil eines Stadtteilentwicklungskonzepts (STEK) sind
- Flächen, die Bestandteil politischer Beschlüsse sind



Entwurf Flächenkonzept Siedlungsflächenpotenziale

Münster Siedlungsflächenpotenziale IFM

Filter 1: Hauptgrünzüge

Hauptgrünzüge der Grünordnung werden nicht mit Potenzialflächen überlagert

Besonderheit:

 **Coerde:** Fläche wird verkleinert, nicht gänzlich ausgeschlossen (vgl. Ratsbeschluss zur Stellungnahme zur Regionalplanänderung)

Ausnahmen:

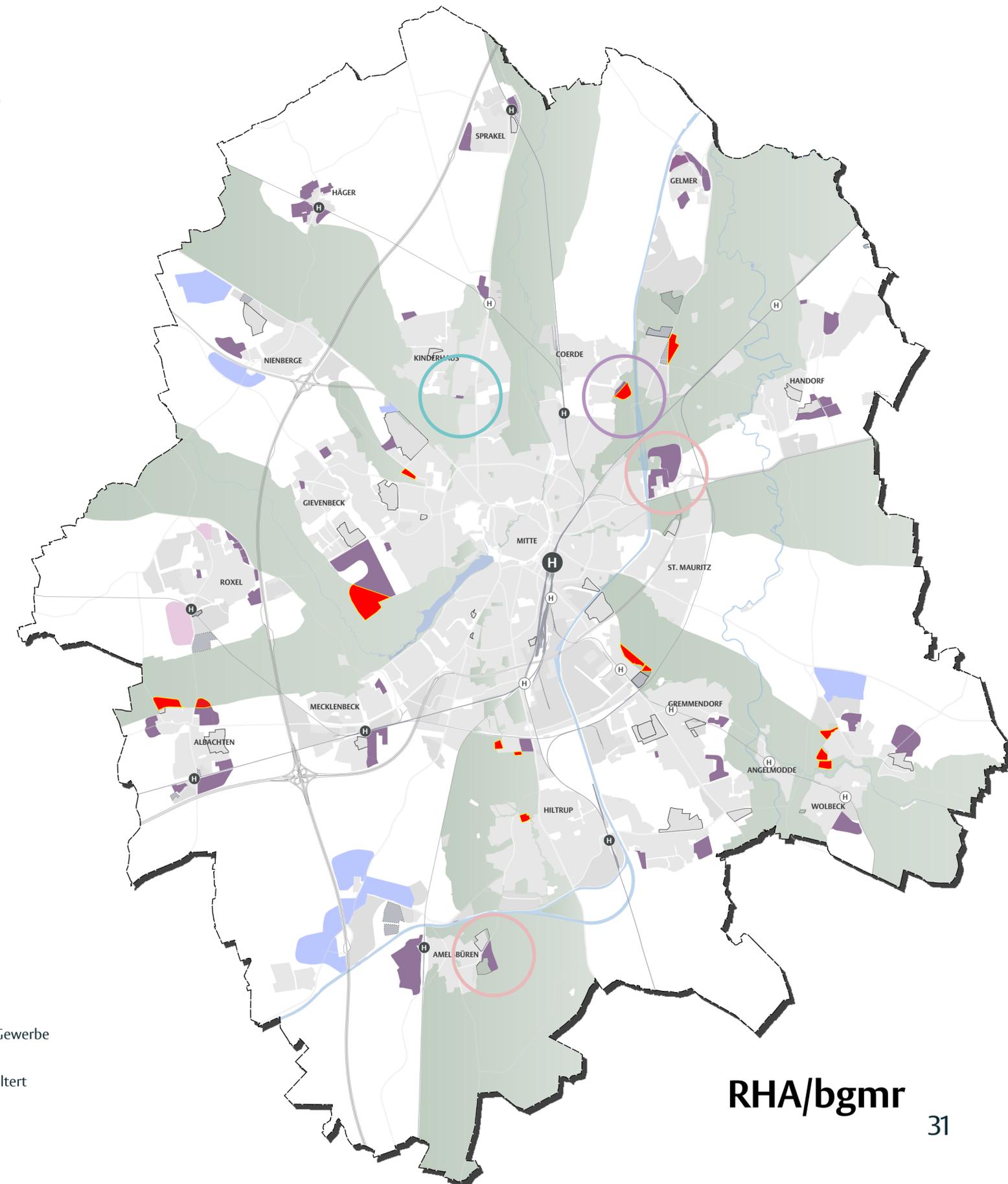
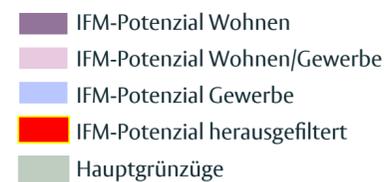
 **Kinderhaus - Südlich Moorhock:** Flächen, die die Stadt in den letzten Jahren zu Siedlungszwecken erworben hat

 **Amelsbüren - Böckenhorst (Erweiterung), Mauritz-Ost - Wilhelmshavenufer/Coppenrathsweg/Dingstiege:** Flächen verbleiben im Konzept (vgl. Ratsbeschluss zur Stellungnahme zur Regionalplanänderung)

Wohnbauflächenpotenziale: 625 ha - 85 ha = 540 ha

Gewerbeflächenpotenziale: 370 ha - 10 ha = 360 ha

Integriertes Flächenkonzept Münster (IFM) Werkstatt #4



RHA/bgmr

Entwurf Flächenkonzept Siedlungsflächenpotenziale

Münster Siedlungsflächenpotenziale IFM

Filter 1: Hauptgrünzüge

Filter 2: Landschaftsschutzgebiete und Biotope (LANUV und Stadtbiotopkartierung) außerhalb der Kernstadt

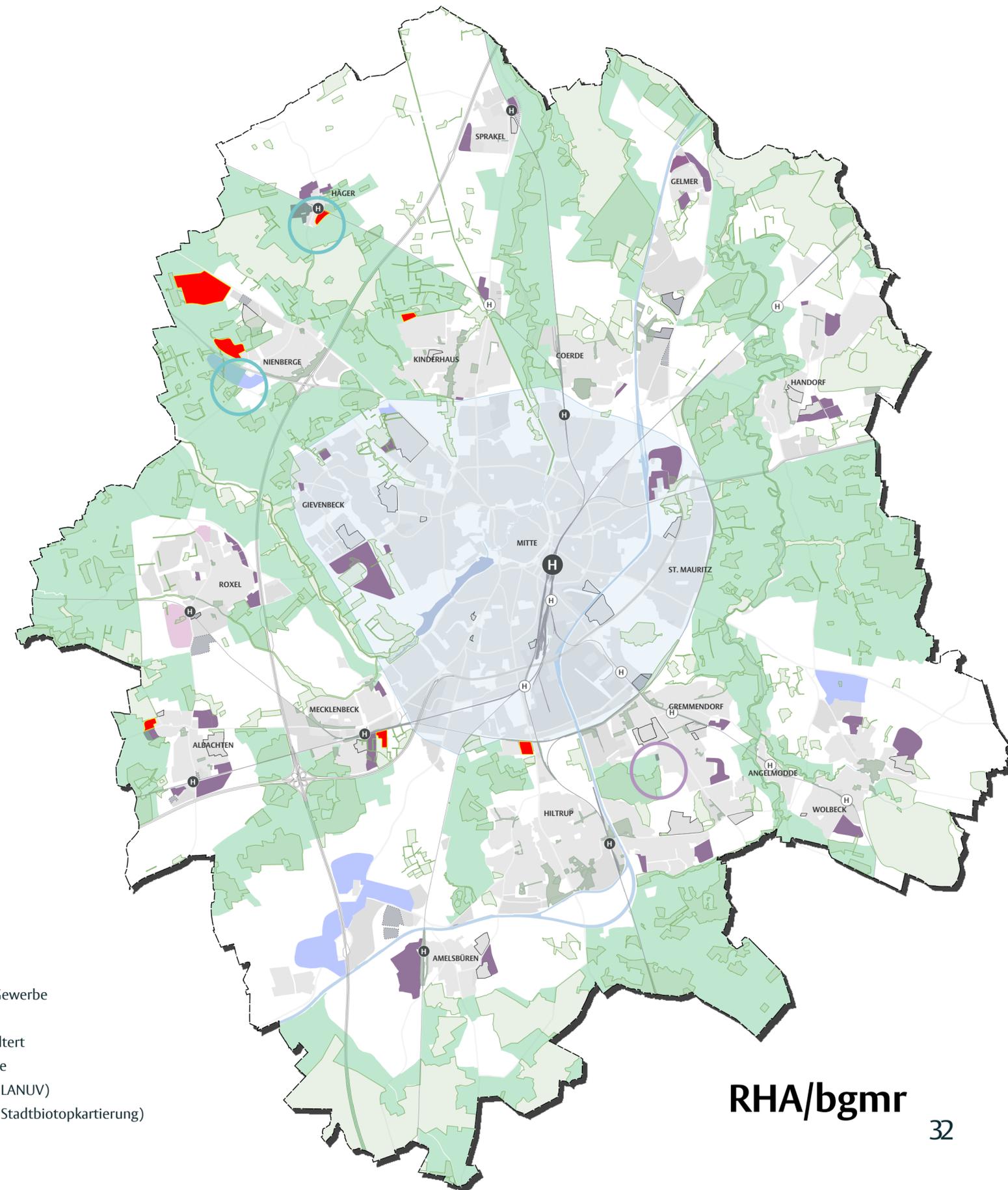
Ausnahmen:

-  **Gremmendorf - Westlich Frankenweg:** Flächen, die die Stadt in den letzten Jahren zu Siedlungszwecken erworben hat
-  **Nienberge - Südlich B54 / Rüschausweg, Nienberge - Häger:** Flächen, die Bestandteil eines STEK sind

Wohnbauflächenpotenziale: 540 ha - 40 ha = 500 ha
 Gewerbeflächenpotenziale: 360 ha - 55 ha = 305 ha

Integriertes Flächenkonzept Münster (IFM) Werkstatt #4

-  IFM-Potenzial Wohnen
-  IFM-Potenzial Wohnen/Gewerbe
-  IFM-Potenzial Gewerbe
-  IFM-Potenzial herausgefiltert
-  Landschaftsschutzgebiete
-  Schutzwürdige Biotope (LANUV)
-  Schutzwürdige Biotope (Stadtbiotopkartierung)



Entwurf Flächenkonzept Siedlungsflächenpotenziale

Münster Siedlungsflächenpotenziale IFM

Filter 1: Hauptgrünzüge

Filter 2: Landschaftsschutzgebiete und Biotope außerhalb der Kernstadt

Filter 3: Flächen außerhalb der Kernstadt und abseits des SPNV

Ausnahmen:

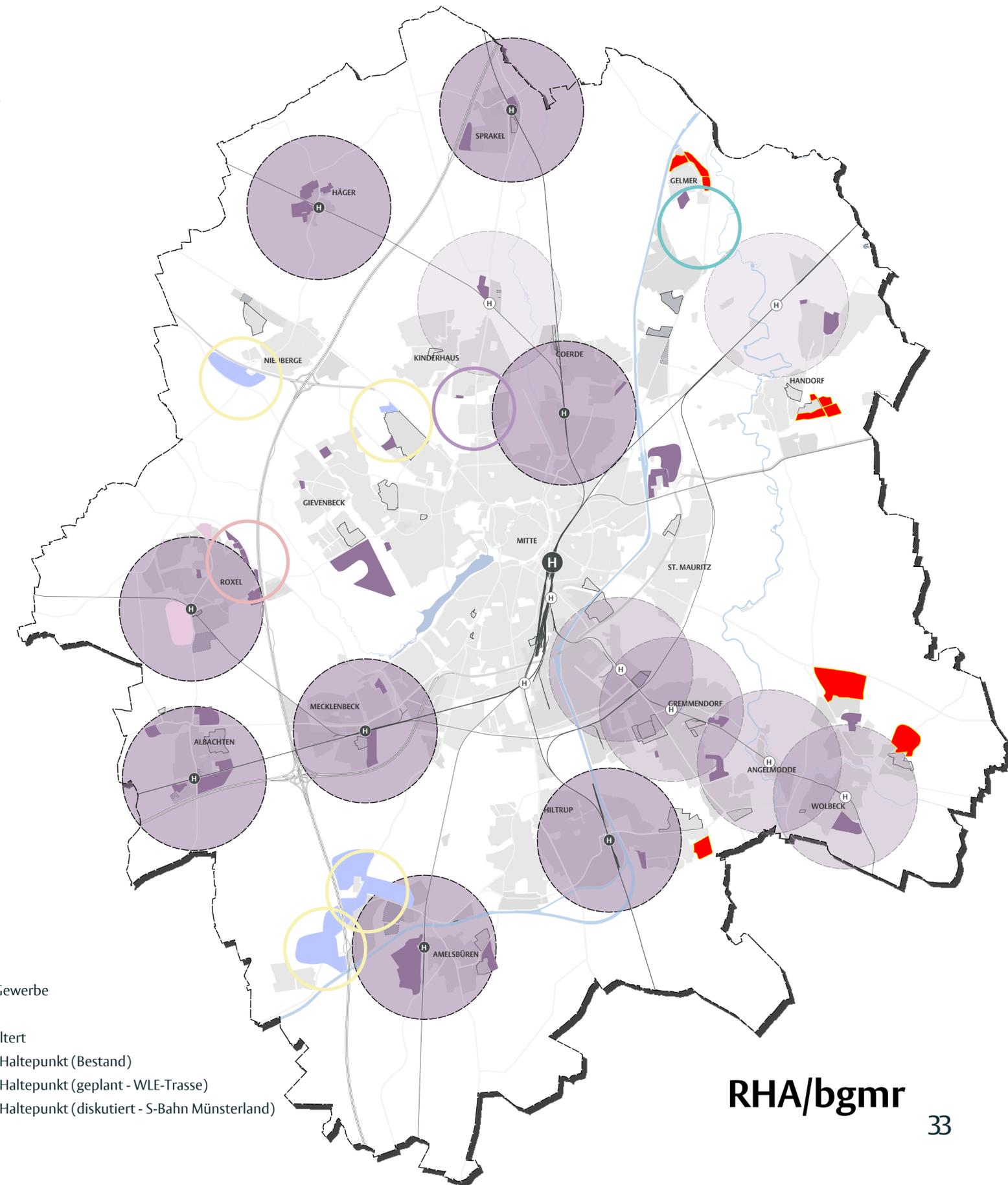
-  **Kinderhaus - Südlich Moorhock:** Flächen, die die Stadt in den letzten Jahren zu Siedlungszwecken erworben hat
-  **Gelmer - Südlich Eckernheide:** Flächen, die Bestandteil eines STEK sind
-  Arrondierung mit geringfügig größerem Abstand
-  In der Nähe der A 1 liegende Gewerbegebiete

Wohnbauflächenpotenziale: 500 ha - 85 ha = 415 ha

Gewerbeflächenpotenziale: 305 ha - 55 ha = 250 ha

Integriertes Flächenkonzept Münster (IFM) Werkstatt #4

-  IFM-Potenzial Wohnen
-  IFM-Potenzial Wohnen/Gewerbe
-  IFM-Potenzial Gewerbe
-  IFM-Potenzial herausgefiltert
-  1,5 km Radius um SPNV-Haltepunkt (Bestand)
-  1,5 km Radius um SPNV-Haltepunkt (geplant - WLE-Trasse)
-  1,5 km Radius um SPNV-Haltepunkt (diskutiert - S-Bahn Münsterland)



Entwurf Flächenkonzept Siedlungsflächenpotenziale

Münster Siedlungsflächenpotenziale IFM

Filter 1: Hauptgrünzüge

Filter 2: Landschaftsschutzgebiete und Biotope außerhalb der Kernstadt

Filter 3: Flächen außerhalb der Kernstadt und abseits des SPNV

Filter 4: Abgleich mit anderen Planungen

Beispiele:

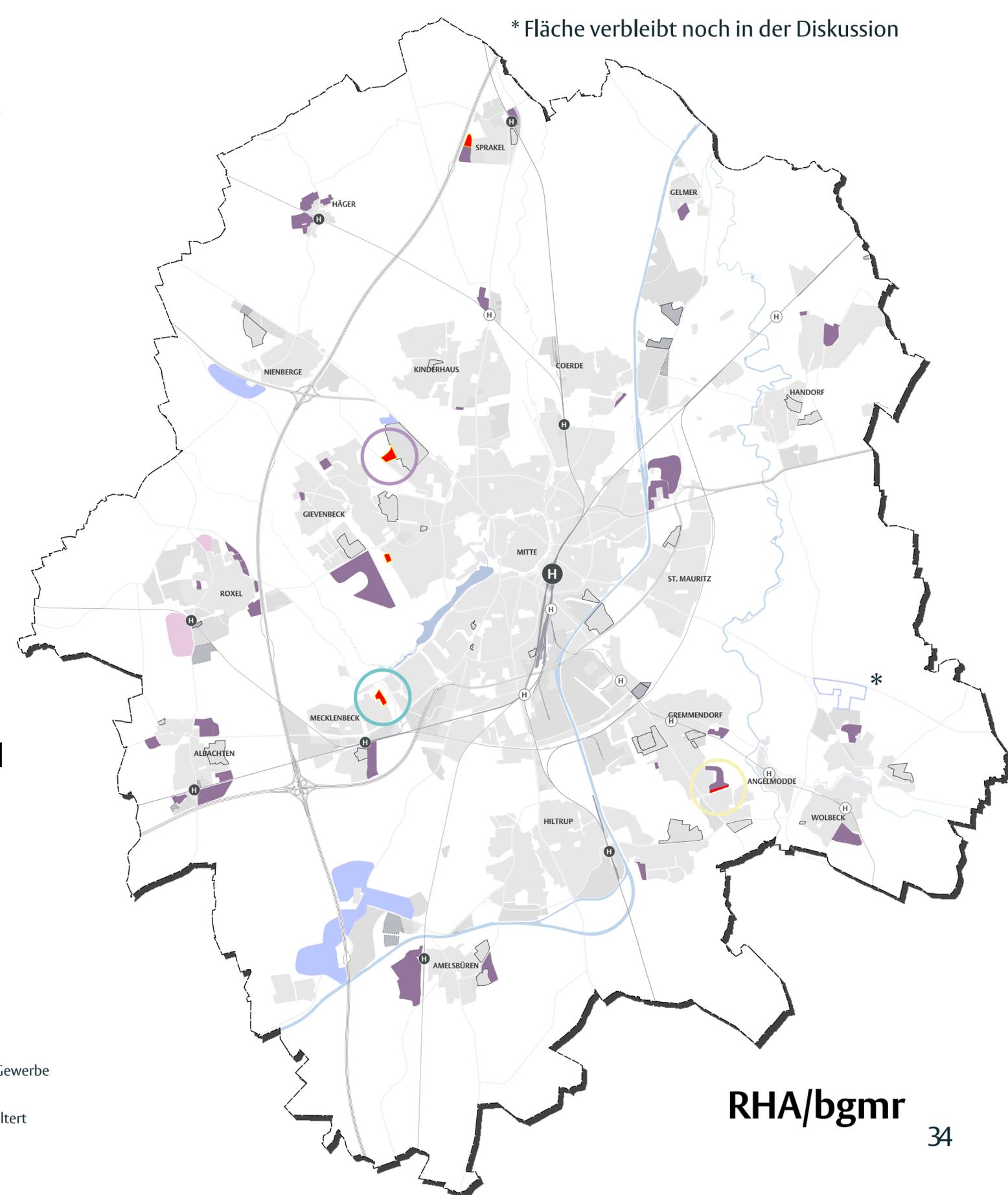
-  Fläche südlich Wasserweg: Freiraumentwicklungskonzept Kinderbachtal
-  Mecklenbeck-Schlaustiege: IFM-Grünzäsur
-  Angelmotte - Vogelrohrsheide (teilw.): IFM-Grünzäsur

Wohnbauflächenpotenziale: 415 ha - 15 ha = 400 ha

Gewerbeflächenpotenziale: 250 ha - 0 ha = 250 ha

Integriertes Flächenkonzept Münster (IFM) Werkstatt #4

-  IFM-Potenzial Wohnen
-  IFM-Potenzial Wohnen/Gewerbe
-  IFM-Potenzial Gewerbe
-  IFM-Potenzial herausgefiltert



Entwurf Flächenkonzept Siedlungsflächenpotenziale

Münster Siedlungsflächenpotenziale IFM

Filter 1: Hauptgrünzüge

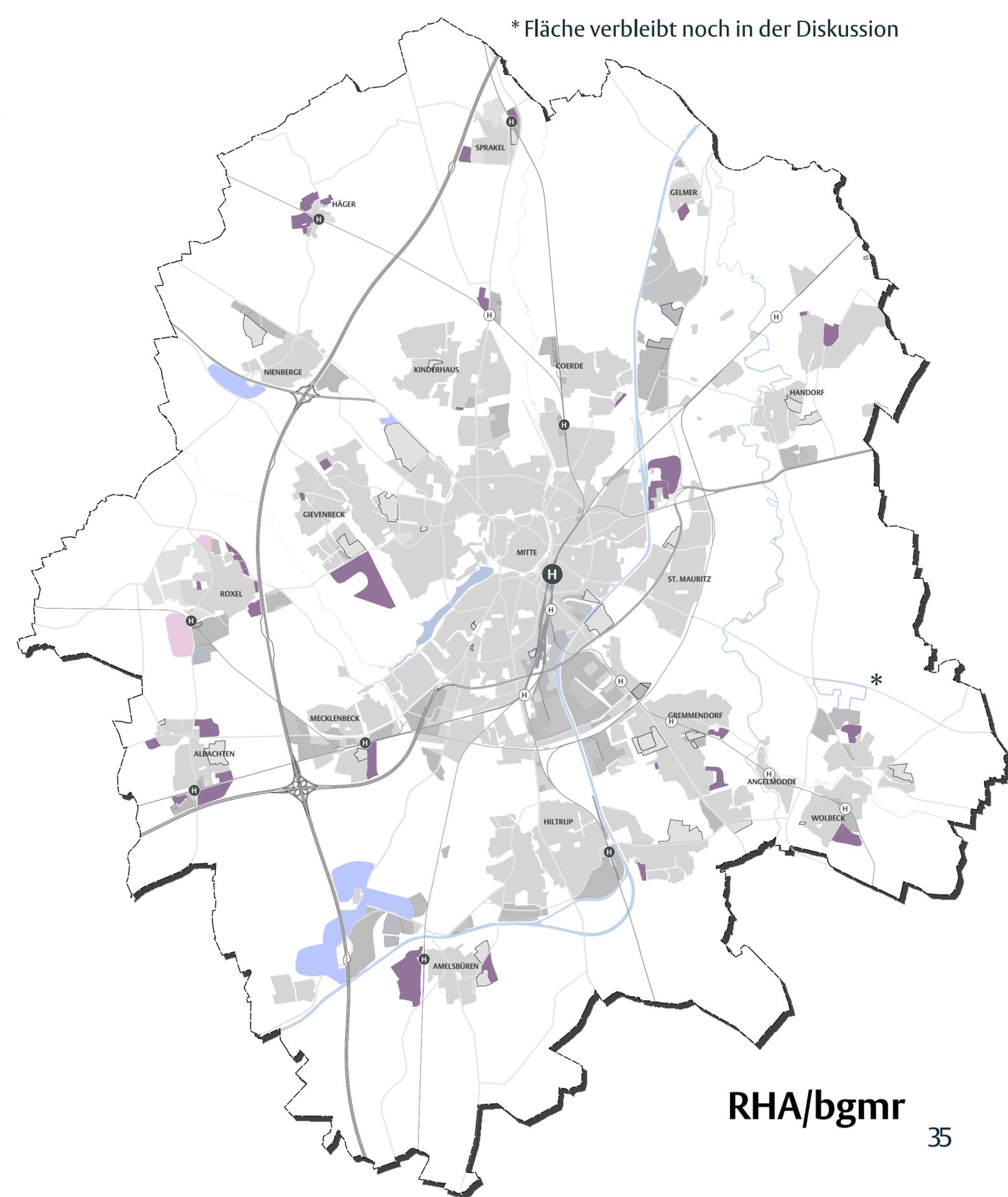
Filter 2: Landschaftsschutzgebiete und Biotope außerhalb der Kernstadt

Filter 3: Flächen außerhalb der Kernstadt und abseits des SPNV

Filter 4: Abgleich mit anderen Planungen

Flächenkulisse nach Anwendung der Filter 1-4

Integriertes Flächenkonzept Münster (IFM) Werkstatt #4



Entwurf Flächenkonzept Siedlungsflächenpotenziale

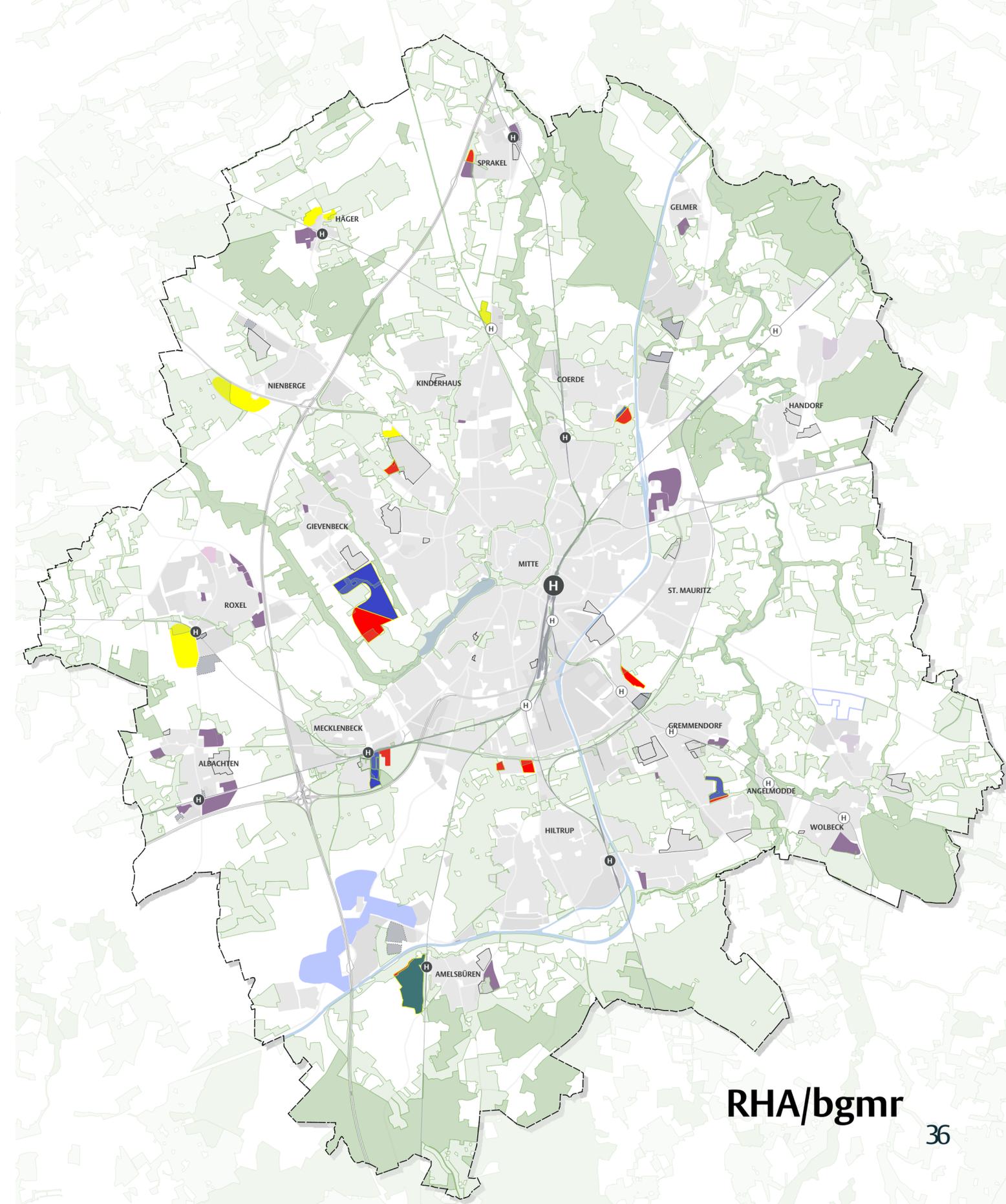
Münster Siedlungsflächenpotenziale IFM

Umgang mit dem Biotopverbund

- (Teil)Fläche ist nicht mehr Teil der Flächenkulisse**
im Rahmen des Filterprozesses herausgenommen
- Fläche ist verkleinert worden (im Rahmen des Filterprozesses)**
und Biotopverbund muss im Rahmen der nächsten Planungsschritte berücksichtigt werden
- Biotopverbund muss im Rahmen der nächsten Planungsschritte berücksichtigt werden**
- Fläche wird in diesem Zuge geringfügig verkleinert**

Nähere Infos sind in der Ausstellung dargestellt!

Integriertes Flächenkonzept Münster (IFM) Werkstatt #4

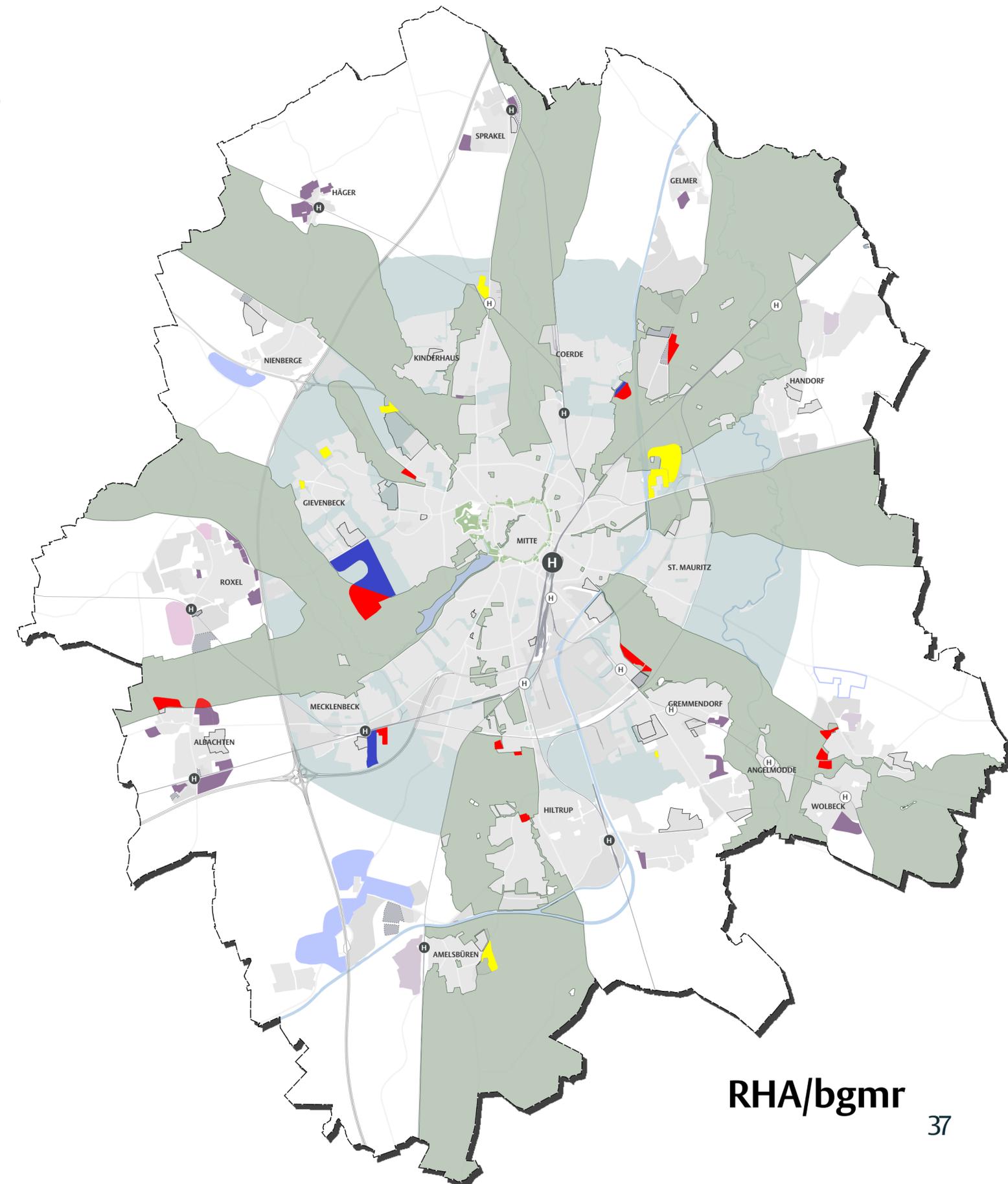


Entwurf Flächenkonzept Siedlungsflächenpotenziale

Münster Siedlungsflächenpotenziale IFM

Umgang mit der Grünordnung (Hauptgrünzüge und 2. Grünring)

- (Teil)Fläche ist nicht mehr Teil der Flächenkulisse**
im Rahmen des Filterprozesses herausgenommen
- Fläche ist verkleinert worden (im Rahmen des Filterprozesses)**
und Grünordnung muss im Rahmen der nächsten Planungsschritte berücksichtigt werden
- Grünordnung (insbesondere 2. Grünring) muss im Rahmen der nächsten Planungsschritte berücksichtigt bzw. angepasst werden**



Nähere Infos sind in der Ausstellung dargestellt!

Entwurf Flächenkonzept Siedlungsflächenpotenziale

Münster Siedlungsflächenpotenziale IFM

Phasierung

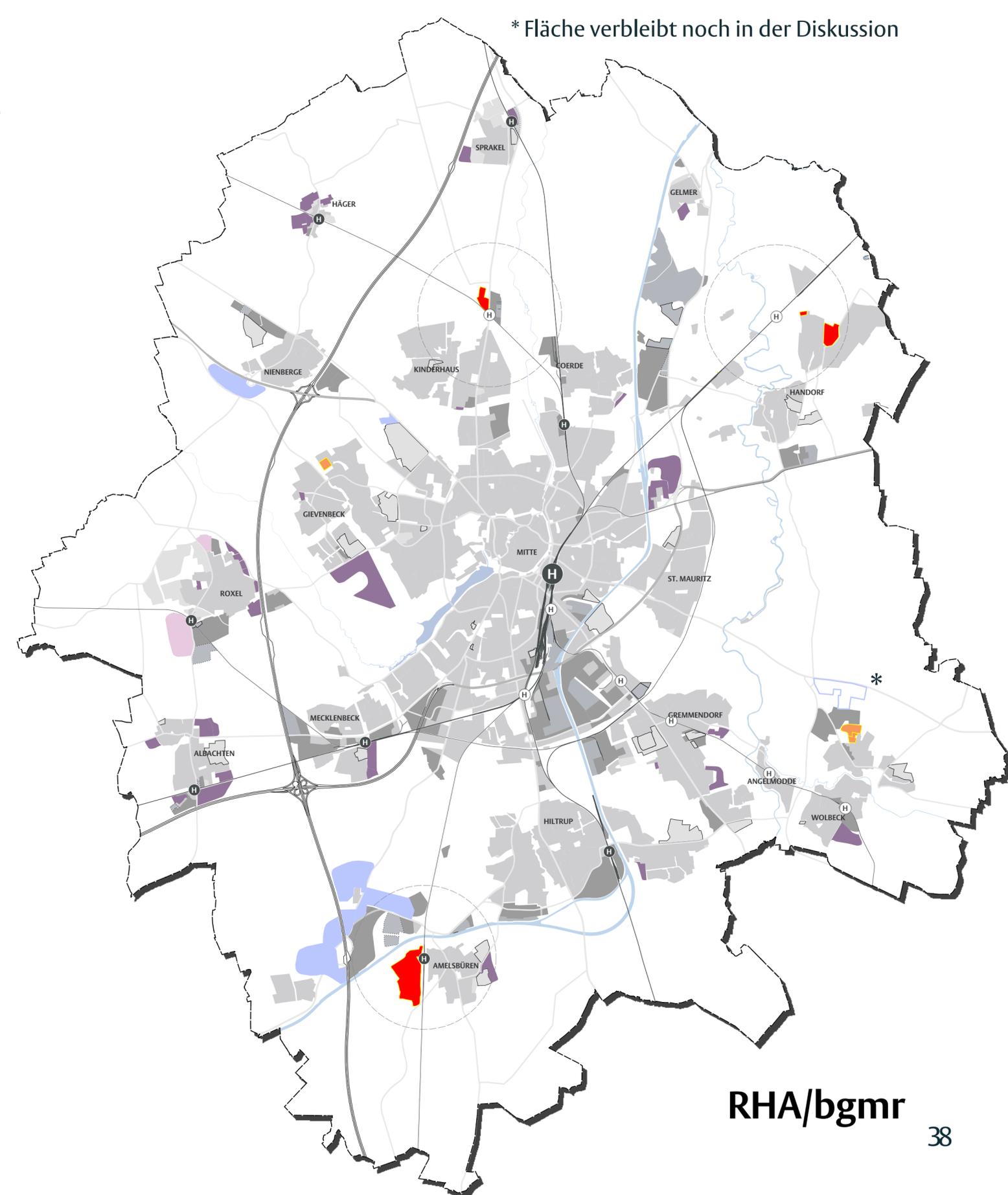
Phase 0: Alle Flächen gem. Filterung im Umfeld bestehender Haltepunkte und der konkret zur Reaktivierung vorgesehenen WLE-Trasse

■ Abhängigkeit 1: Flächen entlang der möglichen Trasse der S-Bahn Münsterland werden nur im Falle einer Realisierung weiterverfolgt. Dies umfasst auch die Fläche Amelsbüren-West, die nur im Zuge eines zweigleisigen Ausbaus der Bahnstrecke weiterverfolgt wird

■ Abhängigkeit 2: Die Gebietsentwicklung kommt nur bei einer potenziellen Aufgabe der heutigen Nutzung in Frage

Wohnbauflächenpotenziale: 315 ha + 70 ha + 15 ha = 400 ha
Gewerbeflächenpotenziale: 250 ha

Integriertes Flächenkonzept Münster (IFM) Werkstatt #4

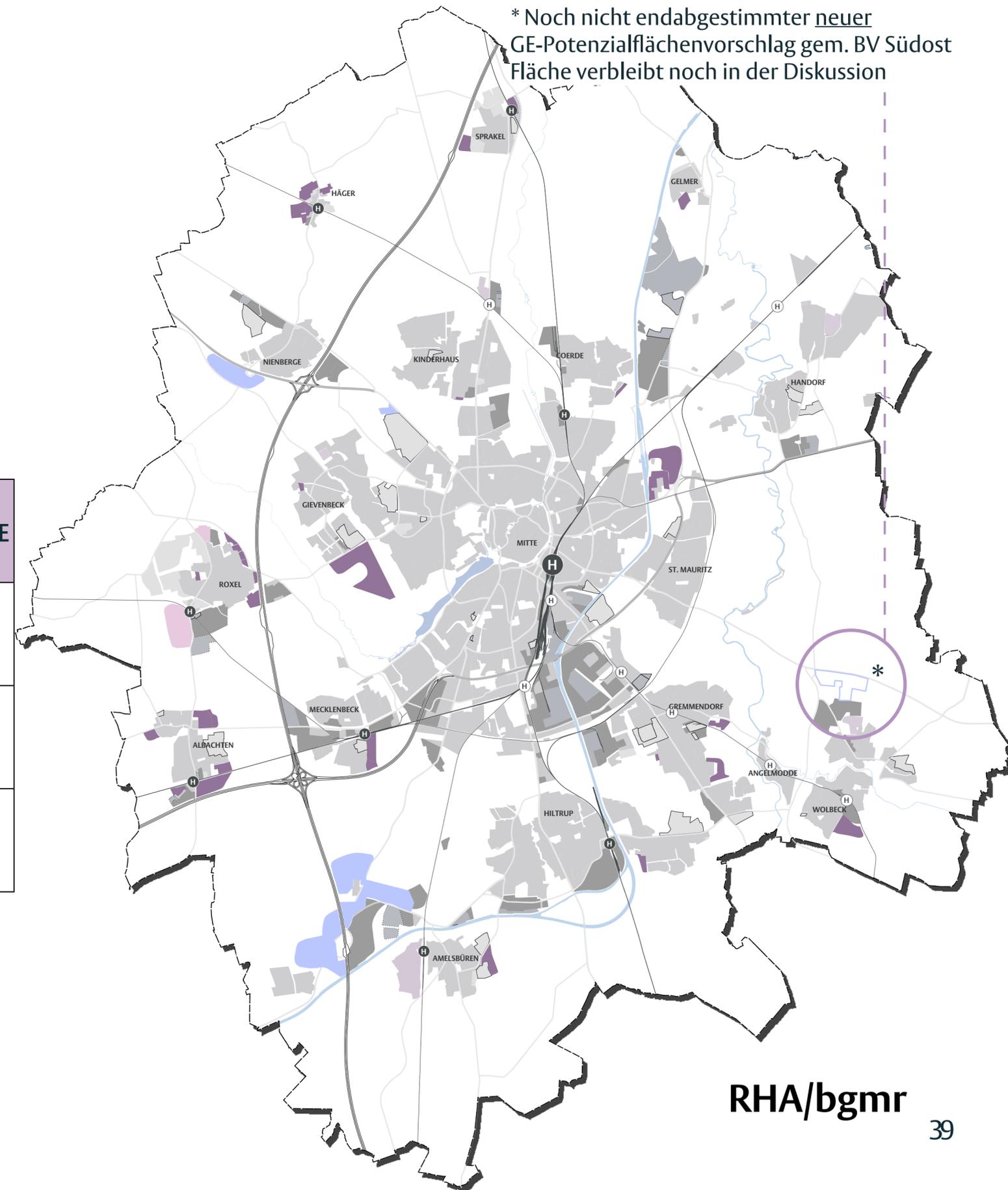


Entwurf Flächenkonzept Siedlungsflächenpotenziale

Münster Siedlungsflächenpotenziale IFM

Bilanzierung

Flächenpotenzial	IFM-Fläche (ha)	Abgedeckt von BLP / GFEK	Summe (ha)	Bedarf gem. RP	Bedarfsdeckung Fläche	Bedarfsdeckung WE
Wohnen ohne Abhängigkeiten	315	145 ha 6275 WE	460	391 ha / 19.537 WE	117%	121%
Wohnen gesamt	400	145 ha 6275 WE	545	391 ha / 19.537 WE	139%	142%
Gewerbe	250	30 ha	280	249 ha	116%	/



* Noch nicht endabgestimmter neuer GE-Potenzialflächenvorschlag gem. BV Südost Fläche verbleibt noch in der Diskussion

Entwurf Freiraumpotenziale Hintergrund

Grünordnung

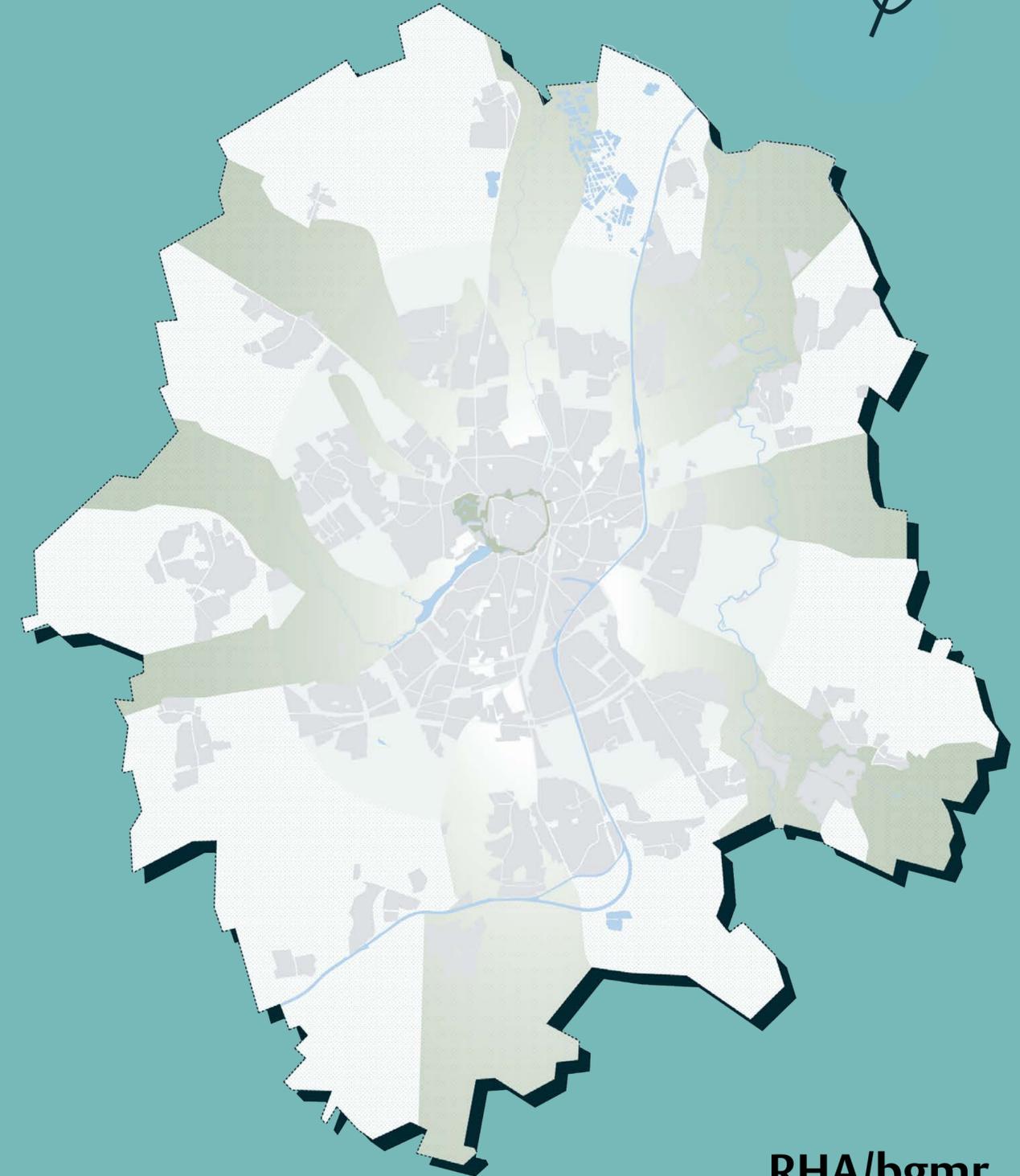
- Die Grünordnung ist das tragende System der Grün- und Freiraumentwicklung der Stadt Münster
- **Ziel:** Freiräume der Stadt zu schützen und weiterzuentwickeln

Huckepack-Prinzip

- Stetig parallel laufender Prozess der Entwicklung von Siedlung und der Qualifizierung von umgebenden Grünflächen
- Landschaftsentwicklung erfolgt damit im Huckepack der Siedlungsentwicklung

Leitprojekte der Freiraumentwicklung

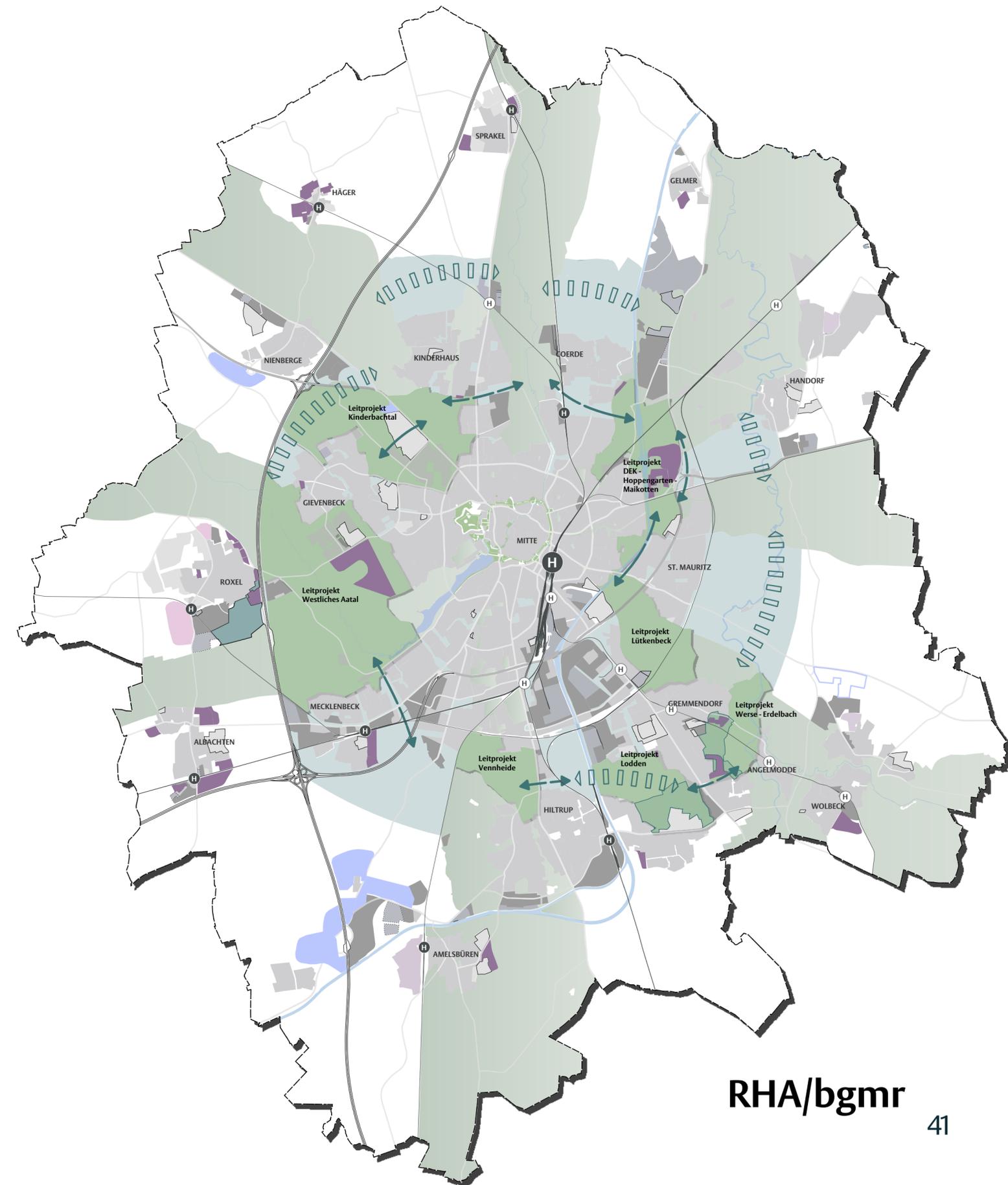
- Aktive Landschaftsaufwertung für Freizeit, Natur und Landschaft in Gleichzeitigkeit von Siedlungsentwicklung



Entwurf Flächenkonzept Freiraumpotenziale Freiraumentwicklung

- Freiraumentwicklung**
-  Erweiterung 2. Grünring
 -  Leitprojekte der Landschaftsaufwertung
 -  Freiraumverbindungen - Grüne Fugen
 -  2. Grünring
 -  Hauptgrünzüge
 -  Großräumige Freiraumvernetzungen

Integriertes Flächenkonzept Münster (IFM) Werkstatt #4

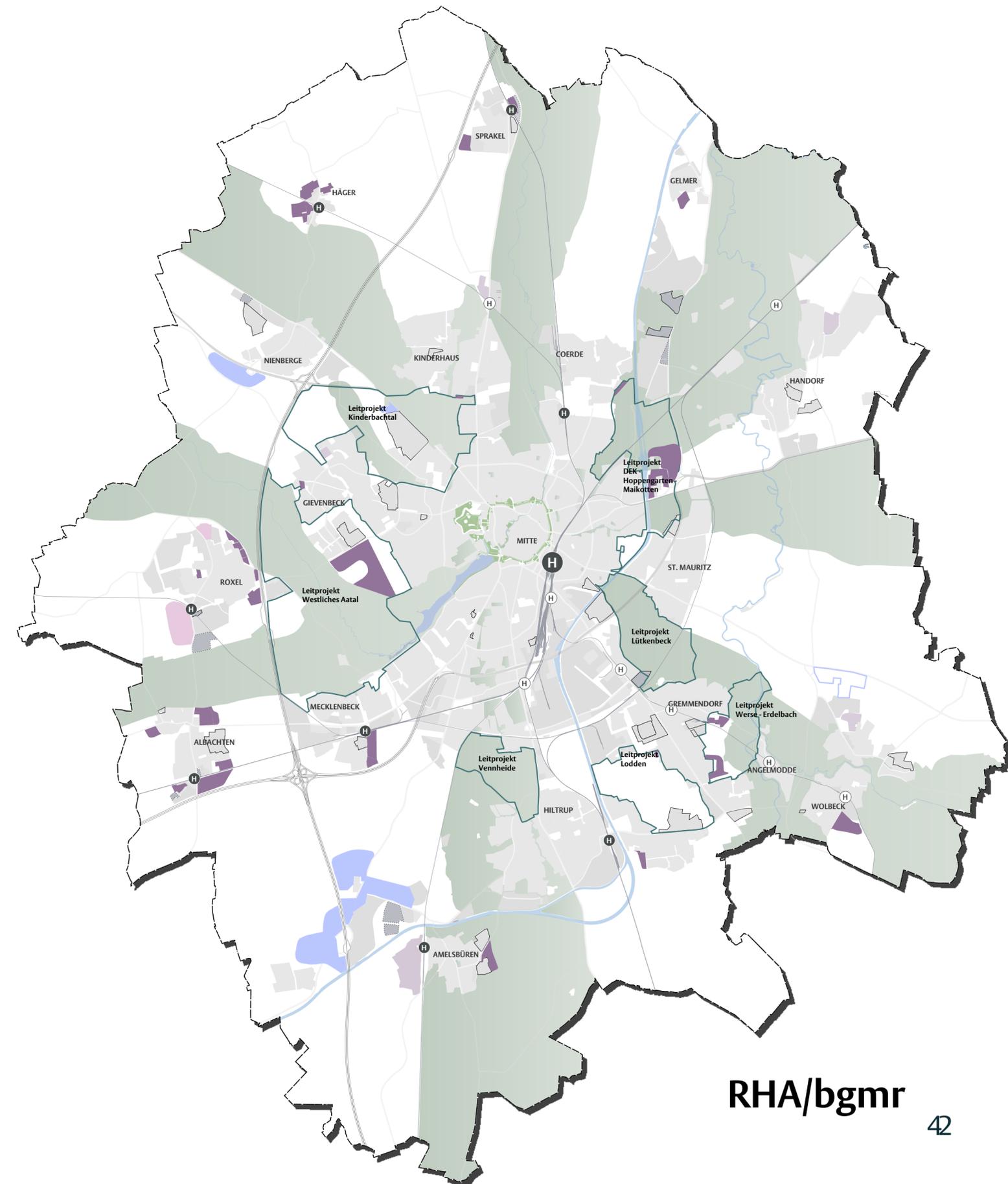
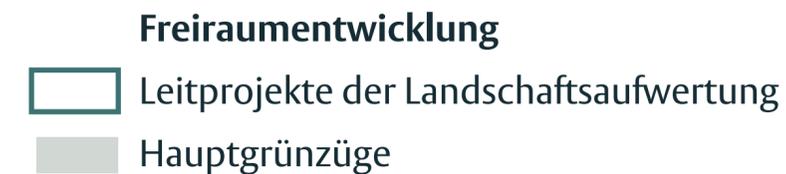


RHA/bgmr

Entwurf Flächenkonzept Freiraumpotenziale Freiraumentwicklung

Grünzüge

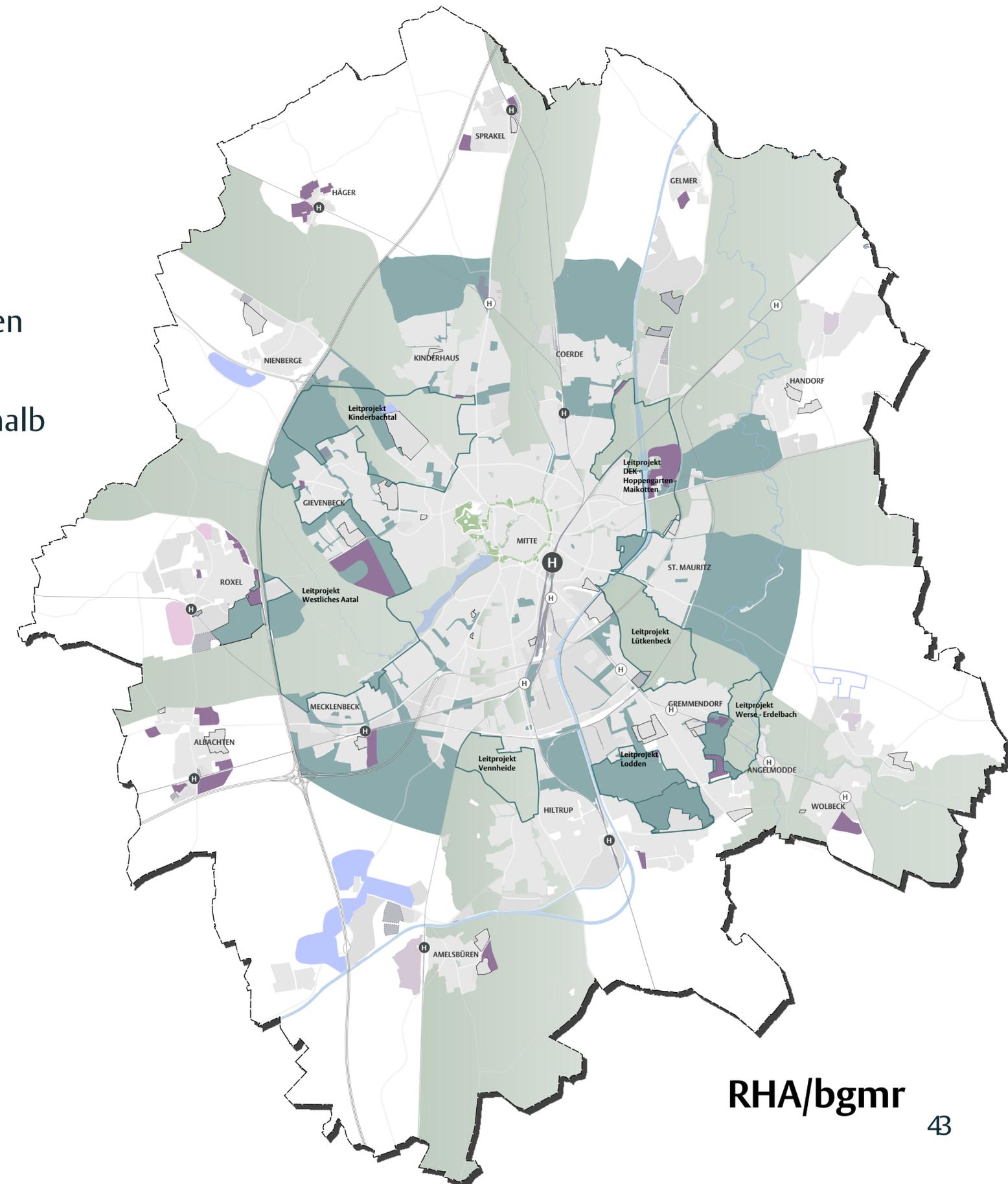
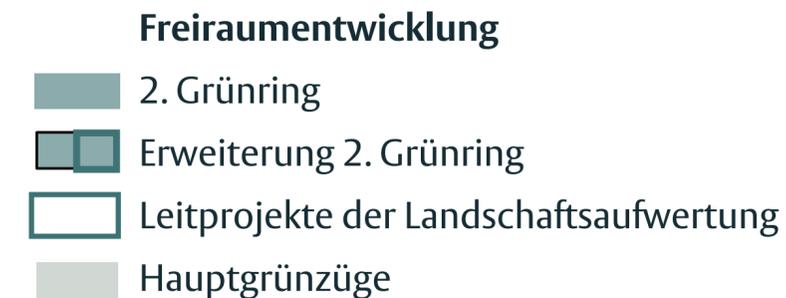
- Grünzüge bringen Freiraum in die Kernstadt und verknüpfen die Stadt mit der Landschaft (6-Minuten-Freiraum)
- Nutzungsdichte und Ausgestaltung erhöht sich zur „Grünzugspitze“ (Kernstadt) hin
- Naherholung, Sport, Freizeit, Kühlung, Biodiversität, ökologischer Ausgleich



Entwurf Flächenkonzept Freiraumpotenziale Freiraumentwicklung

2. Grünring

- Gliederndes Element der Stadt-Landschaft zwischen Kernstadt und äußeren Ortsteilen
- Klimaökologischer Ausgleichsraum: Freiflächen, die durch ihre Lage innerhalb oder am Rand der Innenstadt lokalklimatische Ausgleichsfunktionen übernehmen können, z. B. zur Minderung von Wärmeinseleffekten
- Punktuelle Erweiterung des 2. Grünrings:
 - Erweiterung der Gliederungsfunktion bis zum Siedlungsrand
 - Wiederherstellung des durchgehenden Grünrings



Entwurf Flächenkonzept Freiraumpotenziale Freiraumentwicklung

Freiraumverbindung - Grüne Fugen

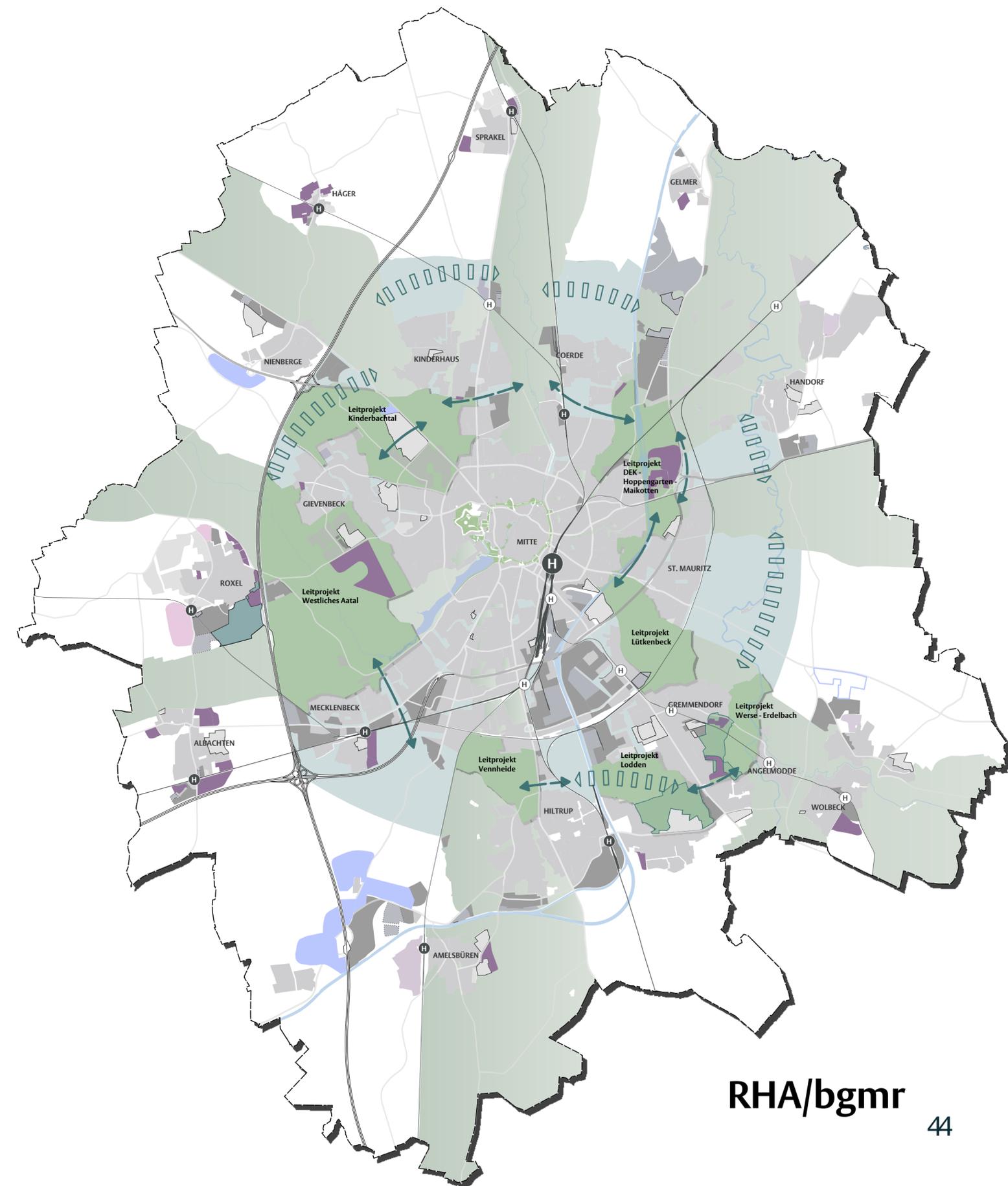
- Offenhaltung von grünen Fugen zur kleinteiligen Freiraumverknüpfung (Vermeidung, dass die wachsende Stadt Barrieren im Grünverbund verursacht)
- Stärkung des Biotopverbundes
- Sicherung der kleinteiligen Gliederung des Münsteraner Stadtbildes

↔ Freiraumverbindungen - Grüne Fugen

Großräumige Freiraumvernetzung zwischen Grünstreifen über den 2. Grünring

- Vernetzung der Grünstreifen untereinander
- Stärkung Wegeverbindung und Biotopverbund

◁▷ Großräumige Freiraumvernetzungen



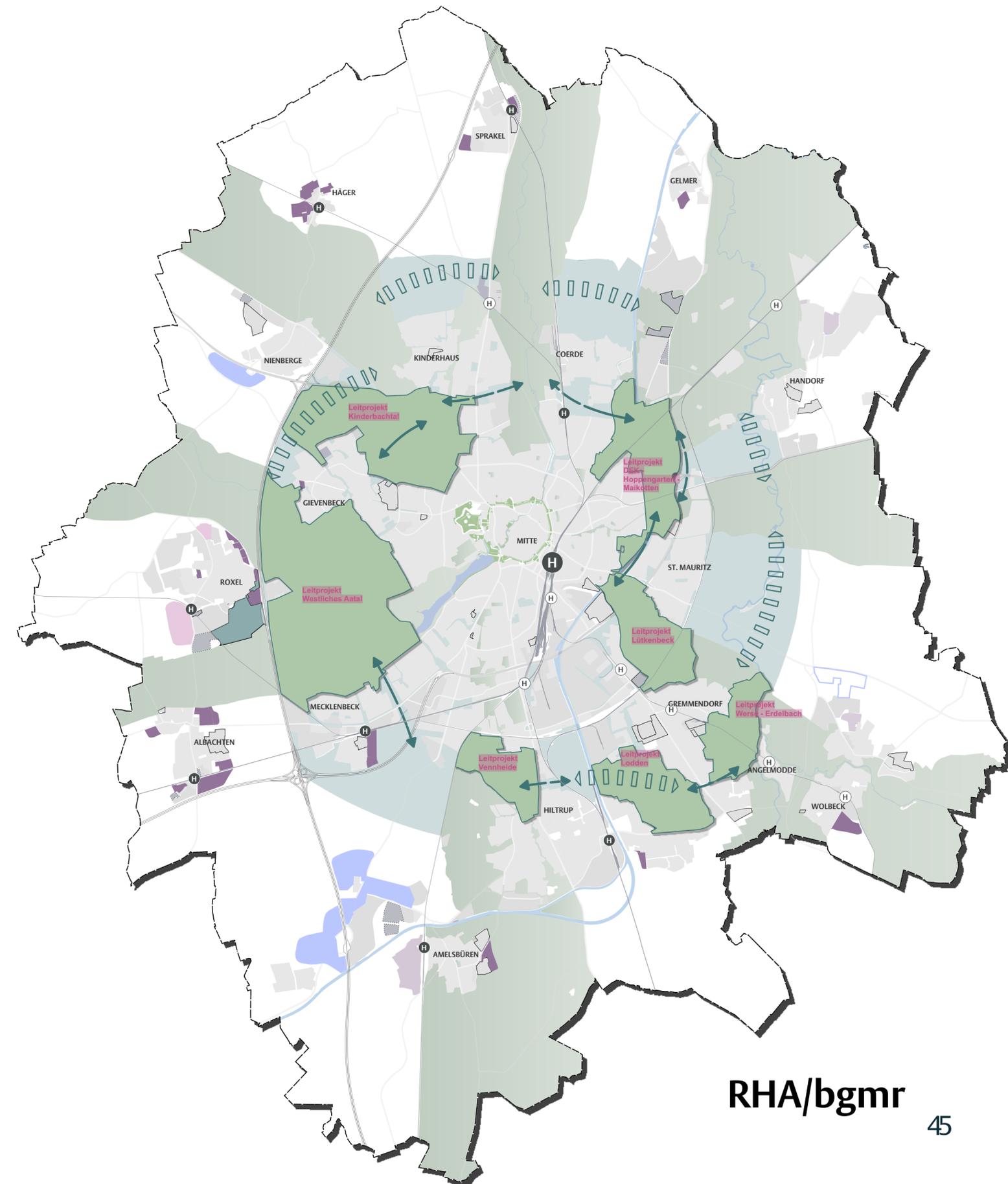
Entwurf Flächenkonzept Freiraumpotenziale Freiraumentwicklung

Leitprojekte der Landschaftsaufwertung

- Im Nah- und Verflechtungsraum größerer städtebaulicher Entwicklung werden Leitprojekte der Landschaftsaufwertung geplant, um das Huckepack-Prinzip der Gleichzeitigkeit von Siedlungs- und Landschaftsentwicklung abzusichern.
- Weitestgehend in den Grünzügen, teilweise im zweiten Grünring
- Sicherung und Herstellung der vorab genannten Funktionen
- Orientierung zum verdichteten Siedlungsraum
- Strukturierung der Siedlungsentwicklung durch Freiraumentwicklung

Leitprojekte

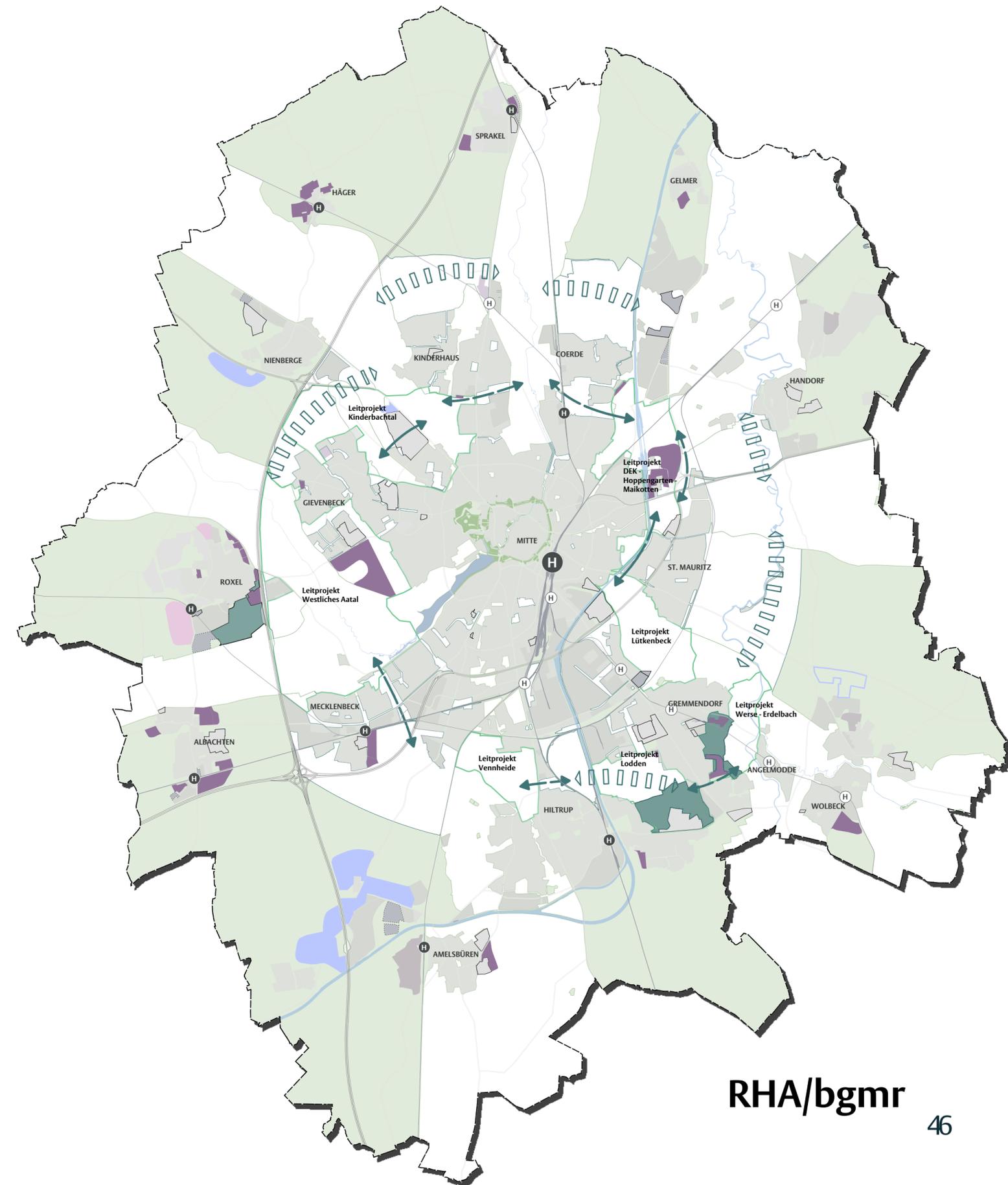
Kinderbachtal; Westliches Aatal; Vennheide; Lodden; Werse-Erdelbach; Lütkenbeck; DEK - Hoppengarten - Maikotten



Entwurf Flächenkonzept Freiraumpotenziale Freiraumentwicklung

3. Grünring

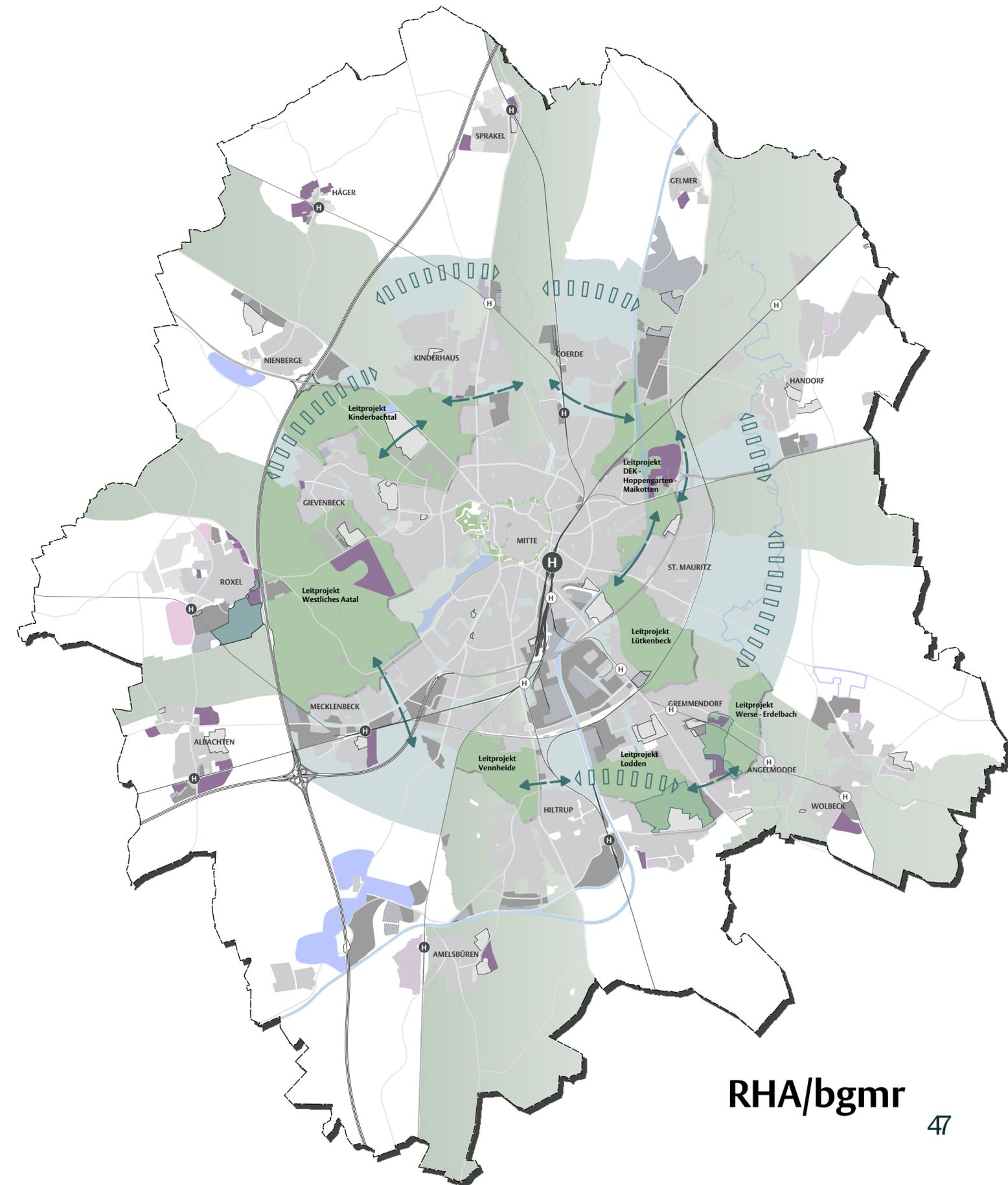
- Landwirtschaftlicher Raum mit Fokus auf Produktion;
Mehrfachproduktivität sinnvoll (z. B. Lebensmittel + Energie)



Entwurf Flächenkonzept Freiraumpotenziale Freiraumentwicklung

Bausteine für den Beschluss einer nachhaltigen Freiraumentwicklung

- Der angestrebte Beschluss des IFM erfolgt vorbehaltlich weiterer erforderlicher natur- und artenschutzrechtlicher und sonstiger angestrebter Untersuchungen der einzelnen **Siedlungsentwicklungsflächen**
- Mit dem IFM ist die Aufstellung eines **Freiraum-Entwicklungsprogramms** verknüpft für den **Ausbau** und den **Erhalt** des **2. Grünrings** sowie der **Grünzüge**
- Bei einem späteren Beschluss zur konkreten Entwicklung von Einzelflächen aus dem IFM sollten die im IFM ausgewiesenen und an die Flächen geknüpften Leitprojekte mitbeschlossen werden. **Gemeinsamer Beschluss von Siedlungsentwicklung und Leitprojekten**, sodass nicht nur die Finanzierung der Siedlungsentwicklung, sondern auch der Freiraumentwicklung gewährleistet wird.



Entwurf Erneuerbare Energienpotenziale Hintergrund



Politischer Zielrahmen

- Klimanotstand 2019
- Beschluss Klimaneutralität 2030: Reduzierung CO₂ (Bezugsjahr 1990) um 95 % auf unvermeidliche Restemissionen von ca. 5 % im Jahr 2030 --> Verzicht auf fossile Brennstoffe

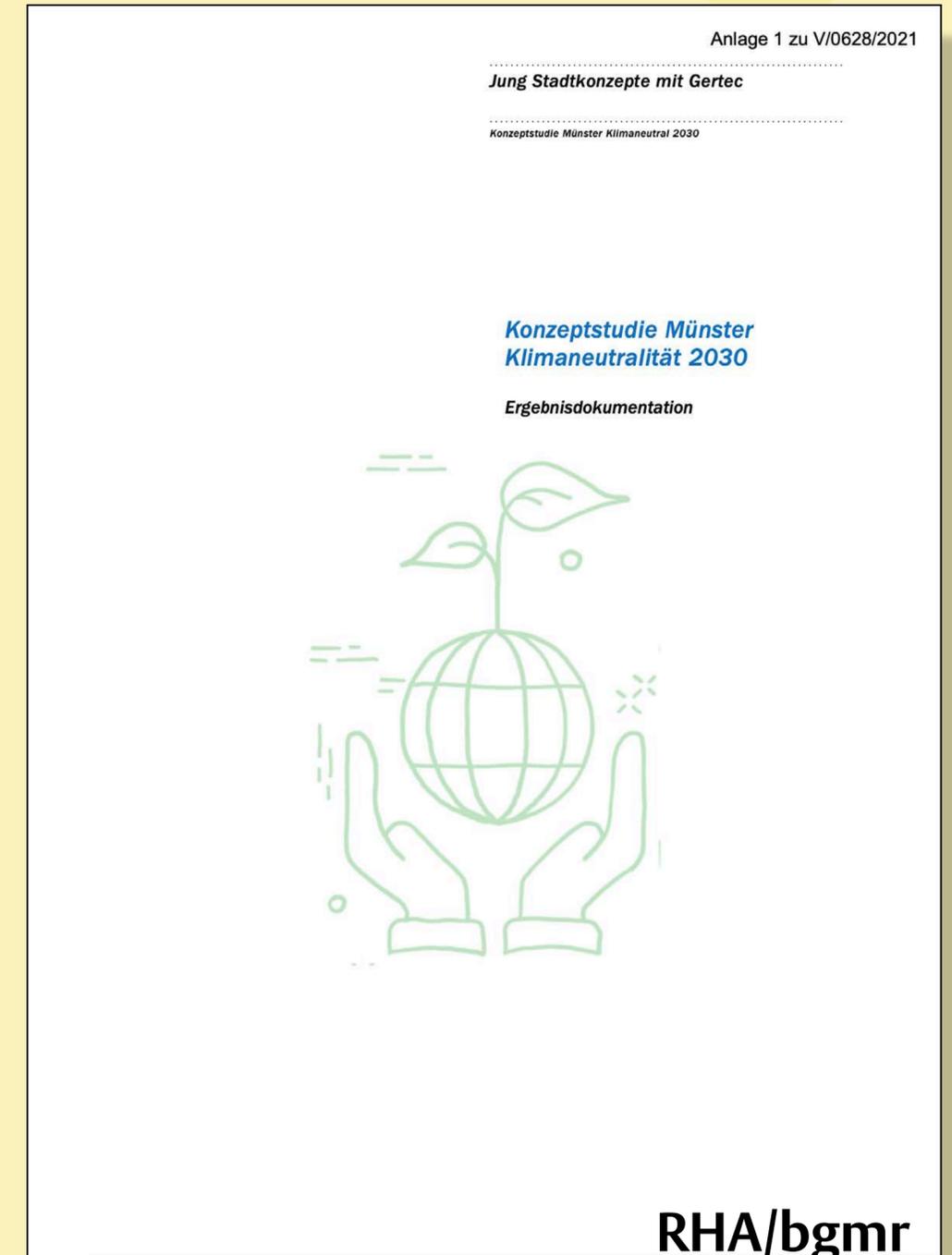
Aktueller Stand in Münster

- CO₂-Emissionen 2021: 31 % Reduktion nach mehr als 75 % der gesetzten Zeit (ca. 1.816 kt CO₂-Emissionen)
- Stromversorgung 2021: zu 82 % aus fossilen Energieträgern (ca. 537 kt CO₂-Emissionen)
- Wärmeversorgung 2021: zu ca. 96,5 % aus fossilen Energieträgern (ca. 714 kt CO₂-Emissionen)

Entscheidende Quelle für das IFM: Konzeptstudie Klimaneutralität

- Definition von Zielwerten für den Ausbau der Erneuerbaren Energien bis 2030
- Anwendung dieser Zielwerte für das IFM als Raumforderung der unterschiedlichen Energiequellen

Integriertes Flächenkonzept Münster (IFM) Werkstatt #4



Entwurf Flächenkonzept Erneuerbare Energienpotenziale

Erneuerbare Energien: Bedarfe*

*nach Annahmen der Konzeptstudie Klimaneutralität 2030

Freiflächen-Solarenergie

- Freiflächen PV: Zielwert 1.100 MWp / ca. **1.650 ha**
- Freiflächen Solarthermie: Zielwert 130 GWhth / ca. **70 ha** +
Raumbedarf für ca. 4 Saisonspeicher **20 ha**

Windenergie

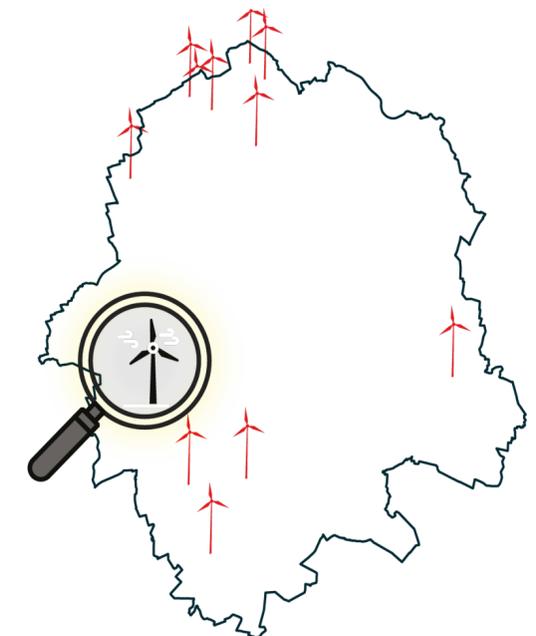
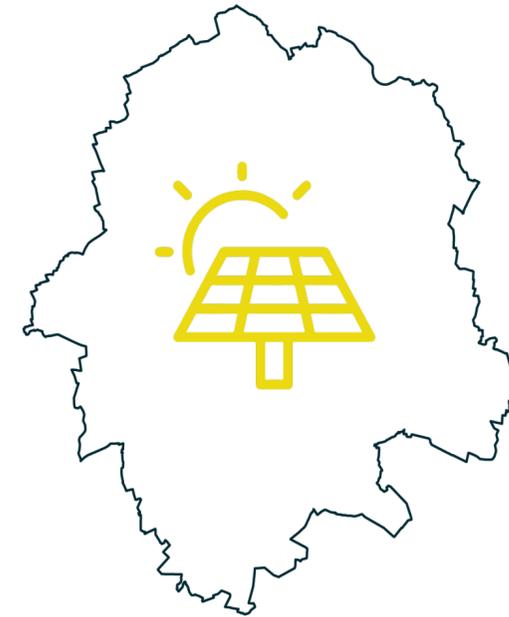
- Zielwert: 90 MW
- Bestand: 62 MW
- **Bedarf Zubau: 28 MW** (entspricht Standorten für ca. **4-5** der
Größenordnung 6 MW Anlagen)

Dach-Photovoltaik

- Zielwert 1.300 MWp (ohne Raumforderung im Außenbereich)

Tiefen-Geothermie:

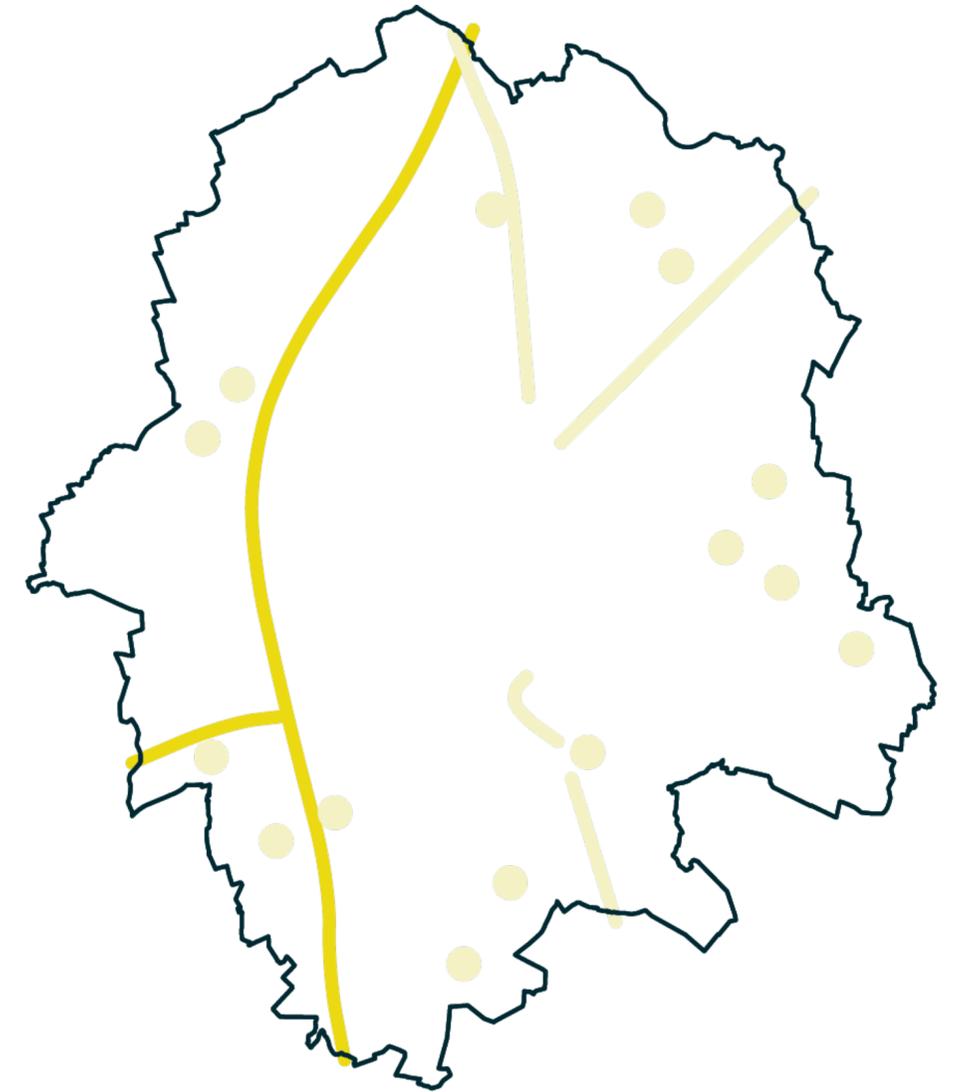
- Zielwert 50 MWth an vier Standorten à 0,4 ha mit zusammen **1,6 ha**
Raumforderung



Entwurf Flächenkonzept Erneuerbare Energienpotenziale

Erneuerbare Energien: Freiflächen Solaranlagen

- **Basis: gesetzlich privilegierte Korridore** (200m Korridore an Bundesautobahnen und zweigleisigen Bahnstrecken) und **privilegierte Anlagen** an „Hofstellen“
- **Theoretisches Potenzial** (Agri-PV) an Hofstellen: ca. 350 geeignete Höfe mit je 2,5 ha = ca. **875 ha**
- **Theoretisches Potenzial** Privilegierte Korridore: ca. **1000 ha**

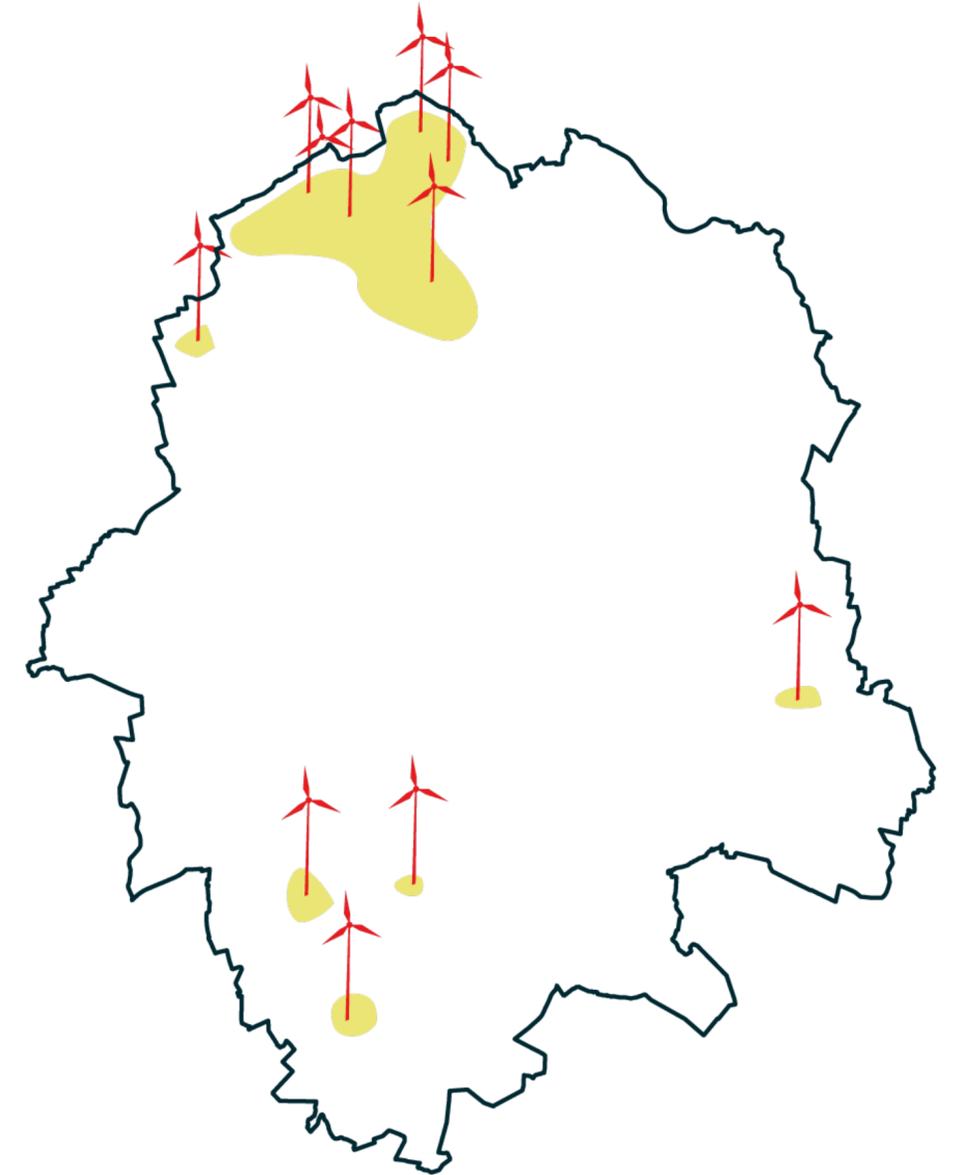


Entwurf Flächenkonzept Erneuerbare Energienpotenziale

Erneuerbare Energien: Freiflächen Solaranlagen

- **Basis: gesetzlich privilegierte Korridore** (200m Korridore an Bundesautobahnen und zweigleisigen Bahnstrecken) und **privilegierte Anlagen** an „Hofstellen“
- **Suchbereich 1:** Freiflächen-Solaranlagen im **Umfeld von Windenergiestandorten** z. B. in Windkonzentrationszonen oder Windenergiebereichen der Regionalplanung, da dort bereits der Anschluss gesichert ist

-> Abgleich der Flächen mit dem städtischen Kriterienkatalog gemäß Anlage 3 zur Vorlage V/0908/2021 (zzgl. Stadtbiotope und Biotopverbundflächen des LANUV)
- **Theoretisches Potenzial** in Windkonzentrationszonen in denen heute Windenergieanlagen vorhanden sind zzgl. der neuen Potenzialbereiche (Windkraftkonzentrationszone mit noch nicht ausgeschöpftem Potenzial - vgl. S. 57): ca. **200 ha**

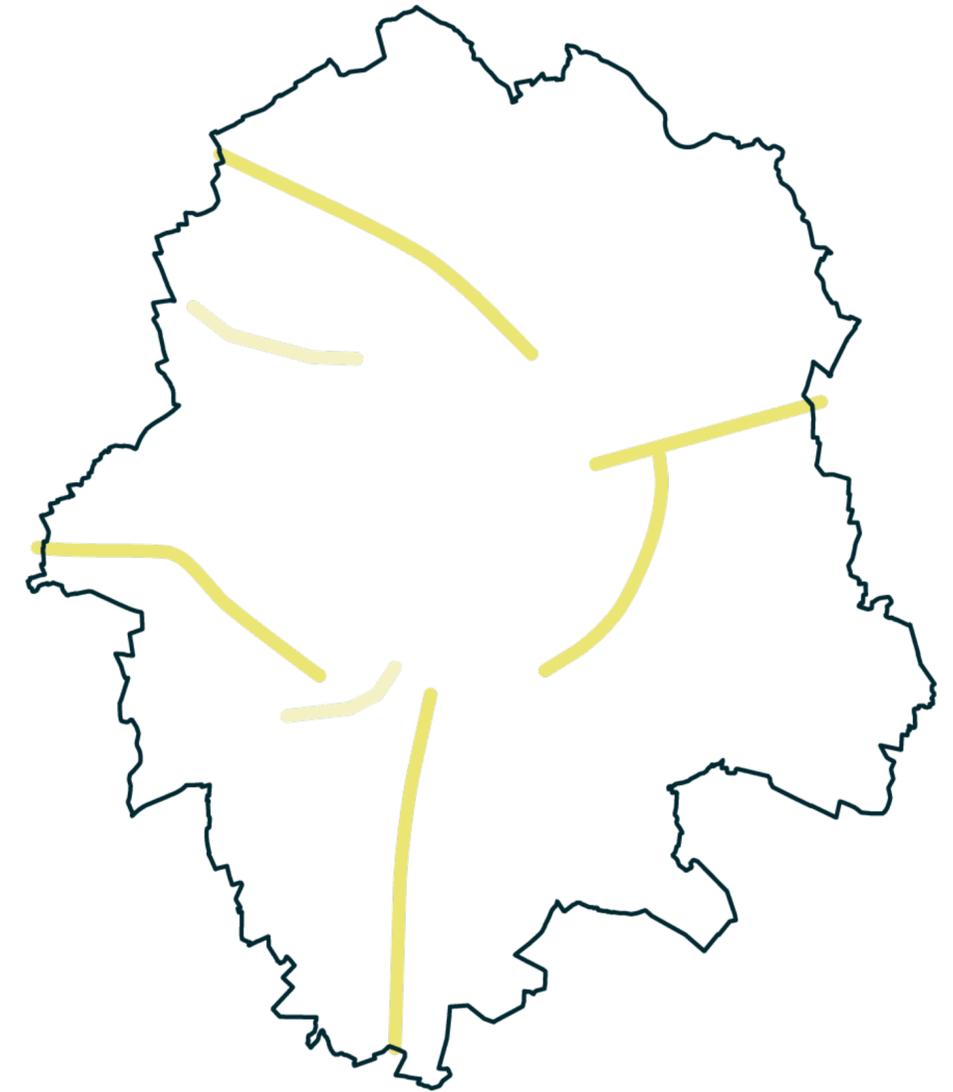


Entwurf Flächenkonzept Erneuerbare Energienpotenziale

Erneuerbare Energien: Freiflächen Solaranlagen

- **Basis: gesetzlich privilegierte Korridore** (200m Korridore an Bundesautobahnen und zweigleisigen Bahnstrecken) und **privilegierte Anlagen** an „Hofstellen“
- **Suchbereich 1: Freiflächen-Solaranlagen im Umfeld von Windenergiestandorten** z.B. in Windkonzentrationszonen oder Windenergiebereichen der Regionalplanung, da dort bereits der Anschluss gesichert ist
- **Suchbereich 2: Prüfbereiche in nicht privilegierten Korridoren** entlang von **ingleisigen Bahnstrecken** und **vierspürigen Bundesstraßen** (200m Korridore)

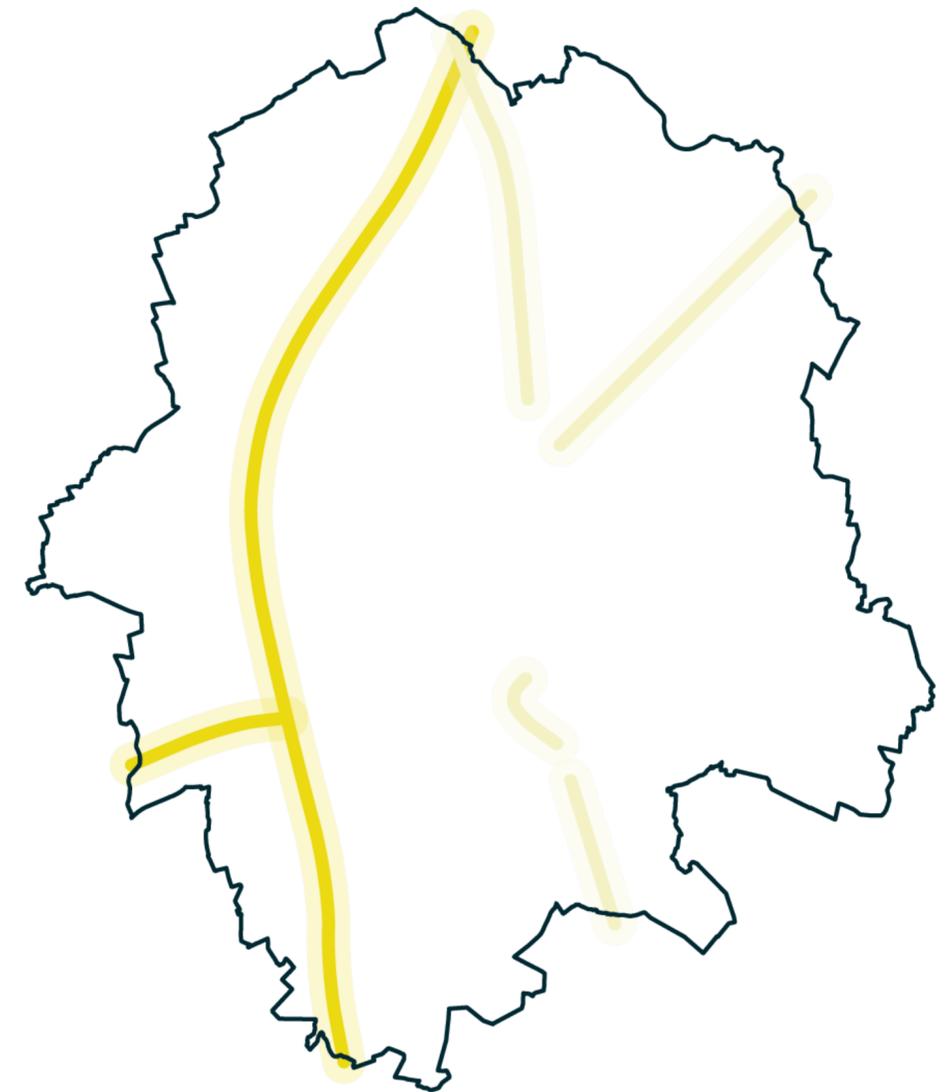
-> Abgleich der Flächen mit dem städtischen Kriterienkatalog gemäß Anlage 3 zur Vorlage V/0908/2021 (zzgl. Stadtbiotope und Biotopverbundflächen des LANUV)
- **Theoretisches Potenzial: ca. 90 ha**



Entwurf Flächenkonzept Erneuerbare Energienpotenziale

Erneuerbare Energien: Freiflächen Solaranlagen

- **Basis: gesetzlich privilegierte Korridore** (200m Korridore an Bundesautobahnen und zweigleisigen Bahnstrecken) und **privilegierte Anlagen** an „Hofstellen“
 - **Suchbereich 1: Freiflächen-Solaranlagen im Umfeld von Windenergiestandorten** z.B. in Windkonzentrationszonen oder Windenergiebereichen der Regionalplanung, da dort bereits der Anschluss gesichert ist
 - **Suchbereich 2: Prüfbereiche in nicht privilegierten Korridoren** entlang von **ingleisigen Bahnstrecken** und **vierspüriger Bundesstraßen** (200m Korridore)
 - **Suchbereich 3: Prüfbereiche** in erweitertem Bereich entlang privilegierter Korridore (200-500m) für Projekte **im räumlich-funktionalen Zusammenhang mit einer privilegierten Freiflächen Solaranlage**
- > Abgleich der Flächen mit dem städtischen Kriterienkatalog gemäß Anlage 3 zur Vorlage V/0908/2021 (zzgl. Stadtbiotope und Biotopverbundflächen des LANUV)
- **Theoretisches Potenzial: ca. 340 ha**



Entwurf Flächenkonzept Erneuerbare Energienpotenziale

Erneuerbare Energien: Freiflächen Solaranlagen

 **Basis: gesetzlich privilegierte Korridore** (200m Korridore an Bundesautobahnen und zweigleisigen Bahnstrecken)

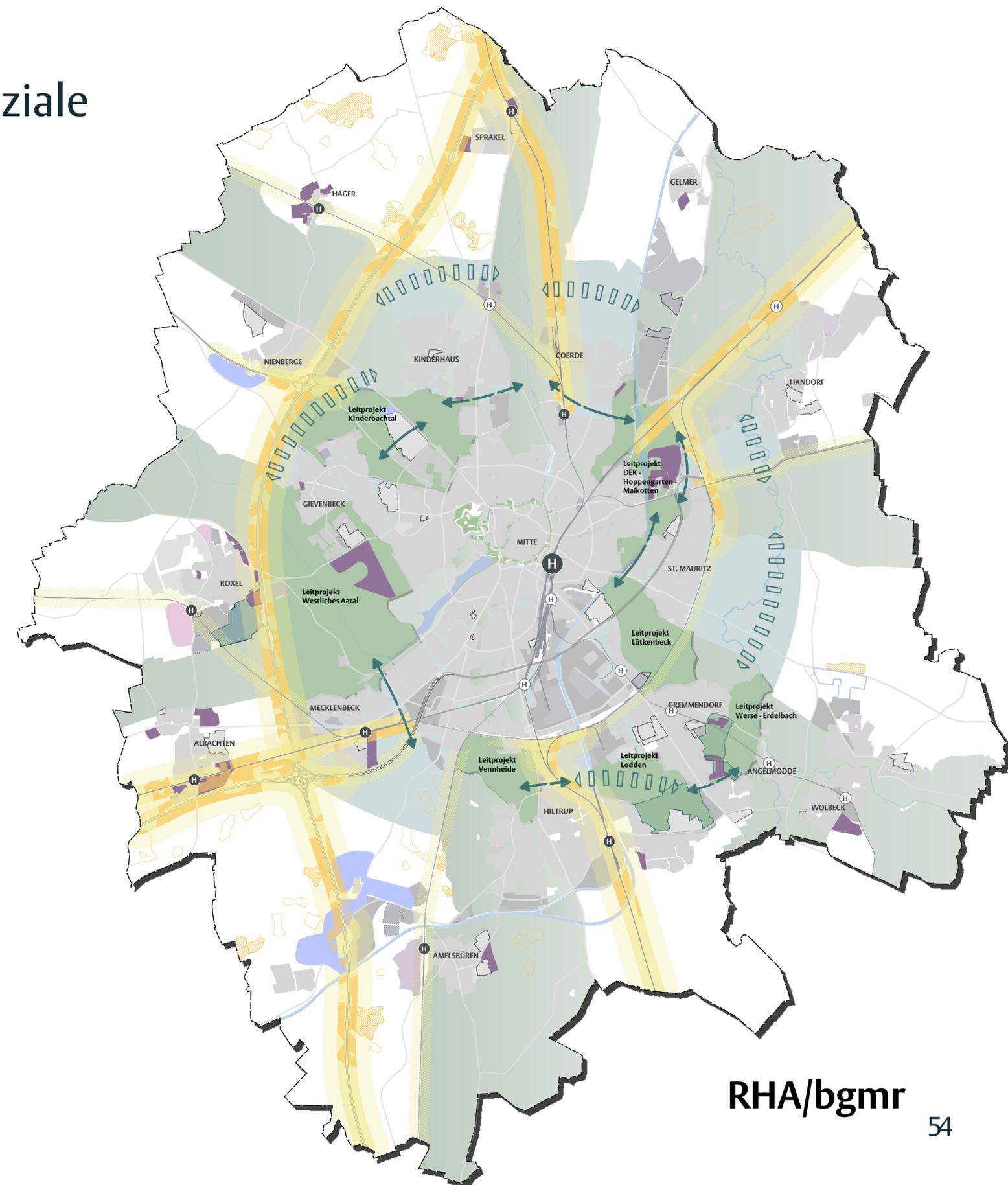
 **Suchbereich 1: Freiflächen-Solaranlagen im Umfeld von Windenergiestandorten**

 Bestehende Windkonzentrationszonen gem. FNP

 **Suchbereich 2: Prüfbereiche in nicht privilegierten Korridoren entlang von eingleisigen Bahnstrecken und vierspurigen Bundesstraßen** (200m Korridore)

 **Suchbereich 3: Prüfbereiche in erweiterten Korridoren entlang privilegierter Korridore** (200-500m) für **Projekte im räumlich-funktionalen Zusammenhang mit einer privilegierten Freiflächen Solaranlage**

Theoretisches Gesamtpotenzial: ca. 2.500 ha
(dies entspricht ca. 150 % des Zielwertes von 1.650 ha)

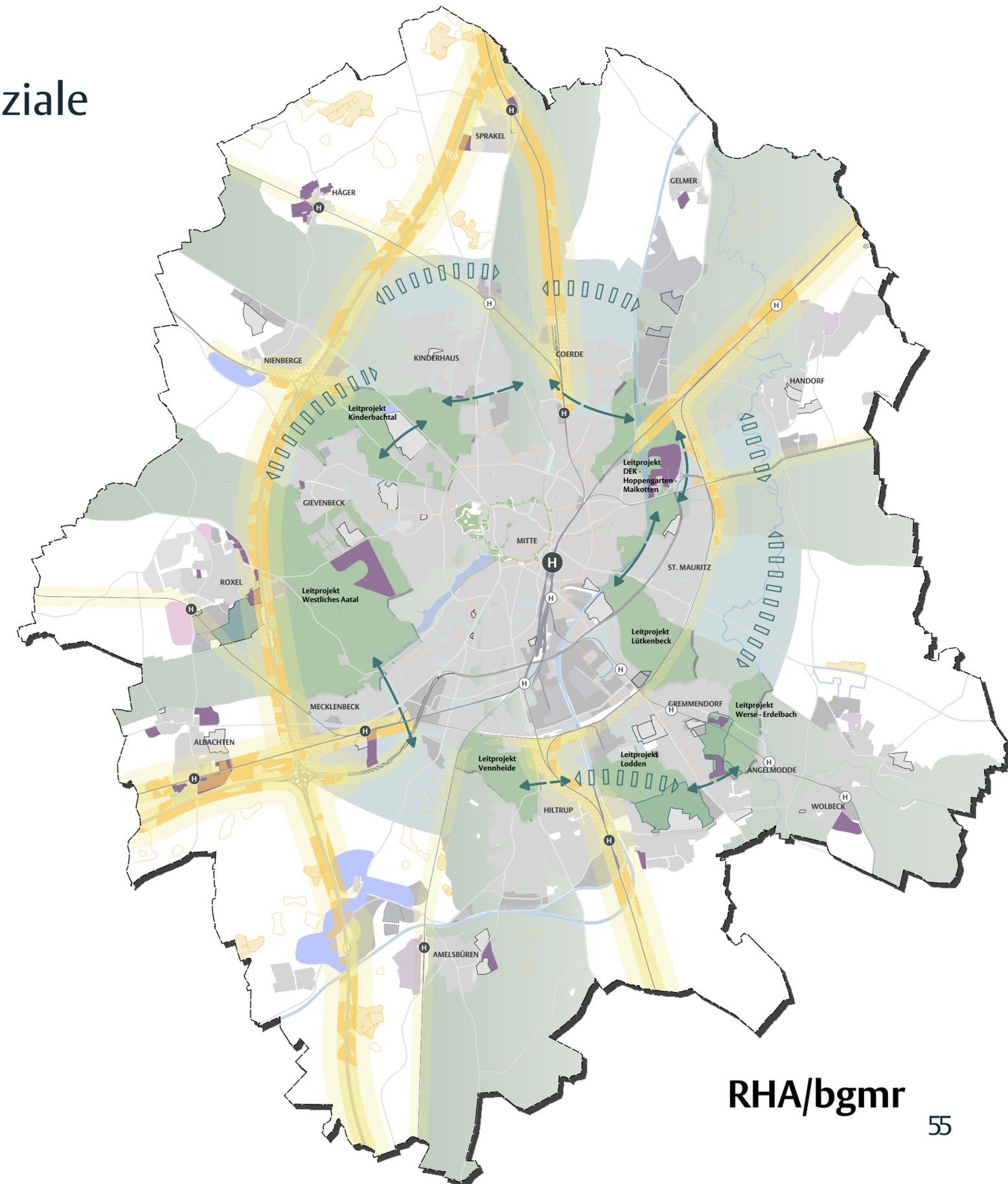


Entwurf Flächenkonzept Erneuerbare Energienpotenziale

Erneuerbare Energien: Solarthermie

- Eine Grundlage für die **Dekarbonisierung der Fernwärmeversorgung** bildet die **Freiflächen-Solarthermie**, die an **geeigneten Standorten** der Freiflächen-Photovoltaik vorgezogen werden soll
- Dabei werden die Potenziale für Freiflächen-Solarthermie mit einem 3km Korridor entlang des einspeisefähigen Fernwärmenetzes berücksichtigt. Für eine priorisierte Nutzung der Flächenpotenziale zum Zweck der Solarthermie stehen etwa **440 ha*** zur Verfügung

-  **Basis: gesetzlich privilegierte Korridore** (200m Korridore Bundesautobahnen und zweigleisiger Bahnstrecken)
 -  **Suchbereich 1: Umfeld von Windenergiestandorten**
 -  Bestehende Windkonzentrationszonen gem. FNP
 -  **Suchbereich 2: Prüfbereiche in nicht privilegierten Korridoren** (200m Korridore)
 -  **Suchbereich 3: Prüfbereiche in erweiterten Korridoren entlang privilegierter Korridore** (200-500m)
 -  Potenzial für eine priorisierte Nutzung von Solarthermie*
 -  Einspeisefähiges Fernwärmenetz
- * überlagert die theoretischen Potenziale für FF-Solaranlagen



Entwurf Flächenkonzept Erneuerbare Energienpotenziale

Erneuerbare Energien: Windkraft

Ergebnis einer ersten Flächenprüfung von insgesamt 17 Suchräumen:

Standortkulisse:

Überlagerung der Potenzialflächen aus der 65. FNP-Änderung mit aktuellen Abstandserfordernissen zu Wohngebäuden (mindestens 400 m)

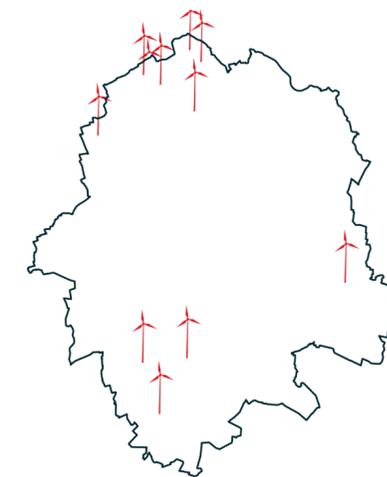
1. Filter:

Ausscheiden von Standorten im weiteren Umfeld der Rieselfelder (Artenschutz)

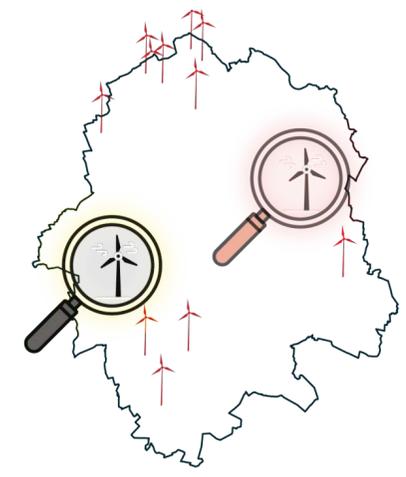
2. Filter:

Ausscheiden von Einzelstandorten (kein Potenzial für mind. 2 Anlagen) abseits des Umfelds von Autobahnen bzw. autobahnähnlich ausgebauten Straßen (B54 ab AK MS-Nord bzw. BA 51 ab AS MS-Süd)

Zielsetzung IFM: Maximale Potenzialausschöpfung der Windenergie unter Berücksichtigung der Anforderungen des Natur- und Landschaftsschutzes



1: Bestehende Windkonzentrationszonen nutzen



2: Neue Suchräume identifizieren (auch Standorte in LSGs)

Entwurf Flächenkonzept Erneuerbare Energienpotenziale

Erneuerbare Energien: Windkraft

Theoretisches Zubaupotenzial

 **Windkonzentrationszone** mit noch nicht ausgeschöpftem Potenzial: 2 Anlagen: 12 MW

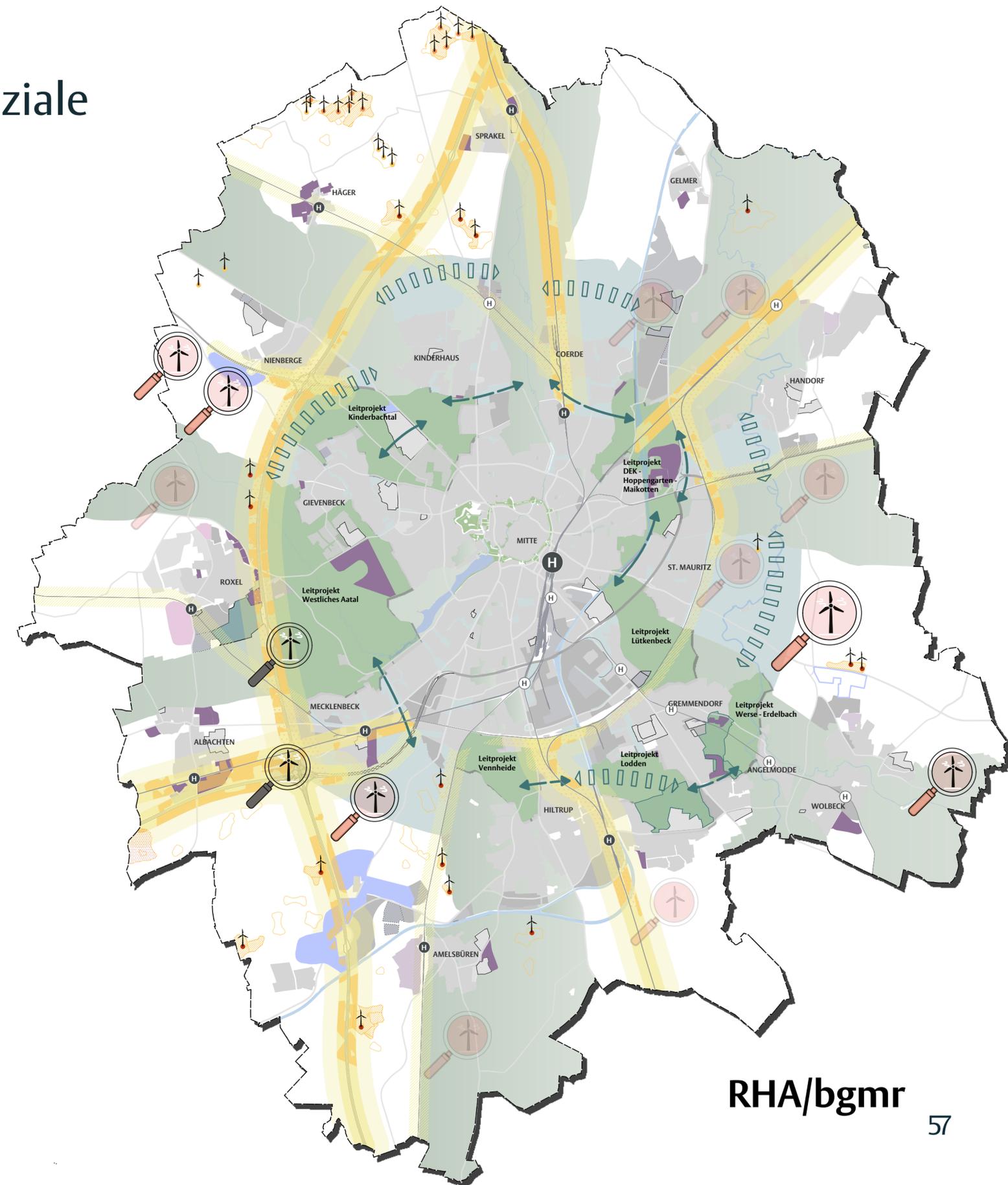
 **Potenzialbereiche:**
2 grundsätzlich geeignete Suchräume
Potenzial für max. 2 Anlagen: 12 MW

 **Eingeschränkt geeignete Prüfbereiche:**
5 Prüfbereiche mit teils hohen **Restriktionen** in Bezug auf Landschafts- und Artenschutz, tlw. auch Denkmalschutz, was umfangreiche Prüfungen indiziert (erst auf Projektebene möglich).
Max. 10 Anlagen möglich: 60 MW

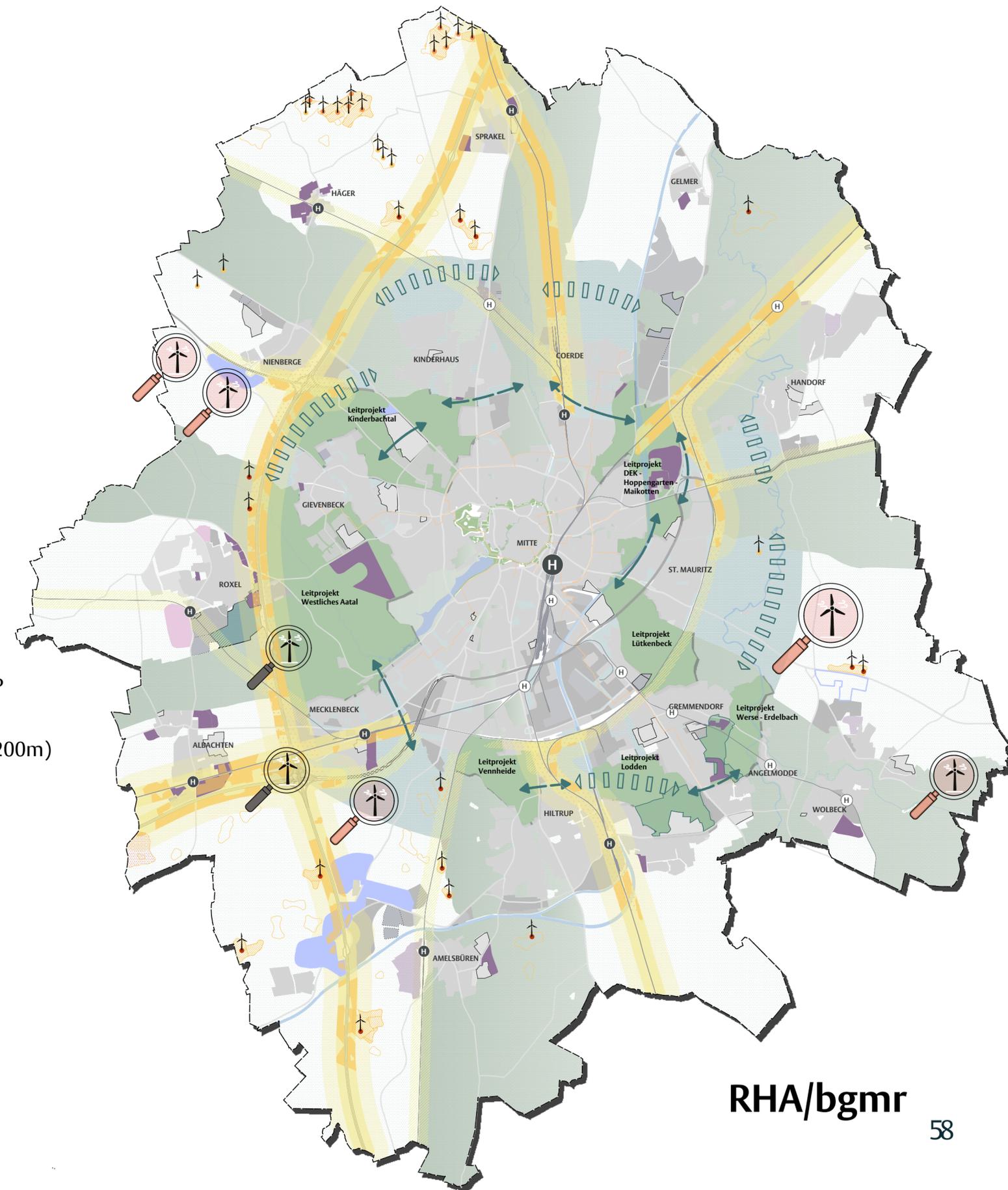
Theoretisches Gesamtpotenzial: 84 MW Zubau
(dies entspricht ca. 300 % des Zielwertes von 28 MW)

Nähere Infos sind in der Ausstellung dargestellt!

Integriertes Flächenkonzept Münster (IFM) Werkstatt #4



Entwurf Flächenkonzept



AKTION Flächenkulisse konkret

Aktion Zielflächenkulisse Ablauf der Diskussion

World-Café: Informieren & Austauschen an Dialog-Tischen

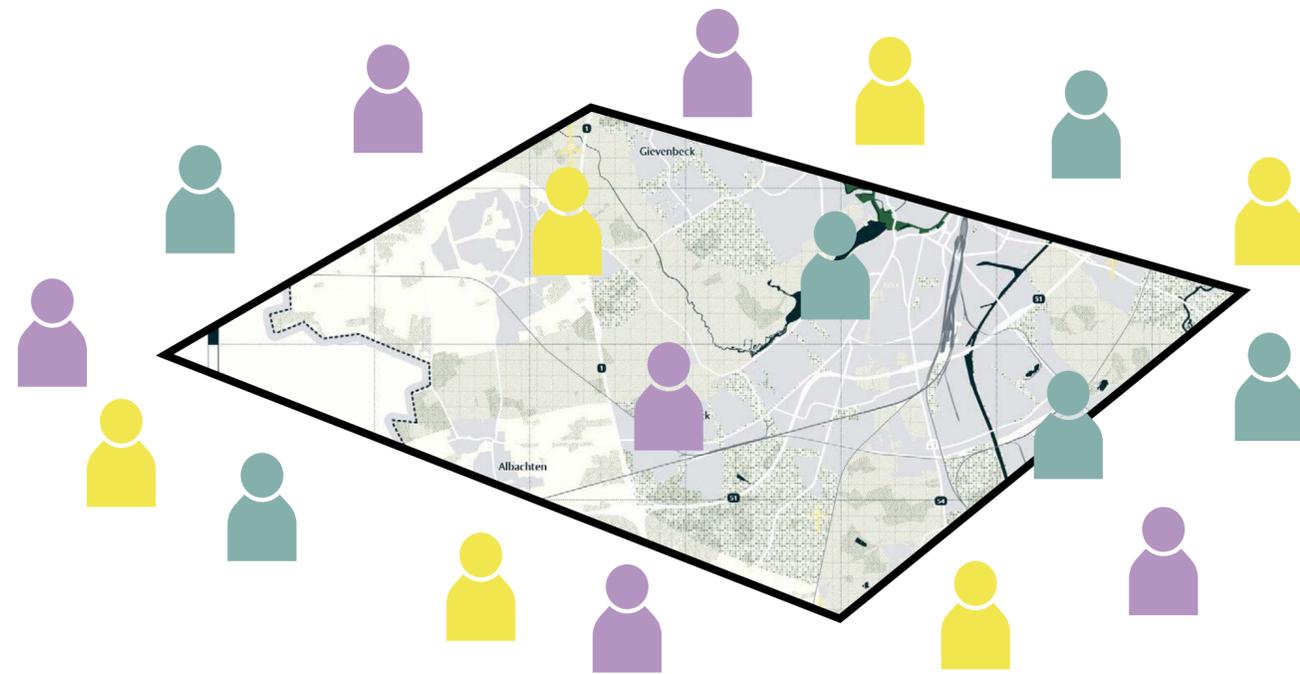
- ↘ Thematische Dialog-Tische zu den Themen Siedlung, Freiraum sowie erneuerbare Energien.
- ↘ Jeder Dialog-Tisch legt dabei den Fokus auf eine bestimmte Perspektive und wird anhand von bestimmten Leitfragen konkret diskutiert.
- ↘ Nach ca. 25 Minuten wechseln die Teilnehmenden den Dialog-Tisch.



Aktion Zielflächenkulisse Ablauf der Diskussion

Austausch & Debatte im Plenum

- ↳ Blitzlicht auf die Perspektiven und das integrierte Konzept.
- ↳ Offenes Podium und Interview der Werkstattteilnehmenden, Vertreter*innen der Politik und Verwaltung.



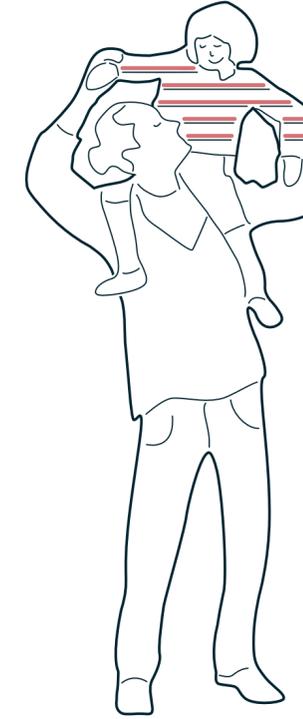
DEBATTE
zur Zielflächenkulisse
im Plenum

AUSBlick

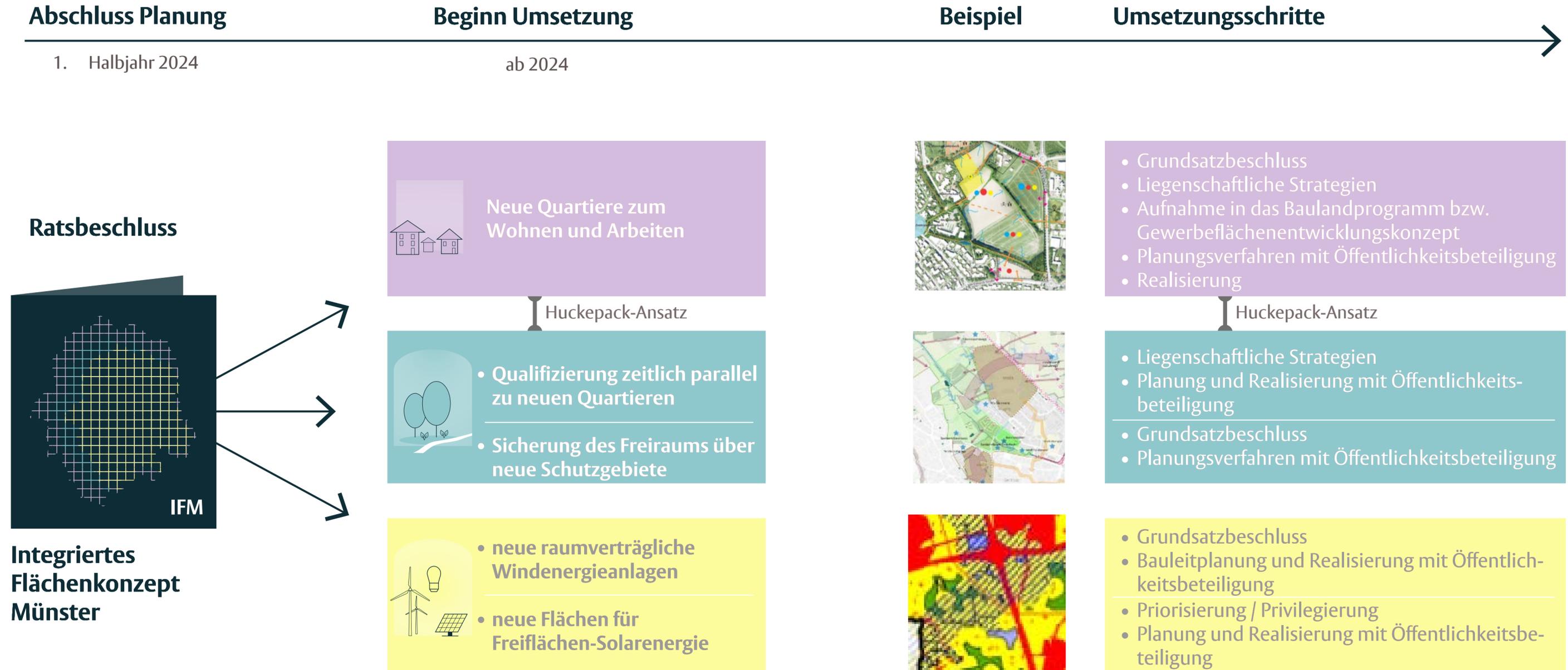
Wie geht's weiter?

Ausblick Wie geht's weiter?

- 01 **Veranstaltungsdokumentation** zur Abschluss-Werkstatt
- 02 **Abschlussbericht** (Gesamtdokumentation) mit ausführlichen Steckbriefen, Hinweisen zur Priorisierung und Herleitung der Flächenkulisse
- 03 Der **Ratsbeschluss** wird für das 1. Halbjahr 2024 angestrebt
- 04 Vorbereiten weiterer **politischer Beschlüsse**, sobald eine Fläche (Siedlung + Freiraumentwicklung) oder ein Projekt (EE) in die konkrete Planung und Realisierung gehen sollen
- 05 Die dann anstehenden Planungsverfahren sehen stets auch eine **Öffentlichkeitsbeteiligung** vor



Ausblick Wie geht's weiter?



VIELEN DANK!

RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH
Prof. Christa Reicher, Holger Hoffschroer, Matthias Happel, Moritz Lippold

Büro Aachen
Oppenhoffallee 74
52066 Aachen

+49.(0)241.46376740
ac@rha-planer.eu

www.rha-planer.eu

Büro Dortmund
Am Knappenberg 3244139 Dortmund
0231.862 104.73do@rha-planer.eu

Urban Catalyst GmbH
Prof. Klaus Overmeyer, Annabelle Ries,
Jürgen Höfler, Elena Menz

Glogauer Straße 5
10999 Berlin

+49.(0)30.53210696
info@urbancatalyst.de

www.urbancatalyst.de

Bgmr Landschaftsarchitekten GmbH
Dr. Wolfgang Carlo Becker, Arno Walz,
Marie Schmidt

Prager Platz 6
10779 Berlin

+49.(0)30.214595913
becker@bgmr.de

www.bgmr.de

TRACTEBEL Engineering GmbH
Jan-Henrik Meyer, Jacob Reich

Friedberger Straße 173
61118 Bad Vilbel

jan-henrik.meyer@tractebel.engie.com

www.tractebel-engie.de

RHA  **REICHER HAASE ASSOZIIERTE**
ARCHITEKTEN STADTPLANER INGENIEURE



bgmr. Landschafts
architekten

TRACTEBEL
ENGIE